

ron0903

# **Bis zum bitteren Ende**

# Inhaltsangabe

Nach Dumbledores Tod hat Harry Potter alle Schlüssel in der Hand, er hat eine Mission an deren Ende die Vernichtung Voldemorts steht, doch was ist mit dem Orden des Phönix und dem Ministerium? Werden sie tolerieren das er sich mit seinen Freunden alleine auf den Weg macht? Dies wird jedoch ihr größtes Problem nach dem sie mit einem neuen Gegner konfrontiert werden.

Am Ende des Kampfes steht die Schlacht gegen Lord Voldemort und seine Verbündeten, einem Kampf bis zum bitteren Ende.

## Vorwort

Disclaimer:

Das Harry Potter Universum ist geistiges Eigentum von Joane. K. Rowling bzw. Bloomsburry. Ich versuche mit meinen Storys kein Geld zu verdienen und distanzieren mich von allen Versuchen dritter Profit damit zu erwirtschaften.

Allgemeines:

Neue Story neues Glück, diesmal dienen die ersten 6 Bände als Grundlage es geht also unter anderem wieder auf Horkruxjagd. Die Story ist absolut Originalkompatibel, d.h. es werden ausschließlich und vollständig die Ereignisse aus Band 1 bis 6 als Vorgeschichte verarbeitet und die Charaktere sind soweit möglich nicht OOC.

Altersfreigabe: Ab 16 auf jeden Fall, im weiteren Verlauf noch steigerbar.

Pairings: Lasst euch überraschen

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 Briefe:
2. Kapitel 2 Elfen, Ratten und ein Idiot:
3. Kapitel 3 Autos und Geburtstag
4. Kapitel 4 Das Ende des Friedens:
5. Kapitel 5 Konflikt:
6. Kapitel 6 Unter besonderen Umständen:
7. Kapitel 7 Squadron C
8. Kapitel 8 Pressekonferenz und Konsequenzen:
9. Kapitel 9 Hoffnungsschimmer
10. Kapitel 10 die wenigen schönen Stunden:
11. Kapitel 11 Zusammenkunft:
12. Kapitel 12 Konfrontation:

# Kapitel 1 Briefe:

## Kapitel 1 Briefe:

Die letzten Sonnenstrahlen wurden von den Reihenhäusern geschluckt. Der Ligusterweg kehrte zur Ruhe ein, nicht wissend was für eine Gefahr über ihnen und dem Rest von England schwebte, jene die es wussten waren zum Schweigen verpflichtet und fochten einen stillen Kampf. Diese Eingeweihten bekämpften sich nicht Pistolen und Raketen sondern mit Schwert und Zauberstab, diese Eingeweihten bildeten die Gemeinschaft der Hexen und Zauberer von England. In den letzten Tagen trauerten sie dem bisher größten Verlust dieses stillen Kriegs nach. Albus Percival Wulfrick Brian Dumbledore, Schulleiter von Hogwarts und Anführer des Widerstands gegen den bösesten Magier aller Zeiten war tot, ermordet von einem Doppelspion, einem Mann denn er bis zu letzt vertraut hatte. Severus Snape, ehemaliger Zaubertranklehrer und Judas der Lichtseite, eines Tages würde er dafür bezahlen das schwor sich ein Junge von fast 17 Jahren der die untergehende Sonne des Ligusterwegs beobachtete. Drei Tage war es her seit Lord Voldemort Hogwarts angreifen lies, drei Tage seit mit ihm der größte Hoffnungsträger der Gemeinschaft untergegangen war, Dumbledore das war immer ein Fels in der Brandung gewesen, ein Leuchtturm der Lichtseite, der Gegenpart zum Schrecken des Lord Voldemorts. Nie wieder würde er in diese strahlend blauen Augen sehen, nie wieder würde er von ihm Hinweise erhalten, nie wieder würde er zurück nach Hogwarts gehen. Harry James Potter hatte von seinem verstorbenen Mentor seine Aufgabe erhalten, nach 6 Jahren wusste er wie er Lord Voldemort zerstören konnte.

Voldemort, das Schreckgespenst der Gemeinschaft, seit 30 Jahren weigerten sich die meisten Magier auch nur seinen Namen auszusprechen so groß war die Angst vor ihm. Voldemort, der Mörder seiner Eltern, verantwortlich für die Morde an Cedric Diggory, an seinem Paten Sirius Black und auch verantwortlich für den Tod von Albus Dumbledore. Nein Harry Potter hatte keine Angst mehr vor diesem Namen, hatte nie Angst vor diesem bösesten Magier aller Zeiten aller Zeiten gehabt. Stattdessen hatte er seit frühester Kindheit nur ein Gefühl ihm gegenüber gekannt, Hass, abgrundtiefem Hass.

Seit er gewusst hatte, dass seine Eltern Magier waren, seit er wusste dass sie nicht bei einem Autounfall sondern bei einem Angriff des Dunklen Lords ums Leben gekommen waren wusste er was seine Lebensaufgabe war. Spätestens seit dem Kampf im Ministerium vor 2 Jahren war er sich dabei absolut sicher. Er war der Auserwählte, er war der gottverdammte Auserwählte mit der Macht den dunklen Lord zu vernichten.

Er, ein 16 Jähriger, ein Schwächling der jahrelang von seinen Verwandten misshandelt wurde, er der 11 Jahre lang nicht gewusst hatte dass er ein Magier war, er der nur dank seiner Freunde überlebt hatte. Er sollte durch diese gottverdammte Prophezeiung zum Mörder werden, er musste einen Menschen umbringen.

Nein, Voldemort konnte man nicht mehr als Mensch bezeichnen, er war ein Monster, eine gnadenlose Bestie die nur noch von der Angst lebte, die zum Vergnügen Muggel abschlachtete.

Nein Voldemort war kein Mensch mehr, er hatte nicht mal mehr eine vollständige Seele. Er war ein Monster, ein Monster das vernichtet werden musste.

Nein er würde nicht zum Mörder werden, er würde nicht auf das Niveau der Todesser sinken, er würde den Todesfluch ein einziges Mal in seinem Leben anwenden und danach nie wieder.

Wenn er überhaupt so lange überlebte, er war sich nicht mal sicher dass er seinen siebzehnten Geburtstag erleben würde.

Nein er würde sich nicht verstecken, er war ein Gryfindor, er war ein Potter, er würde Kämpfen, Kämpfen bis zum bitteren Ende, nicht für sich, nicht für den Ruhm, nicht für Geld, oh nein er würde verhindern das seine Freunde in diesem Krieg starben, zu viele waren schon gestorben, zu viele Familien ausgelöscht, zu viele Kinder verwaist.

Die Bones, die Abbots, seit gestern auch die Zabini. Sie mordeten jeden, egal ob Reinblüter, Halbblut oder Muggelstämmiger.

Nein dieser Krieg musste zu Ende gehen, dieser Kampf musste aufhören. Ihm war egal welche Seite gewann, natürlich wünschte er sich einen Sieg der Lichtseite aber wenn es den Krieg beenden konnte würde er keine Sekunde zögern in den Tod zu gehen, nichts hielt ihn mehr hier, niemand würde nach dem Krieg auf ihn

warten.

, Das stimmt nicht so ganz kleiner.' Meldete sich jetzt eine Stimme in seinem Kopf die sehr nach Hermine klang. , Ich kenne ein gewisses Rothaariges Mädchen das auf dich warten wird, das schon jetzt auf dich wartet.' Natürlich Ginny Weasley, seine einzige wahre Liebe, nie hatte er etwas gespürt was mit ihrer Nähe vergleichbar gewesen wäre.

Doch es durfte nicht sein, noch nicht, sie durfte nicht in Gefahr geraten, sie durfte nicht zum Angriffsziel für Voldemort werden.

, Als wenn sie das nicht schon wäre, die Weasleys sind Blutsverräter in den Augen der Todesser, früher oder später werden sie kommen und dann wird auch Ginny in Gefahr sein.' Meldete sich die Stimme wieder in seinem Kopf. Aber wenn er mit ihr zusammenkam würde sie das Ziel Nummer 2 unter ihm werden.

, Das ist ihr egal, sie wird dir folgen, sie wird mit dir kämpfen ob du es willst oder nicht. Lass es zu und du wirst sie nicht verlieren, du wirst sie beschützen können und du kannst mit ihr zusammen sein, verbiete es ihr und du wirst sie verlieren, sie wird dir folgen und in den Tod rennen.'

Aber was würden die anderen sagen, was Misses Weasley? Ron und ihre Brüder? , Misses Weasley wird euch so oder so nicht gehen lassen, sie würde auch dich nicht gehen lassen. Ron wird es zulassen damit er sie beschützen kann, die anderen können es sowieso nicht verhindern.'

, Sie ist Rons Schwester, glaubst du wirklich das er es einfach so zulassen wird das sie sich in Gefahr bringt?' Meldete sich jetzt die Stimme von Ronald Weasley in seinem Kopf, ja er würde den Bruch des Trios riskieren wenn er Rons Schwester mitnahm.

, Er hat immer noch Hermine, er wird nichts sagen.' , Und wenn er sich weigert mitzugehen? Wenn er versucht Ginny aufzuhalten?' , Das würde er nicht schaffen, sie ist gut geworden in den letzten Jahren und sie ist ein Sturkopf, genauso wie wir. Rede mit ihr, sie hat zumindest ein Recht es zu erfahren, wenn sie dann immer noch mitkommen will sperre dich nicht dagegen.'

, Ja klar, wenn sie erfährt das wir uns in Lebensgefahr begeben wird sie sicher im Fuchsbau bleiben.'

Sie hatten Recht, er musste mit ihr reden, er musste es ihr erklären. Hastig kramte er nach Pergament. Doch bevor er auch nur einen Tropfen Tinte aufsetzen konnte klopfte es am Fenster. Vor der Scheibe flatterte ein ehrwürdiger Uhu der bereits graue Federn hatte. Hastig öffnete er das Fenster, er kannte diese Eule nur zu gut, Errol war die Familieneule der Weasleys und das bedeutete das dieser Brief nicht von Ron kommen konnte der eine eigene kleine Eule besaß. Die Schrift ließ seinen Herzschlag in die Höhe schnellen und seine Hand begann leicht zu zittern als er den Brief entfaltete.

„Hallo Harry,

ich weiß du willst alleine sein, Dumbledores Tod war schwer für uns alle aber du lässt mir keine andere Wahl. Deine Entscheidung am See hat mich verletzt, schwerer als du es dir vorstellen kannst. Es geht nicht darum das du mich verlassen hast, das verstehe ich ja noch nein das du mir nicht mehr vertraust, das du trotz allem noch Geheimnisse vor mir hast hat mich verletzt. Du weißt dass ich dich nie verraten würde, selbst unter Veritaserum würde ich eine Möglichkeit finden. Wieso tust du es dann? Wieso vertraust du mir nicht mehr? Du wirst dich mal wieder in Lebensgefahr bringen und mich mit gebrochenem Herzen zurücklassen, nicht wissend ob du wiederkommst, nicht wissend ob ich dich je wieder sehe. So kann das nicht weitergehen wenn es mit uns irgendwann funktionieren soll. Ich erwarte keine Antwort aber bitte denke darüber nach, wir sehen uns dann bei der Hochzeit von Fleur und Bill.

In Liebe

Ginny“

So etwas hatte er befürchtet, natürlich war sie sauer auf ihn, das war ihr gutes Recht. Er hatte gewusst, dass sie irgendwann wissen wollte wohin sie gingen und bisher hatte er sich immer vor dieser Situation gefürchtet. Doch nun war er sich sicher, er würde sie einweihen, er würde ihr alles erzählen. „Errol ruh dich aus, ich schreib schnell eine Antwort.“ Der Uhu fiepte dankend und tunkte seinen Schnabel in die Wasserschale.

„Ginny,

das am See tut mir leid, es tut mir unendlich leid dich so zurückgelassen zu haben und es war falsch dich so unwissend zu lassen. Du musst verstehen dass ich dich nur beschützen wollte, dich von meiner Mission trennen wollte. Du hast ein Recht zu erfahren was wir vorhaben, mit mir meine ich mich Ron und Hermine. Wir werden nicht nach Hogwarts zurückkehren, selbst wenn sie es wieder öffnen werden wir es nicht tun.

Wir haben andere Aufgaben, Voldemort ist unsterblich und das müssen wir ändern. Er hat 6 Bruchstücke seiner Seele erschaffen, so genannte Horkruxe. Diese Horkruxe müssen wir zerstören bevor Voldemort

sterblich wird. Sollten wir es nicht schaffen, gib diese Information an den Orden weiter. 2 der Gegenstände wurden bereits vernichtet, Nummer eins war Riddles Tagebuch, Nummer 2 war ein Ring von Slytherin der Dumbledore die Hand verbrannt hat. Wir sind uns ziemlich sicher das Nummer 3 ein Medallion von Slytherin ist, es wurde von einem ‚R.A.B.‘ gefunden und eventuell zerstört, Horkrux vier ist Huffelpuffs Becher, hier kennen wir den Aufenthaltsort nicht, Horkrux 5 ist entweder von Gryffindor oder Ravenclaw, Horkrux 6 ist die Schlange Nagini, sie hält sich mit Sicherheit bei Voldemort auf.

Du fragst dich sicher warum ich das tun muss und nicht den Orden beauftragen kann. Ich bin der Ausgewählte, ich bin der einzige der Voldemort besiegen kann. Deswegen sind meine Eltern gestorben, deswegen mussten Sirius und Dumbledore sterben. Ich könnte es nicht verkraften auch noch dich zu verlieren. Damit kennst du den Grund warum ich mich getrennt habe, es wird zu gefährlich.

Nun jedoch weis ich nicht mehr wie ich mich entscheiden soll, ich war am See voreilig, geblendet von der Trauer über Dumbledores Verlust. Ginny ich hoffe du wartest auf mich, ich hoffe du wartest auf mich bis zum Ende des Krieges sollte ich überleben. Ich werde dich immer lieben.

Dein Harry“

Er las sich den Brief noch einmal durch bevor er unmerklich nickte. Ja so konnte er es lassen, so konnte er es abschicken.

Er machte ihr nicht zu viele Hoffnungen, wies sie aber auch nicht ab und das wichtigste, es weihte sie in die Horkruxsache ein. Nie wieder würde er ein Geheimnis vor ihr haben das schwor er sich in diesem Moment. Ein Blick zu Errol lies ihn lächeln, der alte Uhu war noch während des Trinkens weggenickt. „Hedwig meine gute ich habe einen Auftrag für dich.“

Sofort kam die Schneeeule durchs Fenster geflogen, lautlos wie ein weißes Gespenst lies sie sich auf dem Schreibtisch nieder. Hedwig, die erste wirkliche Freundin die er in der Magischen Welt gehabt hatte, von ihr trennte er sich nie, nicht im Ligusterweg, nicht in Hogwarts und auch nicht auf der Jagd nach Horkruxen. Die schöne Eule hob lautlos vom Schreibtisch ab und wehte dabei die Pergamente über den ganzen Tisch. Schon allein dieser Umstand wäre ein Grund für Hermine gewesen sich nie eine Eule zuzulegen, die gute alte Hermine, was sie wohl in diesem Moment tat?

London, Haus der Grangers:

Ihr Zimmer war ordentlich eingerichtet, die ganze linke Seite war von einer einzigen Regalwand bedeckt in der sich bis vor zwei Stunden noch die gesamte Privatbibliothek von Hermine Jane Granger befunden hatte. Nun waren die Regale wie leergefegt, Auch der Schreibtisch wirkte seltsam leer ohne das Notebook das vor 5 Jahren den PC ersetzt hatte, selbst der Kleiderschrank war ausgeräumt.

Auf dem Bett saß die junge Hexe und strich sich durch das buschige Haar. Sie war kurz davor fertig zu werden, kurz davor aufzubrechen auf eine Mission mit ungewissem Ausgang.

Ihre Eltern würden es erst erfahren wenn sie disappariert war, ihre Mutter würde sie nie gehen lassen und doch musste sie gehen, sie musste ihren Freunden bei dieser Mission helfen, sie musste ihnen einfach helfen.

Das schuldete sie ihnen, mehr als einmal hatte sie ihr das Leben gerettet, vor Trollen, Todessern und verrückten Ministeriumslehrern.

Nein sie musste gehen, sie konnte nicht zulassen das Voldemort die Macht übernahm, er würde sich nicht damit zufrieden geben, würde auch versuchen die Muggelwelt zu übernehmen, würde weiter Morden bis nichts mehr zu plündern und morden wäre und dann würden sie sich selbst zerstören. Das musste sie verhindern, sie musste verhindern das die magische Welt unterging.

Sie musste verhindern das ihre Freunde starben, zu viel Leid war schon geschehen. Und dann war da auch noch Ronald Weasley, er mochte ein Sturkopf sein, ein Idiot und ein sentimentaler Felsen aber sie hatte ihr Herz an ihn verloren.

Direkt nach Dumbledores Beerdigung waren sie zusammengekommen und nun waren sie ein Paar, sie würde in den Fuchsbau apparieren, Misses Weasley würde zwar dagegen sein aber sie würde sie auch nicht zurückschicken. Das einzige Problem war...

„Hermine Jane Granger, du hast dich jetzt seit Stunden da drin eingeschlossen, was auch immer du da drin tust öffne sofort diese Tür!“

Fauchte die aggressive Stimme ihrer Mutter hinter der Tür. Hermine seufzte resigniert, normalerweise war ihre Mutter eine freundliche Person aber leider Gottes hatte sie das gleiche Temperament wie Misses Weasley.

„Sind es Drogen? Ist es ein Freund? Hast du schlechte Noten bekommen? Rede mit uns Hermine! Du kannst mit uns über alles reden.“

„Mum, es sind nicht die Klassiker der Teenyprobleme und ich werde diese Tür nicht öffnen.“

„Hat es irgendwas mit diesem Ronald Weasley zu tun?“

„Auch Mum.“

„Wie ernst ist es?“

„Mum, ich werde dir das alles erklären wenn ich Zeit habe.“

„Was soll das heißen? DU NIMMST DIR JETZT ZEIT!“ Fauchte sie wieder aggressiv.

„Schön du willst wissen was ich tun werde? Ich haue ab, das hat nichts mit euch zu tun aber ich muss das tun...“

„Oh nein, Hermine Jane Granger, du wirst dieses Haus nicht verlassen bevor du 18 bist!“

„Mum, wie willst du mich aufhalten? Ich kann zaubern und das nicht mal schlecht.“

„ICH VERBIETE ES! Du wirst nirgendwo hingehen bis du mit der Schule fertig bist!“

„So läuft das leider nicht mehr, da draußen läuft ein irrer rum der wahllos Leute mordet, glaubst du da kann man in Ruhe seinen Abschluss zu machen?“

„Oh nein, du begibst dich nicht auf so eine Selbstmordmission mit deinen Freunden, das kann ruhig dieser Orden übernehmen!“

Ihre Mutter rüttelte bereits an der Klinke.

„Nein Mum, du bringst mich nicht davon ab, es gibt Dinge die müssen getan werden, Dinge die nicht mal der Orden erfüllen kann.“

„Und natürlich schaffen das drei Teenager wo ein ganzer Orden ausgebildeter Widerstandskämpfer scheitert! Du öffnest jetzt sofort diese Tür!“

„Nein Mum das werde ich nicht, der Zauber der die Tür blockiert erlischt in 10 Minuten, versuch bitte nicht uns zu finden ich will euch wirklich nicht angreifen müssen.“

Und bevor ihre Mutter etwas erwidern konnte verschwand sie in Richtung Fuchsbau.

Fuchsbau:

Ginerva Molly Weasley tat etwas wogegen sie sich zwei Tage gewehrt hatte, sie weinte. Sie weinte über den Tod von Albus Dumbledore, über die Trennung von Harry, über das Misstrauen im Fuchsbau. Natürlich hatte sie im ersten ruhigen Moment Ron bedrängt ihr zu erzählen was Harry vorhatte doch er war genauso verschlossen wie Harry gewesen, jeder schien plötzlich ein Geheimnis zu haben, Harry, Ron aber auch Fred, George und alle anderen. Jeder schien die Geheimnisse zu kennen, jeder außer ihr.

Was hatte sie eigentlich allen getan? War es schon verboten jemanden zu lieben? War es schon untersagt zu Fragen wieso ältere Brüder ihr Leben riskierten? Sie war keine 3 Jahre alt, sie hatte zumindest von Harry gedacht dass er das gelernt hätte. Von Ron war sie seit Jahren nichts anderes gewohnt aber von ihrem Freund? Von ihrer großen Liebe?

Nein das hätte sie nicht erwartet. Vielleicht hätte sie Dean Thomas doch nie den Laufpass geben sollen. Dean war zwar ein Idiot gewesen aber er hatte ihr zumindest nie etwas vorenthalten. Selbst das er schon mit Parvati geschlafen hatte, das er nur Quidditchspieler geworden war um ihr nahe zu sein.

Dean war zwar ein Idiot aber zumindest ein sentimentaler Idiot und damit immer noch besser als Michael Corner.

Ein Geräusch am Fenster riss sie aus ihren Gedanken, es war Hedwig. ‚Harry‘ das war ihr einziger Gedanke, Harry hatte tatsächlich eine Antwort geschrieben, hatte sie nicht vergessen.

Hastig nahm sie der Schneeeule den Brief ab. Mit jeder Zeile wurden ihre Augen größer. Wow, sie hatte gewusst das Harry von Dumbledore eine schwere Aufgabe bekommen hatte aber das übertraf wirklich alles. Er hatte diese Last seit einem Jahr geschultert und sie hatte es nie bemerkt, sie revidierte ihre letzten Gedanken, in diesem Moment hätte sie wirklich jeden Jungen abgewiesen.

Sie würde ihn begleiten, egal wie gefährlich es werden würde, er würde sie brauchen, sie brauchte ihn und sie würde diese Sorgen nicht verkraften.

Plötzlich ploppte es vor der Tür, sofort hatte sie ihren Stab in der Hand, waren die Todesser durch die Schutzzauber? Hatte Harry genau die falsche Entscheidung getroffen als sie sich getrennt hatten?

Vorsichtig öffnete sie die Tür und stockte. Hermine lehnte sich an einen großen Koffer und schien denn Tränen nahe. „Was ist los Mine? Du solltest doch erst Ende der Woche abgeholt werden.“

„Ich, ich kann es dir nicht sagen Ginny, ich musste einfach zu hause weg. Meine Eltern hätten es nicht verstanden wenn...“

„Geht es um die Jagd auf die Horkruxe? Harry hat mich eingeweiht.“ Hermine riss überrascht die Augen auf. „Wann hat er das getan, ist er etwa hier?“

„Nein, er hat Hedwig geschickt, ich soll die Informationen im Notfall an den Orden weiterleiten.“ Erleichterung schien Hermine zu durchströmen.

„Ja es geht um die Horkruxe, meine Mutter war kurz davor rauszukriegen das ich verschwinden wollte und ich musste verschwinden.“

Ginny nickte verstehend, schließlich kannte sie diese Situation nur zu gut.

„Ich werde euch helfen so gut ich kann.“ „Das kannst du nicht alleine entscheiden, es ist Harrys Entscheidung.“

„Natürlich ist sie das aber ich kenne ihn gut genug um zu wissen das er mich eigentlich dabei haben will.“

„Nur widerspricht das seinem ‚Menschen-Rettungs-Tick‘ Aber das muss er selbst wissen wenn er hier ankommt.“

Sie hatte kaum ausgesprochen als ein gellender Sirenenlaut durch das Haus heulte.

„Angriff auf den Ligusterweg 4, ich wiederhole Angriff auf das Sicherheitsobjekt 1! Alle Einheiten sofort ausrücken!“

„HARRY!“ Riefen beide Mädchen synchron.

Ligusterweg:

Die Plopps gingen in einem Sirenenlaut unter der mit Sicherheit die ganze Nachbarschaft aufgeweckt hatte.

„Angriff! Unidentifizierte Objekte im Sicherheitsbereich, Verteidigungsmaßnahmen ergreifen!“

Verteidigungsmaßnahmen ergreifen? Das war ein schlechter Scherz, er war der einzige Zauberer im Umkreis von gut 50 Kilometern und da draußen standen gut 50 Todesser, das einzige was er tun konnte war sie hinzuhalten bis Ministerium und Orden da waren.

Soviel also zum sicheren Schutz bis zum 31ten, vermutlich waren durch Dumbledores Tod wichtige Komponenten des Zaubers verloren gegangen aber egal, jetzt hatte er auf jeden Fall ein ziemliches Problem.

Vernon stürmte ihn auf halber Treppe mit angelegter Schrotflinte entgegen, Dudley mit gezogenem Messer hinterher, selbst die schlimmsten Menschen versuchten ihr Hab und Gut zu verteidigen.

Die Tür flog auf und die ersten Todesser erwischte Vernon mit einer vollen Salve. „Materieschilde!“ Brüllte die Stimme von Severus Snape über die Straße. Snape, also war das kein normaler Angriff, das war ein geplantes Entführungsteam.

Die Todesser änderten ihre Schilde, nicht mehr Rot sondern gelb leuchteten die Schilde. Das nutzte ihnen wenig denn kaum kam die nächste Welle der Todesser durch die Tür wurden sie von einem Sprengzaubern erwischt. Das war Notwehr und mit Schockern würde er nicht alle erwischen können.

„Kombinierter Angriff von Muggeln und Zauberern, Dualschilde!“ Kommandierte Snape wieder. Jetzt leuchteten die Schilder nicht mehr so hell sondern nur noch Mattblau, diese Schilde waren schon höhere Magie und hielten weder gute Flüche noch starke Geschosse ab.

Die nächste Welle blieb aus, das war nicht gut, das war überhaupt nicht gut, Gefechtpausen bedeuteten nie etwas gutes.

Hogwarts:

„Unidentifizierte Objekt im Sicherheitsbereich eins, Verteidigungsmaßnahmen ergreifen!“ Plärrte es aus den Lautsprechern des Schlosses. Fluchend sprangen die Auroren Kingsley, Tonks und Moody auf.

„Das dürfte nicht sein, das kann nicht sein, der Junge war durch Blutzauber geschützt.“ Rief Kingsley während er seinen Kampfumhang überwarf.

„Sag das mal den Todessern Shakesbolt, ich denke nach Albus Tod haben sie eine Lücke gefunden.“ Brüllte Moody zurück. In der Eingangshalle trafen sie auf die Professoren McGonagall, Lupin, Hagrid und Flitwick.

Alle hatten bereits ihre Stäbe gezückt und ihre roten Umhänge flatterten im Wind denn sie aufwirbelten. „



Lagebericht aus dem Ministerium, 50 Todesser gegen 2 Verteidiger, Potter und sein Onkel haben sich verschanzt können aber nicht lange durchhalten.“ Rief Kingsley ihnen zu.

„Dann mal Tempo, ab wann können wir apparieren Minerva?“ Knurrte Moody. „Sobald wir draußen sind, die Schutzzauber wurden überarbeitet.“ Einer nach dem anderen traten sie durch das Portal und verschwanden in die Dunkelheit.

Ligusterweg:

Die einst so schöne Vorortstraße glich einem Schlachtfeld. Die ersten Auroren Einheiten hatten die Todesser in einen Zweifronten Kampf verwickelt, die Todesser wiederum hatten begonnen die Häuser in Brand zu setzen. Mehr als die Hälfte der Straße brannte bereits und die anrückenden Polizeieinheiten waren auch nicht gerade hilfreich da sie auf jeden schossen. Die Zahl der Todesser hatte sich inzwischen verdoppelt und nun erschienen auch die ersten Ordenskämpfer.

„Heilige Scheiße!“ Stieß Der Diensthabende Officer vor Ort aus.

„Kingsley Shakelbolt, Verteidigungsministerium! Wir gehören zu den guten Jungs, feuern sie auf die Leute in den schwarzen Kutten.“ Kommandierte Kingsley im Befehlston.

Der Officer brauchte keinen Ausweis um zu wissen das dieser Typ in rotem Umhang die Wahrheit sagte. Allein der Umstand das er selbst eine Walter PPK zog bestätigte ihn darin.

Die Todesser arbeiteten sich langsam auf das Haus Nummer vier hin, Kingsley fluchte lauthals und schickte der Nachhut einen Sprengzauber in den Weg.

„Planänderung, jagt diese verdammte Straße hoch, wir werden nicht mit leeren Händen zurückkehren!“ Kommandierte Snape und lenkte damit das gesamte Feuer der Polizisten auf sich. Lässig beschwor er ein Duales Schild an dem alles abprallte, Snape schien der einzige zu sein bei dem das Schild wirklich beides abhielt denn immer Todesser fielen durch die Schüsse.

Grimmig jagte Snape die Polizeiwagen hoch und tötete damit gut zwei Dutzend Beamte. „Wir brauchen hier die Sonderkommandos im Ligusterweg, ich wiederhole wir brauchen die Spezialkommandos!“

Brüllte der diensthabende Officer in sein Funkgerät. Nun tauchten immer mehr Ordensmitglieder auf und notgedrungen mussten sich die Todesser aufteilen.

„Oh nein ihr werdet nicht auch noch Harry ihr Mistkerle!“

Brüllte Molly Weasley bevor sie 5 Todesser auf einmal aus dem Weg fluchte.

Kaum einer der Polizisten behielt noch einen Überblick wer auf welcher Seite stand, die Todesser verwickelten den Orden in Duelle und verloren immer mehr an Boden. Es war ein harter und vor allem blutiger Kampf, weder Auroren noch Todesser versuchten überhaupt zu schocken, Todesflüche und Sprengzauber flogen zwischen den beiden Seiten hin und her, beide Seiten hatten schwere Verluste kämpften aber verbissen weiter.

Nicht wenigen Leichen fehlten Körperteile, waren Kopflos oder hatten ihre Innereien auf der Straße verteilt. Sie wussten nicht wie lange sie schon so gekämpft hatten als das Dröhnen von Rotoren und das Aufheulen von Motoren die Ankunft der Sonderkommandos verkündete.

In Deckung der gepanzerten Fähigkeiten zogen die Einheiten in Stellung, auf den Fahrzeugen wurden Wasserwerfer besetzt und auf den Dächern gingen Scharfschützen in Stellung.

„Wir bekommen Gesellschaft, Lucius du hast deine Befehle.“ Brüllte Snape, gut ein drittel der Todesser lösten sich aus der Duellmenge kamen jedoch nicht weit, die ersten fielen durch die Kugeln der Scharfschützen, die hinteren knickten durch die Wasserwerfer ein.

„Rückzug, verflucht noch mal Rückzug und jagt dieses verdammte Haus hoch!“ Brüllte Snape bevor er disapparierte. Nach und nach verschwanden die Todesser, einige versuchten sogar noch die Nummer 4 in Brand zu setzen aber gezielte Aguamenti Zauber verhinderten das wirkungsvoll. Mr. Weasley wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Meine Fresse, das war knapp.“ Knurrte Moody bevor er ins Haus verschwand. Die Brandzauber hatten im Erdgeschoss schon einiges an Zerstörung verursacht, die Treppe knirschte bereits und Moody warf vorsichtshalber Schutzzauber darauf. Mit einem Schlenker seines Stabs ließ er den gesamten Inhalt des Zimmers in einen magisch vergrößerten Koffer verschwinden. Harry starrte einfach nur auf den Koffer.

„Dann heißt es wohl Abschied nehmen, Vernon, Dudley, zumindest heute hattet ihr mal nen heldenhaften Tag...“

„Ja doch Bursche, hau bloß ab! Du hast uns nichts als Ärger gemacht und ich bin froh das du hier raus bist!“ Blaffte ihm sein Onkel dazwischen.

„Ich schätze damit sind wir Quitt Pot... Harry. Wir sehen uns kleiner.“

Harry war erstarrt, war Dudley gerade freundlich zu ihm gewesen? „Los jetzt, los jetzt wir müssen los solange die Todesser sich noch erholen!“ Knurrte Moody aggressiv und stieß Harry weiter.

„Also los wir müssen Apparieren, die werden mit Sicherheit den Luftraum überwachen, Portschlüssel kann man auch ohne Ministerium zurückverfolgen und Flohpulver funktioniert nicht in Muggelhaushalten.“ Rief Moody und packte Harry hart an der Schulter. Eine Sekunde später fühlte er sich wie durch einen Gummischlauch gepresst. Als die Dunkelheit wich starrte Harry in 5 ausgestreckte Zauberstäbe.

„Wie lautete der letzte Satz deines Briefes?“ Ginneys Stimme war emotionslos, keine Freude oder Wut spiegelte sich darin wieder sondern einfach nur neutrale Nüchternheit. „Ich werde dich immer lieben.“ Kam es sofort von Harry. Sofort ließ sie den Stab sinken und umarmte ihn stürmisch.

„Hey, ich dachte ihr habt euch getrennt!“ brauste auch schon Ron auf.

„Nun ja, das war etwas voreilig oder Harry?“ Antwortete Hermine für die beiden da Harry immer noch nach Atem rang und Ginny so aussah als würde sie erstmal keine Antwort geben.

„Ja voreilige Entscheidung.“ Brachte Harry knapp hervor bevor ihn Ginny wieder an sich zog.

„Deswegen war Ginny gestern so geknickt, schön das wir das vor auch mal erfahren!“ Riefen Fred und George synchron.

„Ron, Hermine, Ginny ich muss euch gleich mal alleine sprechen.“ Ginny strahlte, Ron wirkte entsetzt. Kaum das sie 10 Schritte gegangen legte er los.

„SPINNST DU? DU KANNST SIE DOCH NICHT EINFACH EINWEIHEN!“

„Und wieso nicht? Dann hätte ich euch ja auch nicht einweihen dürfen!“

„Das ist was anderes, Ginny ist noch nicht mal 16!“ „Also ein Jahr jünger als wir und sie wird uns nicht verraten.“ „Und wieso nicht?“ „Weil das Papier präpariert war. Wenn man sie mit Legilimens bearbeitet wird sie sich nicht erinnern können und auch der Imperio wirkt nicht.“

„Und woher hast du dieses Wunderpapier?“ „Aus Dumbledores Büro, ich hab es mitgenommen als wir nach der Beerdigung gepackt haben.“

Darauf fehlten Ron offenbar die Worte. Die vier verschwanden in Rons Zimmer.

Sofort belegte Harry das Zimmer mit dem Muffiato, erstmals erhob Hermine kein Widerwort dagegen.

„Schön, wir vier sind die einzigen die eingeweiht sind. Der Angriff heute hat gezeigt das wir schnell abreisen müssen wenn es drauf ankommt. Deswegen müssen wir uns vorbereiten. Irgendwelche Vorschläge für eine unauffällige Methode?“

„Handtaschen.“

„Ich zieh doch keine Handtasche an!“ Rief Ron sofort.

„Ich rede ja auch nicht von dir Ronny, die zweite Handtasche würde Ginny tragen.“

„Harry, du willst sie doch nicht wirklich mitnehmen?“

„Ehrlich gesagt schon Ron, wenn wir nicht nach Hogwarts zurück gehen werden sie sich unsere Familien vornehmen, damit ist Ginny auf jeden Fall in Gefahr.“

„Aber sie könnte sterben!“

„Kann sie so auch, glaubst du die Todesser schocken sie nur und lassen sie dann wieder gehen? Nein sie werden sie zuerst foltern, dann vergewaltigen und dann töten.“

Widersprach Hermine Nüchtern ohne auf die entsetzten Mienen zu achten.

„Gut sie kommt mit, da ist meine Entscheidung.“ Meldete sich Harry wieder zu Wort, mit Gewalt versuchte er die aufkommenden Bilder eines zerstörten Fuchsbaus zu überlagern, Bilder von den Leichen der Weasleys, nein dazu würde er es nicht kommen lassen, dazu durfte es nicht kommen!

„Schön dann also zwei Handtaschen, wie wollen wir da alles reinkriegen?“ „Vergrößerungszauber natürlich. Waren knifflig aber ich denke ich habe sie hingekriegt. Ich übernehme die Bibliothek, Ginny packt den Rest ein.“

Ron wirkte immer noch Rebellisch aber Harry nickte schließlich.

„Hermine du packst deine Tasche am besten so schnell wie möglich, Ginny du lässt nur das nötigste draußen. Punkt 2, spätestens nach der Hochzeit von Bill und Fleur brauchen wir ein neues Versteck, ich hab euch versprochen ich bleib bis zur Hochzeit aber danach müssen wir verschwinden. Irgendwelche Vorschläge?“

„Grimmauld Place.“ Kam es von Ron.

„Klar da laufen wir Snape in die Arme...“

Ein Geräusch am Fenster unterbrach ihn geräuschvoll. Es war ein Nachtschwarzer Uhu der direkt auf Harry zuflug und ihm das Bein entgegenstreckte.

„Einer der Vögel von Gringotts, die verwenden sie nur in Ausnahmefällen.“ Meinte Ron ehrfurchtsvoll. Tatsächlich trug der Brief ein Blaues Siegel mit den Initialen K.B.G. Der Brief war deutlich dicker als er erwartet hatte und enthielt 5 Engbeschriebene Pergamente.

„Sehr geehrter Mister Potter, da sie in weniger als einem Monat volljährig werden ist es nötig bei unserer Bank einen Termin zu machen. Wir haben verschiedene Erbschaftsangelegenheiten mit ihnen zu besprechen.

Anbei finden sie eine Auflistung der Besitztümer, nach Erbschaften geordnet. Außerdem erhalten sie mit ihrer Volljährigkeit auch unbeschränkten Zugriff auf alle Konten der Potters und diverse Muggelkonten. Zur Bestätigung dieser Erbschaften und die Formalitäten ist es wichtig dass sie persönlich erscheinen.

Grab Nuk

Anwalt für Erbschaftsangelegenheiten

Kobold Bank Gringotts“

Dann entfaltete er die restlichen Pergamente, diesmal stockte ihm tatsächlich der Atem.

„Leute über ein Versteck brauchen wir uns glaube ich keine Gedanken zu machen.“

„Vermögensaufstellung des höchst noblen Hauses Potter und deren Vorgänger:

Gold (Bar)

Verließ 104 4 000 000 Galleonen

Verließ 105 5 000 000 Galleonen

Verließ 405 7 000 000 Galleonen

Verließ 604 1 000 000 Galleonen

Verließ 1045 8 000 000 Galleonen

Verließ 1053 2 000 000 Galleonen

Immobilien:

Potter Hall Godrics Hollow

Potter Manor Nord Irland

Lilienstraße 45 York

Gryfindor Castle Schottland

Ravenclaw Castle Schottland

Greifenhort Wales

Peverell Manor London

Titel:

Lord Gryfindor

Lord Ravenclaw

Lord Potter

Sir of Peverell

Duke of Godrics Hollow

Earl of Hogwarts”

“Vermögensaufstellung für das ehrwürdige und höchst noble Haus der Blacks

Gold (Bar)

Verließ 170 4 000 000 Galleonen

Verließ 180 3 000 000 Galleonen

Verließ 184 3 000 000 Galleonen  
Verließ 189 5 000 000 Galleonen  
Verließ 193 5 000 000 Galleonen

Immobilien:

Grimmauld Place 12 London  
Black Hall Oxford  
Black Manor Isle of Men  
Black Tower Schottland  
Malfoy Manor Devonshire  
Malfoy Hall London

Titel:

Lord Black  
Lord Malfoy  
Lord Lestranger

„ Vermögenszusammenstellung des alten und ehrwürdigen Hauses Dumbledore  
Gold (Bar)

Verließ 150 4 000 000 Galleonen  
Verließ 153 2 000 000 Galleonen  
Verließ 156 1 000 000 Galleonen  
Verließ 159 3 000 000 Galleonen

Immobilien:

Dumbledore Manor Schottland  
Dumbledore Hall Wales

Titel:

Lord Dumbledore  
Lord Merlin  
Earl of Avalon  
Duke of Camelot

„ Zusammenfassung der Erbschaft:

Goldbetrag (gerundet) ca. 70 000 000 Galleonen  
Sitze im Zaubergamott 20 Sitze  
Mitbestimmungsrecht im Zauberadel 10 Familien  
Sitze im Schulrat von Hogwarts 7 Sitze  
Sitze im Rat von Avalon 4 Sitze  
Alle Gebäude sind unortbar und mit Schutzstufe SK1 versehen.  
Diese Zusammenstellung wurde erstellt im Auftrag von  
Grab Nuk  
Anwalt für Erbschaftsangelegenheiten  
Kobold Bank Gringotts

„ Also da brauchst du später einen verdammt langen Stempel wenn du deinen Ausschreiben musst.“  
Grinste Ron. Hermine sah aus als ob sie ein Blitz getroffen hätte, Ginny war ohnmächtig geworden.

„ Hast du eine Vorstellung was das bedeutet? Der Gamott hat nur 30 Sitze, der Zauberadel 10 Sitze, der Schulrat auch nur 10 und vom Rat von Avalon habe ich noch nie gehört.“

„ Ist auch kein Wunder, der Rat von Avalon wurde seit Jahrhunderten nicht mehr einberufen, die Macht dazu hätte nur ein Mitglied des Rates und die wissen es teilweise selbst nicht mehr wer Mitglied ist. Auf jeden

Fall waren es nie mehr als 10 Sitze aber selbst das sind nur Erzählungen.“

„Schön genau das was ich wollte, noch mehr Berühmtheit, hey reicht es nicht, dass ich schon der Auserwählte bin? Nein ich muss ja jetzt auch noch mit Merlin und Dumbledore Verwandt sein und so ganz nebenbei die mächtigste Familie Englands vertreten.“

„Könnte auf unserer Jagd auf jeden Fall hilfreich sein, überleg mal was wir allein an Verstecken zur Auswahl haben.“

„Und durch die Sitze könntest du später das ganze Ministerium stürzen.“

„Wieso sollte er das tun? Mir macht er nicht den Eindruck das er uns gleich ein Mal einbrennen will.“

Hermine sah Ron vorwurfsvoll an bevor sie weiterredete.

„So etwas darf sich nicht wiederholen, wenn wir einfach so weiterleben wird in spätestens 20 Jahren der nächste dunkle Lord auf der Matte stehen, wenn wir durchgreifen wollen brauchen wir einen neuen Minister und vor allem ein neues Ministerium.“

Erläuterte sie als wäre es das natürlichste von der Welt.

„Hermine also manchmal machst du mir wirklich Angst, die Hauselfen okay aber was du da vorhast ist der Sturz eines jahrhundertealten Systems. Da könntest du von den alten Familien gleich verlangen nur noch Muggel zu heiraten.“

„Wäre gar nicht so schlecht, das würde ihnen zumindest diesen Rassenwahn austreiben.“ Giftete sie zurück.

„Ok, können wir uns erstmal darum kümmern das wir Voldemort erledigen? Wenn wir diesen Irren besiegt haben können wir weiter sehen.“

Schlichtete Harry aggressiver als er eigentlich gewollt hatte. Das wirkte, beide nickten und weckten Ginny wieder auf.

„Sollten allmählich ins Bett bevor Mum nachschauen kommt wo wir bleiben, die versucht aus Ron seit gestern rauszukriegen wo wir hin wollen.“

Tatsächlich ging bereits die Sonne wieder auf und tauchte das Zimmer in ein mattes Licht. Zusammen mit der Sonne gingen wieder die Hoffnungen auf, Hoffnungen auf ein baldiges Ende des Krieges, Hoffnungen auf Normalität im Angesichts des Terrors.

tbc

## Kapitel 2 Elfen, Ratten und ein Idiot:

@ Caine, es wird hin und wieder Übereinstimmungen mit dem Original geben aber die größte Gemeinsamkeit ist der nach Band 6 schon fast aufgezwungene Plot. Trotzdem wird es einige Überraschungen geben.

Was die Erbschaft angeht so ist sie nicht ohne Grund so zahlreich ausgefallen. Außerdem ist nur ein Bruchteil der Erbschaft wirklich 'geerbt', sowohl Dumbledore als auch Sirius haben Harry als Erben eingesetzt weil sie, a) Kinderlos verstorben sind und b) Harry für die beiden schon fast so etwas wie ein eigener Sohn waren (vor allem bei Sirius).

Die Masse der Erbschaft ist darauf zurückzuführen, dass die Potters, Blacks und Dumbledores wiederum in Familien ihren Ursprung nahmen und andere Familien gründeten. Aus all diesen, zum großen Teil verwaisten, Familien entsteht diese lange Testamentsliste.

### Kapitel 2 Elfen, Ratten und ein Idiot:

Wie Ginny bereits angekündigt hatte trennte Misses Weasley bereits am nächsten Morgen die vier für verschiedene Aufgaben ein obwohl es noch gut ein Monat bis zur Hochzeit war.

Ron sollte sein Zimmer aufräumen, Ginny den Garten Dekorieren, Hermine nach einer längeren Diskussion Besorgungen in Ottery St. Catchpole erledigen und Harry sollte mit Misses Weasley die Hühner füttern.

Es kam wie es kommen musste, kaum das sie aus dem Haus waren blieb sie stehen.

„Schön, ich weis nicht was ihr vorhabt aber ich werde es verhindern.“

„Ich weis nicht was sie meinen Misses Weasley.“

„Ach nein? Du weist nicht wieso Ron seinen Koffer erst nach der zweiten Erinnerung ausgepackt hat? Du kannst dir keinen Reim darauf machen das Hermine bereits hier ist und du weist natürlich auch nicht wieso Snape dich angegriffen hat. Nein oh nein du hast ja keine Ahnung.“

„Selbst wenn, ich könnte es ihnen nicht sagen weil es dann ja von Dumbled...“

„Dumbledore ist tot, was auch immer er dir aufgetragen hat sollte der Orden erledigen.“

„Dumbledore ist nicht tot Misses Weasley, er stirbt erst wenn sich niemand mehr an ihn erinnert. Das waren seine Worte im zweiten Schuljahr und das hat ihrer Tochter das Leben gerettet wenn sie sich erinnern.“

„Harry das war etwas anderes, damals wurde Dumbledore nur vertrieben aber nicht getötet.“

„Nein das ist nichts anderes, ich habe eine Mission von ihm bekommen wenn sie es unbedingt wissen wollen und Dumbledore hat gesagt das ich niemanden sagen soll worum es geht, ich denke das gilt auch nach seinen Tod.“

„Was ist nur los mit euch? Dumbledore ist tot meine Güte! Was auch immer er zu sagen gehabt hätte, der Orden hätte es übernehmen sollen und nicht 3 Teenager von denen einer noch nicht einmal volljährig ist!“

„Es gibt Missionen die selbst der Orden nicht schaffen kann. Und Dumbledore hat mich das ganze letzte Jahr darauf vorbereitet.“

„Du musst ihn missverstanden haben, du musst zurück nach Hogwarts, ihr müsst alle zurück nach Hogwarts!“

„Damit ich in aller Ruhe auf Voldemort warten kann? Nein Misses Weasley, ich werde nicht nach Hogwarts zurückgehen, ich werde bis zur Hochzeit bleiben aber dann muss ich los.“

„Los? LOS? LOS WOHN?“ Kreischte sie jetzt.

„Auf die Mission von der ich niemanden erzählen darf.“

„Aber Ron und Hermine die dürfen davon wissen, nur ihre arme Mutter nicht!“

„Sie dürfen es wissen weil sie mir seit 6 Jahren zur Seite stehen, weil wir zusammen schon mehr durch gestanden haben als die meisten vom Orden.“

„Oh nein ihr, seid immer noch Teenager und Teenager sollten nicht in einen Krieg ziehen!“

„Es ist nicht irgendein Krieg, es ist mein Krieg Misses Weasley, dieser Kampf in der Mysteriumsabteilung, dabei ging es um eine Prophezeiung. Eine Prophezeiung die mich betrifft. Ich bin es der den dunklen Lord vernichten muss, ich bin es der diesen Krieg beenden kann.“

„Dann lass dir doch helfen! Der Orden kann dir helfen!“

„Es reicht wenn der Orden so viele Todesküsse wie möglich fängt, wenn er Voldemort ablenkt, wir müssen unseren Beitrag leisten um ihn besiegen zu können.“

„Aber ihr könntet sterben!“

„Ja nun, das kann man in Hogwarts wenn man angegriffen wird.“

„Schön, wenn du es mir nicht erzählen willst dann wunder dich nicht wenn du keine Unterstützung bekommst!“

Fauchte sie bevor sie schnell in Richtung Hühnerstall ausschritt. Die nächsten Tage wurden die Hölle, Misses Weasley schmiss sie um 6 aus den Betten, trennte sie gleich nach dem Frühstück zu sinnlosen Aufgaben ein und scheuchte sie bis spät in die Nacht bis sie erschöpft in die Betten fielen.

Dies hatte den angestrebten Effekt, eine Woche nach der Ankunft im Fuchsbau war es nur zu diesem einen Treffen der vier gekommen.

Erstaunlich häufig erschienen Mitglieder des Ordens, bevorzugt Moody, Kingsley und Lupin und versuchten die vier Auseinanderzunehmen.

Seit Ron herausgerutscht war das Ginny mitkommen sollte war Misses Weasley noch wütender auf alles und jeden. Lupin gab es relativ schnell auf, da er die vier noch am ehesten verstehen konnte aber Moody und Kingsley klebten an den vier wie Warzenpflaster.

Bei jeder Aufgabe begleiteten sie einen von ihnen, egal wie langweilig oder eintönig sie war.

Die Krönung kam in der zweiten Woche, Kingsley und Moody beaufsichtigten Harry beim wiederholten Entnommen des Gartens, doch anstatt mitzuhelfen löcherten sie Harry mit Fragen.

„Was hast du mit Dumbledore gemacht bevor ihr auf dem Astronomieturm kamt?“ „Was ist eure Mission?“ „Wohin wollt ihr nach der Hochzeit verschwinden?“

„Sie wissen doch das es nichts bringt, ich habe Dumbledore gesagt das ich es nicht verraten werde und ich werde dieses Versprechen nicht brechen.“

„Oh nein Potter, so läuft das nicht! Du erzählst es uns oder müssen wir Veritaserum anwenden?“ Knurrte Moody.

„Sie wollen sich doch nicht strafbar machen Professor, schließlich ist es verboten Veritaserum ohne Genehmigung des Gamotts zu benutzen.“

„Und wenn ich die Genehmigung hätte?“

„Die bekommen sie nicht, ich garantiere ihnen, dass die Gryfindors, Ravenclaws, Peverells, Potters, Malfoys, Lestranges, Dumbledores, Blacks, Merlins und die Häuser des Lichts dagegen stimmen werden und die haben eine 2/3 Mehrheit.“

„Woher beim Barte von Merlin?“

„Ich das weis? Nun alle diese Sitze sind verwaist und werden damit neutral stimmen beziehungsweise werden sich weigern beim Auserwählten Veritaserum zu benutzen, noch dazu wenn er noch minderjährig ist. Sie brauchen aber eine Mehrheit.“

„Und wenn wir es ohne Genehmigung nutzen?“

„Dann landen sie in Askaban, ist es ihnen so wichtig?“

„Wenn es ihnen das Leben rettet wäre selbst Askaban erträglich!“

„Tja dann lassen sie es, wenn Voldemort erfährt was ich tue wird er versuchen mich umzubringen. Je weniger es wissen desto besser ist es für mich.“

„Verflucht Potter nehmen sie doch Vernunft an!“

„Ich bin vernünftig Kingsley, ich rette ihnen damit gerade das Leben.“

Der letzte Gnom flog über die Grenze des Grundstücks und rieb sich den Hinterkopf.

„Wenn sie mich entschuldigen, die weitere Befragung können sie sich sparen.“

Und damit verschwand er wieder ins innere des Hauses.

„Woher wusste er von den verwaisten Sitzen?“ Fauchte Moody.

„Du hast tatsächlich eine Anfrage an den Gamott gestellt?“

„Natürlich habe ich das und er hat exakt die Sitze beschrieben die mit Neutral gestimmt haben!“

„Entweder er hat wirklich gute Freunde unter den anderen Mitgliedern oder er verkörpert einen dieser Sitze.“

„Wenn dann die Potters und die haben nur einen einzigen Sitz!“

„Kennst du deren Verwandtschaft? Könnte durchaus sein das er mehr als diesen einen Sitz hat.“

„Das bezweifle ich ernsthaft aber ich werde sein Geheimnis komme und wenn es das letzte ist was ich tue.“ Brüllte Moody.

„Wenn das so weitergeht werde ich noch zum Hauselfen!“ Fluchte Ron.

„Ron das ist es, so können wir deine Mum austricksen! Jeder von uns holt sich eine Hauselfe!“

„Ach ja? Und wo sollen wir Hauselfen her kriegen?“ Es war der Abend des zwölften Tags seit der Ankunft von Harry im Fuchsbau, Ron und Harry saßen geschäftig auf ihre Betten und grübelten über das Problem nach.

„Kreacher, Dobby, Winky.“ Rief Harry, drei Plopps ertönten und die Hauselfen erschienen im Zimmer.

„Das ist immer noch ein Elf zu wenig.“ Maulte Ron.

„Dobby kannst du nach Potter Manor in Godrics Hollow apparieren? Wenn du eine Elfe triffst sag ihnen das Master Potter Unterstützung benötigt und führe sie hierher.“

„Natürlich Master Harry Potter Sir!“ Quiekte der Elf und verschwand.

„Dobby bekommt auf jeden Fall Hermine, sonst dreht sie uns allen noch den Hals um. Winky übernimmt am besten Ginny, bleibt nur die Frage wer Kreacher übernimmt.“

„Kreacher übernimmt gerne den Dienst für den ehrwürdigen Master.“

Erklang Kreachers Froschartige Stimme in einem unterwürfigen Tonfall.

„Dann wer das ja geklärt, ich übernehme dann eine der Elfen aus Godrics Hollow.“ Grinste Ron.

Sekunden später tauchten ein gutes dutzend Elfen zusammen mit Dobby auf. Jeder der Elfen trug einen schwarzen Überwurf der nur noch entfernt an einen Kissenbezug erinnerte wie ihn Kreacher trug.

„Ruhm und Ehre dem neuen Lord Potter!“ Intonierten sie wie einer.

„Bitte lasst den Lord weg, einfach nur Harry ja? Ihr seid die Elfen aus Potter Manor?“

„Nein Sir, wir sind die persönlichen Elfen der Potter Familie. Jedes Haus hat zusätzlich noch ein dutzend Hauselfenfamilien beschäftigt die sich um das Haus kümmern.“

„Hermine dreht mir den Hals um, das sind gut 100 versklavte Hauselfen.“

„Entschuldigung Sir aber die Elfen der Potters sind freie Elfen. Miss Lily hat uns befreit und ein Gehalt von einer Galleone die Woche gegeben.“

„Dann behalte ich das so bei, holt euch eure Gehälter bei Gringotts ab.“

„Natürlich Sir, vielen Dank Sir, wie können wir dienen?“

„Die Familie meines besten Freundes hier will heiraten und wir ersticken in Arbeit. Könntet ihr uns etwas von der Arbeit abnehmen?“

„Natürlich Sir, mit Vergnügen Sir!“ Jubilierten die Elfen im Kanon.

„Spätestens in einer Woche ist hier alles fertig, wir werden einfach nie die Qualität und Moral dieser Elfen erreichen.“

Grinste Ron. Tatsächlich fiel Misses Weasley am nächsten Morgen in Ohnmacht als sie in die Küche kam. Der Fuchsbau war nicht mehr wieder zuerkennen, kein Staubkörnchen bedeckte mehr den Boden, kein Gegenstand lag einfach in der Gegend herum und auf dem Tisch stand bereits eine riesige Frühstücksplatte.

Hermine zog die Augenbrauen zusammen als sie sah wie gut ein dutzend Hauselfen im Haus werkten und war auch die erste die es beim Frühstück ansprach.

„Das war Harrys Idee, er meinte warum sollten wir uns die Hände schmutzig machen wenn es Hauselfen gibt?“ Übertrieb Ron Harrys Idee drastisch.

„Sie sind alle freie Elfen und verdienen eine Galleone die Woche.“ Warf Harry sofort ein als er Hermines Gesichtsausdruck erkannte.

„Du hast deine Elfen befreit?“ Meinte sie dagegen erfreut.

„Die persönlichen Elfen und die Elfen die an meine Häuser gebunden sind.“ Hermines Augen weiteten sich.

„Wie viele sind das?“ „12 Familien pro Haus also etwas über 180 Familien.“ Rechnete er beiläufig vor. Das nächste was er wahrnahm war eine stürmische Umarmung von Hermine die ziemlich durch ein Räuspern von Ginny und Ron unterbrochen wurde.

„Das ist ja großartig, damit ist der größte Arbeitgeber von Elfen auf der Seite von B.ELFE.R!“ Jubilierte sie.

„Eigentlich war es meine Mum, so wie ich das verstanden hab hat sie im Testament festgelegt das im jeden Haus der Potters nur freie Elfen arbeiten dürfen.“ „Die Potters haben 15 Häuser?“ Mischte sich Arthur überrascht ein.



„Die Potters nicht aber Lord Harry James Potter, Gryfindor, Ravenclaw, Peverell, Black, Malfoy, Lestrange, Dumbledore, Merlin, Earl of Hogwarts and Avalon, Duke of Godrics Hollow and Camelot. Zwingen sie mich nie wieder diesen Namen vollständig auszusprechen, bitte.“ Grinste Harry.

Molly stand kurz davor schon wieder in Ohnmacht zu fallen, Fred und George starrten ihn einfach nur an, Arthur hatte klirrend seine Gabel fallen gelassen.

„Und du hast nur 1000 Galleonen gegeben? Junge jetzt sind wir wirklich beleidigt.“ Kommentierte Fred diese Eröffnung nach geschlagenen 10 Minuten nicht ganz ernst.

Mister Weasley verstand überhaupt nichts mehr und war damit beschäftigt zu verhindern das Misses Weasley abrutschte.

„Tja willkommen im Klub der Mum-Schocker, ist ein ziemlich kleiner Kreis, außer uns dreien hat das nur Ginny mal geschafft.“ Grinste jetzt George.

„George über so was macht man keine Witze!“ Meldete sich Mister Weasley zurück der seine Frau inzwischen auf das Sofa gelegt hatte. Er sah tatsächlich geplättet aus so einen Gast bei sich zu haben.

„Wenn ich das gewusst hätte, ich bin mir sicher Molly hätte...“

„Machen sie sich keine Umstände, Mister Weasley.“

„Arthur, es wird langsam Zeit das wir uns mit Vornamen anreden oder?“

„Aber nur wenn du die Titel weglässt.“ Sprang Harry in dieselbe Kerbe. Ron gluckste, Ginny strahlte und Hermine lächelte wissend.

„Ich denke wir sollten Misse, Molly noch ein wenig schlafen lassen, sie hat in den letzten Tagen wahrscheinlich keine Nacht wirklich durchgeschlafen.“ Grinste Harry während er sich noch einmal aufat.

„Ach ja, Arthur, ich müsste am 31ten zu Gringotts, gibt es da einen Eingang nur für Bankkunden?“

„Sicher gibt es denn, die Kobolde waren immer schon ziemlich vorsichtig. Sie haben eine Kaminhalle ausschließlich für Bankkunden. Man muss im Kamin einfach nur ‚Gringotts‘ rufen.“ Harry nickte und zog nach dem Frühstück mit einem Buch zurück. Hermine und Ginny musterten ihn überrascht.

„Seit wann liest DU denn freiwillig ein Buch?“ Flüsterte Hermine nachdem sie sicher war das sie alleine waren.

„Nicht irgendein Buch Mine, ein Buch über Okklumentik. Irgendwie muss ich ja verhindern das Voldi meinen Geist übernimmt.“ Gab Harry lässig zurück und lies Hermine den Titel lesen.

„Okklumentik, im 10 Schritten zur Meisterschaft, so schützen sie sich gegen Angriffe auf ihren Geist.“

„Solltet ihr übrigens auch lernen, schützt nämlich nicht nur gegen Legilimens sondern auch gegen Dementoren, den Imperio und Albträume.“ Damit warf er den Mädchen jeweils eine Kopie des Buchs zu.

„Das ich das jemals erleben darf, Harry hat ein Buch gelesen bevor es Hermine in der Hand hatte.“ Witzelte Ron von der Tür her. 10 Minuten später waren alle vier in ihre Bücher vertieft, Ginny hatte ihren Sessel genau neben Harry geschoben, Ron und Hermine bildeten das zweite paar. Sie merkten gar nicht wie sie beobachtet wurden. Eine kleine Ratte verfolgte das Geschehen interessiert, das würde seinen Meister sehr interessieren, die Weasleys, das Schlammlut und Potter heckten also etwas aus. Das musste umgehend melden.

Doch bevor er sich verdünnisieren konnte wurde er von Mister Weasley hochgehoben.

„Hey, ich dachte Krätze wäre tot, Ron hast du nicht mal so was erzählt?“ Wollte er wissen. Sofort sprang Harry auf.

„Lassen sie diese Ratte nicht entkommen, das ist keine Ratte!“ Brüllte er los und zückte seinen Stab. Fiepend versuchte die Ratte zu entkommen doch Mister Weasley hielt sie mit aller Kraft von der Flucht ab.

Zuerst schockte Harry die Ratte und trug sie ins Wohnzimmer.

„Ron, Hermine helft ihr mir mal kurz? Ginny wenn diese Ratte versucht abzuhaufen schock sie, lähm sie aber verhindere dass sie entkommt.“

Ginny wurde ernst und richtete ihren Stab auf die Ratte.

„Animagi Humanum!“ Brüllten die drei wie aus einem Mund und 3 weiße Lichtstrahlen schossen aus ihren Stäben. Wie schon vor 4 Jahren begann die Ratte zu zucken und sich zu winden bevor sie sich plötzlich in einen unteretzten Mann mit wässrigen Augen verwandelte.

„Darf ich vorstellen Peter Pettigrew, Verräter meiner Eltern, Spion für Lord Voldemort und verantwortlich für den Tod von Cedrig Diggory.“

Stellte Harry den Mann emotionslos vor bevor er ihm wieder einen Schocker auf den Hals jagte.

Ginny lächelte Wissend, hatte sie mit so etwas doch gerechnet, Arthurs Augen weiteten sich überrascht und

auch er zückte jetzt seinen Stab. Sekunden später war der Todesser gefesselt und mit einem Antimagiefeld umgeben.

Arthur brachte ihn vor die Tür und disapparierte mit ihm in Richtung Ministerium. „Ich hätte ihm hier den Hals umdrehen sollen!“ Rief Harry Sekunden später.

„Du hast dich richtig entschieden, du bist kein Mörder, das Ministerium wird ihm den Kuss geben.“ Versuchte Ginny ihn zu beruhigen und zog ihn auf ihren Schoß.

„Hey ihr zwei, ich habe euch zwar die Erlaubnis gegeben zusammen zu sein aber das hat Grenzen.“ Polterte Ron bevor Hermine ihm das Wort abschneiden konnte.

„Deine Erlaubnis? Wir hatten das letztes Jahr schon mal ‚Brüderchen‘ ich bin keine 3 mehr, du brauchst mich nicht rund um die Uhr zu überwachen!“

„Ach nein? Und wer sagt mir das dir Harry nichts antut!“ Fuhr Ron auf.

Jetzt hatte er die Grenze überschritten, Hermine sprang auf doch Harry war schneller und baute sich bedrohlich vor ihm auf.

„Ronald Weasley, glaubst du wirklich ich würde deiner Schwester etwas antun? Nach allem was wir durchgemacht haben? Nachdem wir uns so lange kennen?“

„Kann doch sein, beweis mir erstmal dass du es nicht tun wirst.“

„Wie soll ich dir das beweisen können wenn du hinter jeder Aktion einen Angriff vermutest? Wenn du ständig ihre Beziehungen torpedierst?“

„Ich mache mir nun mal Sorgen und zu Recht wenn ich diese Reaktion mit einbeziehe.“

„Ronald Weasley du bist wirklich der größte Idiot auf diesem Planeten!“ Platze aus Hermine heraus.

„Er würde alles für sie tun, verdammt was glaubst du wie schwer es für ihn in den letzten Jahren war? Er hatte kaum Freunde außer uns beiden und später auch Ginny. Da verliebt er sich dann wirklich mal, was bei seiner Vergangenheit wirklich ein Wunder ist und dann reagierst du so!“ Schrie sie schon fast.

„Miene noch ein bisschen lauter und du kannst gleich das ganze Haus aufwecken.“ Versuchte Ginny nun ihre beste Freundin zu beruhigen doch jetzt waren alle Dämme gebrochen.

„Oh nein Ginny es ist noch nicht vorbei, irgendwer muss sich ihn mal vorknöpfen! Du bist ein Vollidiot, Hitzkopf und dein Gefühlsleben ist einfacher als das eines Felsens! Wie konnte ich mich nur jemals in so einen Idioten verlieben der nicht mal seine eigene Schwester in Ruhe lässt?“ Wütete sie bevor sie aus dem Zimmer rauschte, Ron sah aus als ob ihn gerade ein Blitz getroffen hätte.

„Komm Harry ich schätze wir sind hier unerwünscht.“ Rief Ginny und ließ Ron wie den letzten Idioten aussehen. Was hatte er ihnen eigentlich getan? Wieso waren sie plötzlich so abweisend? Er wollte doch nur seine Schwester beschützen, beschützen vor ihren eigenen Hormonen. Bei Merlin das hörte sich schon in seinen Gedanken bescheuert an. Hatten sie Recht? Spielte er sich zu stark als Beschützer auf? Aber er wollte doch nur Helfen, wollte seine Familie doch nur beschützen. Nun redete keiner mehr mit ihm, nicht seine Schwester, nicht sein bester Freund, nicht seine Freundin, es war zum Heulen. Dabei hatte er doch alles nur gut gemeint, hatte Versucht seine Familie zu beschützen.

Ginnys Zimmer war geradezu Stereotypisch für eine Hexe im Alter von 15 Jahren eingerichtet. Die Wände zierten Poster von Quidditchspielerinnen, Zaubererbands und ein großes Bild von Hogwarts auf der Decke. Doch all das nahm Harry nur nebenbei war, zu aufgewühlt waren seine Gedanken. Wieso musste sich Ron nur immer so aufspielen? Wenn es nach ihm gegangen wäre würde Ginny nicht nach Hogwarts gehen sondern in einem Kloster verschwinden bis sie 17 war.

Sie war kein kleines Kind mehr, sie konnte eigene Entscheidungen treffen aber das wollte Ron einfach nicht einsehen. Er hatte sich ja schon immer aufgespielt aber diesmal war er wirklich zu weit gegangen, diesmal würde keine einfache Entschuldigung reichen, diesmal musste sich Ron wirklich ändern, musste eine Bereitschaft zeigen seine Schwester als eigenständige Person zu sehen und die Akzeptierung von Ginnys Beziehung mit ihm würde nur einen Anfang darstellen.

Ginny schien seine Gedankengänge zu erraten denn sie ließ die Tür klicken, verschloss sie magisch und legte einen Stillezauber über den Rest des Hauses.

„Er wird sich schon wieder einkriegen, er ist ein Hitzkopf aber er weiß wann er etwas falsch gemacht hat.“

„Hoffen wir es, ich will ihn nicht verlieren aber sein Verhalten heute...“ Weiter kam er nicht denn Ginny verschloss ihm wirkungsvoll den Mund. Alle Gedanken schienen wie weggeblasen, alle Ängste, alle Gefühle waren auf wundersame Weise verschwunden, zurück blieb nur eine brüllende Kreatur die sein ganzes Inneres

auszumachen schien. In ihm breitete sich eine Hitze aus wie er sie noch nie gespürt hatte, keine verbrennende Hitze sondern eine Hitze die ihn lähmte, die ihn unfähig machte an irgendetwas zu denken oder auch nur irgendetwas zu tun. Ein plötzliches Klopfen riss sie auseinander.

„Ginny, hier ist die Wäsche, Ginny wieso ist diese Tür abgeschlossen?“ Kam es von Misses Weasley.

„Sorry Mum, aber ich hatte einen kleinen Streit mit Ron und wollte nicht dass er reinkommt.“ Hektisch bedeutet sie Harry zu disappearieren. Er schaffte es gerade noch rechtzeitig und apparierte genau vor Rons Füßen.

„Wow das war Maßarbeit.“ Kommentierte er die Apparation und musterte ihn genauer.

„Alter es tut mir leid was ich eben gesagt hab.“

„Entschuldige dich nicht bei mir Ronald, wenn dann entschuldige dich schon bei Ginny.“ Ron ließ den Kopf hängen.

„Die lässt mich doch nie rein!“

„Wundert dich das? Ich rede mit ihr wenn du dich entschuldigen willst.“

„Das bringt doch nichts, sie hasst und sie hat allen Grund dazu, ich hab's verbockt...“

„Ron sie ist immer noch deine Schwester, sie ist sauer auf dich aber ich schätze mal ich kann sie dazu überreden dir noch mal ne Chance zu geben. Eine letzte aber wenn du noch mal so einen Fehler machst kann selbst ich für nichts garantieren Ronald.“

„Danke, danke verdammt noch mal.“

„Ich mach das nicht für dich Ron, nicht nur für dich. Der Krieg ist schon schlimm genug, da müssen sie nicht schon vor dem ersten Kampf ihren jüngsten Sohn verlieren.“

Und mit diesen Worten streifte sich Harry sein T-Shirt über und verschwand in Richtung Bad.

Das war es also, er war nur noch auf Bewährung, verflucht er hatte sich das selbst zuzuschreiben aber wollte er sich wirklich ändern? Nein das wollte er nicht, das war immer noch seine Familie, das war immer noch seine jüngere Schwester. Er würde sie beschützen koste es was es wolle. Er konnte zwar nichts mehr dagegen tun das sie mit kam, nicht nachdem was am letzten Abend geschehen war, aber er konnte dafür sorgen das sie es überlebte, notfalls würde er für sie sein Leben geben. Allmählich begann er zu verstehen, allmählich begann er zu verstehen wieso Harry so ein großes Geheimnis daraus gemacht hatte, wieso er sich zuerst gewehrt hatte sie mitzunehmen. Er wollte sie ebenso beschützen wie Ron seine Familie beschützen wollte. Für ihn waren sie so etwas wie eine Ersatzfamilie, eine Familie die er nie hatte.

Bei Merlin wie hatte er nur so blöd sein können? Wie hatte er nur einen Moment daran denken können er wäre FROH über diesen ganzen Rummel? Wie hatte er nur denken können Harry hätte das ganze GEWOLLT? Die Teilnahme am Trimagischen Turnier, den Titel als Auserwählten, das Vermögen bei Gringotts und den riesigen Fanclub?

Er war so ein Idiot gewesen, vermutlich einer, nein er WAR der größte Idiot auf diesem Planeten! Sie hatten Recht gehabt, er war ein verbohrter Idiot und das hätte fast seine Familie zerstört. Nein er würde sich nicht ändern aber er war endlich aufgewacht, er würde sie alle aus diesem Krieg bringen, notfalls nahm er dafür auch den Tod in Kauf.

tbc

## Kapitel 3 Autos und Geburtstag

Kapitel 3 und damit der letzte vor Weihnachten :)

Was die Story angeht so wird es noch ein wahres Feuerwerk an Überraschungen geben, so viel ist schon mal sicher :)

Was die bisherige Planung angeht könnte es sogar eine Story über FSK 16 werden, ich versuch das zwar im Rahmen zu halten aber bei späteren Chaps könnte es kritisch werden.

Ich hoffe allerdings, dass meine Storys auch weiterhin ohne PW auskommt.

Was die Frage nach der Erbschaft angeht, sicher von den Malfoys und Lestranges leben zwar noch Erben allerdings gibt es da ja einige Bekannte Einschränkungen.

Malfoy Sr. Müsste eigentlich in Askaban sitzen, Draco ist auf der Flucht nachdem er zusammen mit Snape Dumbledore umgebracht hat. Ergo könnte keiner der beiden das Erbe ihrer Familien antreten.

Selbes gilt für die Lestranges.

Eigentlich hätten ja auch noch Narzissa Malfoy und Tonks einen Anspruch auf das Erbe, allerdings gab es wie bei den meisten Reinblütigen Familien eine Klausel welche nur Männliche Erben zulassen solange es noch Männliche Erben gibt.

So das war es mal wieder mit den Vorbemerkungen, weiter geht es mit Kapitel 3 :)

### Kapitel 3 Autos und Geburtstag

In der Küche herrschte eine gedrückte Stimmung, selbst der letzte Weasley hatte spätestens gestern mitbekommen das Ginny sich dem ‚Himmelfahrtskommando‘ angeschlossen hatte und es gab durchaus unterschiedliche Positionen dazu innerhalb der Familie. Arthur, Bill, Fred und George waren der Meinung man könne sie sowieso nicht aufhalten und solle das auch gar nicht erst versuchen, Molly und Charlie als ältester Bruder waren der Meinung man sollte sie aufhalten und notfalls zwingen nach Hogwarts zurückzukehren.

„Das bringt doch nichts Molly, selbst wenn wir es versuchen würden, sie würde einfach abhauen. Du kannst eine Hexe nicht so einfach einsperren wie das bei Muggeln der Fall wäre.“

„Aber sie würde sich in Lebensgefahr bringen, Arthur SIE IST AUCH DEINE TOCHTER!“

„Das ist mir völlig klar und gerade deswegen weiß ich, dass sie nicht auf mich hören würde. Sie ist 16 und da kann man ihr nicht einfach irgendetwas verbieten, sie wird es auf irgendeinem Weg doch erreichen.“

„Dann rede mit ihr, rede ihr das verdammt noch mal aus! Ich lasse nicht zu das sich zwei MEINER KINDER in Lebensgefahr bringen!“

„Mum, sie wird es überleben, Harry und Ron würden nicht zulassen das ihr etwas passiert.“ Versuchte jetzt Bill sie zu beschwichtigen.

„Und wenn sie das nicht schaffen? Es sind doch noch Kinder!“ „Sie sind 17 und damit volljährig, du kannst ihnen nichts mehr verbieten und wo auch immer die drei hingehen wird ihnen Ginny früher oder später folgen. Es ist besser sie zusammen mit den dreien gehen zu lassen die ein Auge auf sie werfen können als sie einfach alleine loszuschicken.“

„Das ist ja nicht das Problem, das Problem ist das sich alle vier standhaft weigern zurück nach Hogwarts zu gehen und auf irgendeine ‚Mission‘ aufbrechen wollen! Sie wollen gegen Voldemort arbeiten und selbst Ron hat sich geweigert mir zu sagen worum es dabei geht.“

„Vielleicht ist das besser so, sonst würdest du sie ja gar nicht mehr gehen lassen.“

„Der Orden ist für den Kampf gegen Voldemort wesentlich besser ausgebildet und geeignet.“

„Das bestreitet auch keiner Mum aber du weist selbst das der Orden nach Dumbledores Tod nur noch ein Schatten seiner selbst ist. Du weißt ganz genau, dass der Orden ihnen nicht helfen kann.“

„Billius Weasley, der Orden des Phönix macht vielleicht gerade eine schlechte Phase durch aber ich werde meine Kinder nicht allein auf so ein Wahnsinnskommando schicken!“

„Wahnsinnskommando? Molly glauben sie wirklich ich hätte Ron, Hermine und Ginny erlaubt mich auf

ein Wahnsinnskommando zu begleiten oder ihnen auch nur davon erzählt? Nein das ist mit Sicherheit kein Wahnsinnskommando.“

Harry war auf den letzten Stufen der Treppe erstarrt und musterte den Tisch ungläubig. Kein einziger der Weasley schien in dieser Nacht wirklich geschlafen zu haben.

„UND WAS IST ES DANN? WAS IST DAS FÜR EINE MISSION?“

„Wenn ich es ihnen erzählen würde könnte ich auch gleich den ganzen Orden einweihen. Wenn sie jedoch schwören würden das nichts davon an den Orden dringt.“

„Ist das wirklich nötig Harry? Du hast die Hälfte meiner Familie gerettet, wir werden nichts an den Orden verraten.“ Kam es von Arthur.

„Um dich mache ich mir auch keine Gedanken Arthur, nein Molly ich weiß das sie alles dafür tun würden um uns zu schützen und das schließt mit Sicherheit auch den Orden des Phönix ein, das kann ich nichts zulassen.“

Molly seufzte vernehmlich auf bevor sie klar und deutlich nickte.

„Ich schwöre hiermit bei meiner Magie und meiner Ehre dass ich nichts von diesem Gespräch an Außenstehende weitergeben werde.“

Als danach alle mit ihrem Schwur fertig waren erzählte ihnen Harry alles, über die Horkruxe, über die Prophezeiung und auch über den Kampf auf dem Astronomieturm. Als er nach fast einer Stunde endete starrten ihn alle anwesenden mit großen Augen an.

„Ihr seht also, ich habe nicht vor mich direkt mit Voldemort anzulegen, nein dafür hol ich mir schon Hilfe aber zuerst müssen ich, Ron, Hermine und Ginny die Horkruxe finden und vernichten.“

„Wieso bei Merlin habt ihr niemandem davon erzählt? Wieso wollt ihr das immer noch geheim halten? Der Orden könnte euch bei der Suche helfen.“

„Zuerst, Dumbledore wollte nicht dass außer mir, Hermine und Ron jemand eingeweiht wird, Ginny war meine eigene Entscheidung weil ich niemals wieder Geheimnisse vor ihr haben werde. Zweitens, wenn der Orden eingeweiht wird werden die auch andere einweihen egal wie loyal sie sind, das Risiko das etwas durchsickert ist einfach zu hoch. Drittens, je weniger davon wissen desto besser denn dann sind wir unauffälliger und wesentlich schwerer zu finden wenn uns die Todesser nach dem ersten September suchen.“

„Das klingt logisch Harry, wenn es etwas gibt wie wir euch helfen können...“

„ARTHUR, du willst ihnen doch nicht etwa noch HELFEN?“

„Natürlich, sie haben das schwerste Los von uns allen, ich kann ihn sogar verstehen das er uns nicht einweihen wollte jetzt nachdem ich die Wahrheit kenne und ich werde ihm mit allem unterstützen was er braucht.“

„Dasselbe gilt für uns Dad.“ Kam es dreistimmig von den Zwillingen und Bill. „Sorry Mum aber die vier haben Recht, ich bin dabei.“ Kam es nach einigen Sekunden auch von Charly.

„Na schön, wenn ihr hier alle gegen mich seid bleibt mir wohl nichts anderes übrig. Wann wollt ihr hier aufbrechen?“

„Direkt nach der Hochzeit, wenn wir es richtig timen verschwinden wir am nächsten Morgen mit dem großen Pulk und unsere Apparation fällt nicht auf.“

„Das würde trotzdem zu stark auffallen. Harry was ihr braucht ist ein sicheres Transportmittel das mit magischen Mitteln nicht verfolgbar ist. Ich glaube da habe ich das Richtige in der Garage.“

„GARAGE? ARTHUR WEASLEY, DU HAST MIR GESCHWOREN DAS DU DAMIT AUFHÖRST!“

„Und ich habe damit aufgehört Molly aber kurz davor habe ich mit einem alten Projekt abgeschlossen. Ihr wisst nach dem Ford Anglia hatten wir kein Auto mehr deswegen...“

„HAT DAS DING EINEN FLUGANTRIEB ODER SONST EINE ABSOLUT MAGISCHE KOMPONENTE?“

„Nur einen vergrößerten Innenraum Schatz, keinen Flugantrieb. Genau genommen ist es ein alter Van vom Schrottplatz, hat mich einige Wochen Arbeit gekostet das Ding wieder hinzukriegen aber für vier Personen dürfte es optimal sein.“

Harrys Augen begannen zu leuchten als er Arthur in die ‚Garage‘ folgte, es war eigentlich nur ein Bretterverschlag der neben dem Hühnerstall befestigt war. Es war ein metallenes Escapade\* Modell das von außen tatsächlich völlig normal wirkte und auch schon so wie die Miniaturausgabe eines Busses aussah. Doch als sie den hinteren Bereich betraten klappte Harry einfach der Mund auf. Normalerweise hätte man hier vermutlich ein Wohnzimmer einrichten können doch nun standen sie in einer geräumigen

Fünfstzimmerwohnung mit Küche und Bad.

Das Cockpit selbst war ebenfalls umgebaut worden und bot nun für 5 Personen bequeme Sitze und für längere Fahrten genügend Ablagemöglichkeiten für diverse Zeitschriften oder Bücher. Das Armaturenbrett hatte einige Anzeigen mehr als üblich und hatte aus unerfindlichen Gründen auch ein großes Licht auf dem Lenkrad.

Molly schien kurz vor einem Herzinfarkt zu stehen als sie sah woran ihr Mann anscheinend monatelang gearbeitet hatte, Fred und George hatten ein identisches Grinsen aufgesetzt, Bill klopfte seinem Vater einfach nur auf die Schulter.

„Das Problem ist es gibt leider nur 3 Schlafzimmer, mehr haben selbst bei diesem Platzzauber nicht reingepasst.“ Gab Arthur nach einigen Minuten ehrfürchtigen Schweigens schließlich zu.

„Das ist kein Problem, Ron und ich können uns ein Zimmer teilen oder einer von uns kann auf einer Couch schlafen. Er ist perfekt.“ Grinste Harry, insgeheim wusste er natürlich das zumindest eines der Schlafzimmer nie in Gebrauch sein würde.

Als sie zurück in die Küche kamen waren Hermine, Ron und Ginny bereits mit dem Frühstück fertig. Allein der Umstand das Ginny und Hermine sich nicht auf ihn gestürzt hatten bekräftigte Harry in den Verdacht das er es schließlich aus eigenem Antrieb geschafft hatte sich zu überwinden.

„Ich denke wir haben zumindest ein wichtiges Problem gelöst, wir müssen nicht von hier apparieren Leute.“

„Und wieso nicht, sollen wir durch England laufen? Danke da verzichte ich gerne.“ Kam es von Ron.

„Nein, wir fahren. In der Garage haben wir noch einen Van gefunden.“

„Was um Merlins Willen ist ein Van alter? Ein chinesischer Teppich?“ Daraufhin brachen Harry, Arthur und Hermine in Gelächter aus während über Ron und Ginny noch größere Fragezeichen auftauchten.

„Ein Van ist ein Fortbewegungsmittel der Muggel Ron, eine Art großes Auto das Dad magisch bearbeitet hat.“ Korrigierte ihn Bill grinsend.

„Das ist genial, auf die Weise werden sie uns nie finden aber hat er auch genug Platz?“ Kam es von Hermine.

„Och das ist nur eine 5-Zimmer-Wohnung also ja da dürfte es genug Platz geben.“ Erwiderte Harry grinsend. Von Ron war ein Husten zu hören das sich seltsamerweise wie „Dad“ anhörte, Hermine klappte der Unterkiefer herunter.

„Da es durch die Elfen ja nicht mehr so viel Arbeit gibt denke ich wir sollten in den nächsten Tagen schon mal den Van einrichten. Wir müssen uns überlegen wie wir die Zimmer nutzen wollen, müssen die Einrichtung kaufen usw. Das wird ein paar Tage dauern und am 31ten muss ich sowieso nach London wegen der Erbschaft.“

„Direkt am 31ten? Wir könnten doch auch nach der Hochzeit in London vorbei zu schauen, außerdem ist dort das Zentralarchiv.“ Kam es von Hermine.

„Zentralarchiv? Was willst du denn da Mine?“ Ron wirkte wirklich irritiert.

„Vor Voldemorts 11ten Geburtstag galt er als Muggel oder? Wenn wir also etwas über seine Vergangenheit herausbekommen wollen sollten wir das Zentralarchiv benutzen.“

„Ich hab am 31ten bei Gringotts zu tun, ihr wisst schon die Erbschaft. Da kannst du das im Archiv erledigen Mine. Ich hoffe einer von euch hat nen Führerschein?“

„Ach so schwer kann das nicht sein, ich werd in den nächsten Tagen mal ein paar Testrunden drehen.“ Meldete sich Ron freiwillig.

„Gut da das geklärt ist, könntet ihr eure Zimmer schon etwas früher räumen? Ihr wisst nächste Woche kommen die De la Cours.“

„Mum über wie viele reden wir hier?“ Jetzt begann Bill zu grinsen.

„Du kennst doch Fleur, die direkte Familie, also schon mal 5 Personen und dann das gesamte Hochzeitskomitee aus Frankreich, Schneider, Konditor, Dekorateur, Pfarrer, alles in allem etwa 20 Personen. Die meisten werden in einem Zelt schlafen aber die De la Cours werden sehr erfreut wenn sie ihre eigene Zimmer bekommen könnten.“

„Ok, schön das ihr uns das auch mal sagt. 25 Leute?“

„Das ist noch gar nichts Bruderherz, wart mal bis die Gästeliste kommt. Allein die Weasleys dürften hier zu einem guten dutzend auftauchen, dann natürlich die Freunde der Familie, die De la Cours kommen noch

mal mit zwei dutzend Leuten, dann noch alte Schulfreunde von mir und Fleur, Merlin ich weiß noch wie schwierig es für Fleur war Viktor zu erreichen...“

„Viktor? VIKTOR KRUM?“ „Der und kein anderer Ronald, Fleur wollte ihn unbedingt dabei haben, wollte alle trimagischen Champions dabei haben die noch leben.“ Ron schien in Grund und Boden zu sinken, Harry wusste nur zu genau was in ihm vorging.

„Dazu kommt der gesamte Orden und auch einige Leute aus dem Ministerium, alles in allem kommen wir auf fast 200 Personen.“ Molly seufzte resigniert.

„Moody wollte da noch mal wegen der Sicherheit mit dir reden Billy, der Fuchsbau ist schließlich mit Fidelius geschützt. Wir können doch nicht einfach 200 Leute einweihen.“

„Wir werden ja auch nicht hier feiern sondern auf dem Feld hinter dem Fuchsbau. Nur die De la Cours werden hier reinkommen, und natürlich der ganze Orden. Es wird schon nichts schief gehen.“

Harry bezweifelte stark diesen Optimismus, bei 200 Leuten würde es für Todesser sehr einfach werden sich unter die Leute zu schmuggeln.

„Oh du hast noch etwas vergessen, Mr. De la Cour wird noch mal 100 Leute außerhalb der Familie mitbringen müssen. Also sind wir bei 300 Leuten.“

„Wieso muss Mr. De la Cour noch mal 100 Leute mitbringen?“ „Wegen seinem Job, er ist soweit ich weiß ein wichtiges Mitglied im Französischen Gamott, es würde Internationale Verwicklungen geben wenn er zur Hochzeit seines ältesten Kindes, noch dazu mit einem Nicht-Franzosen, nicht gewisse Kreise einladen würde.“

Jetzt musste selbst Arthur den Kopf schütteln. Wenn das so weiter ging mussten sie hier eine Halle aufbauen die den Dimensionen von Hogwarts in nichts nachstehen würde.

„Jedenfalls in einer Woche kommen die De la Cours und wenn ihr das Auto eh einrichten wollt könntet ihr gleich eure Zimmer ausräumen.“

„Oh, machen sie sich keine Umstände Miss, wir werden das sofort erledigen Miss.“ Kam es piepsend vom Fußboden, 20 Elfen trippelten die Treppe hinauf und kamen 5 Minuten später mit dem gesamten Inhalt der Zimmer zurück.

„Wo sollen wir es hinstellen Miss?“ Grinsend zeigte ihnen Ron den Weg zum Van und gab den Elfen auch gleich die ‚Erlaubnis‘ die Schlafzimmer einzurichten.

Die nächste Woche verbrachten die vier vor allem damit sich häuslich einzurichten. Hermine bestand darauf auch Komponenten aus der Muggeltechnik wie etwa eine Klimaanlage oder einen Internetanschluss einzubauen und mehr als einmal wurden ganze Elfenkolonnen in die Winkelgasse geschickt um Einkaufen zu gehen.

Daneben begannen sie wirklich ernsthaft zu trainieren. Harry beschäftigte sich vor allem mit Angriffsmagie, Ron mit defensiver und Schutzmagie, Hermine mit Verwandlungen und eher komplexen Zaubern, Ginny mit Heilmagie und der Zauberschnapsbrauerei da sie neben Hermine die einzige war die wirklich brauen konnte. Außerdem begannen die vier auch körperlich zu trainieren, sie mussten lernen auch unter extremen Situationen wie lang andauernden Duellen oder nach einer langen Verfolgung Zaubern zu können was nicht eine Frage der Technik sondern vor allem eine Frage der Ausdauer war.

Durch das ständige Training verflog sogar die Anspannung die nach dem Angriff im Ligusterweg ein ständiger Begleiter im Fuchsbau gewesen war. Vor allem Molly zu Liebe hatte man sich auch entschieden ‚noch‘ die getrennten Zimmer bei zu behalten.

Es war der Abend vor Harrys 17ten Geburtstag als Bill die vier nach dem Training abpasste.

„Harry, du weißt das morgen ein wichtiger Tag ist. Deswegen wird es morgen einige neue Sicherheitsvorkehrungen geben. Morgen Früh bekommen wir ein gutes dutzend Auroren zur Absicherung, der Orden wird morgen komplett da sein und auch die DA wurde bereits benachrichtigt. Daneben gibt es aber noch ein gutes dutzend neuer Schutzzauber, der Fuchsbau ist morgen eine Festung, allerdings hat das Ministerium die Zauber nur für einen Tag genehmigt. Am besten ihr bleibt heute Nacht im Auto das ist...“

Ein Heulen riss Bill mitten im Satz das Wort ab. „Werwölfe.“ Fluchte Harry schlicht und alle 5 zogen synchron ihre Stäbe. Als sie ins Freie traten legte sich die Gewissheit wie ein Schock über sie.

\* Für alle die sich keinen Raum darauf machen können, Modell für das Auto war der Renault Espace zweiter Generation, Bild gibt's unter diesem Link.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Renault\\_Espace](http://de.wikipedia.org/wiki/Renault_Espace) nur fand ich Metallic halt besser :)

So ich weiß der Cliff war böse aber irgendwie muss man die Leute ja bei der Story halten :)

Euch allen auf jeden Fall fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neues Jahr.

Ron0903



## Kapitel 4 Das Ende des Friedens:

So das neue Chap is doch etwas früher fertig geworden als geplant.

Es gibt von Zeit zu Zeit einfach so einen Schreibrausch, kann man einfach nicht einplanen ;)

Zum Review:

Die Erbschaft war noch eine der leichteren Sachen die zu erklären wären, da kommen noch ganz andere Brocken :)

Was die Spur von Ginny angeht, lass dich überraschen die Auflösung ist für Kapitel 5 oder 6 geplant also erst im neuen Jahr :)

Was das generelle betrifft, möchte ich doch noch ein paar Warnungen aussprechen. Speziell ab diesem Kapitel kann es blutig werden. Die vier werden nicht unbedingt Superkräfte bekommen aber gezwungenermaßen dem normalen Todesser überlegen sein und schließlich wird es diesmal nicht nur bei Schockern und Lehrbuchzaubern bleiben, ich konnte Harry einfach nicht so ein 'Weichei' bleiben lassen (entschuldigt bitte den Ausdruck :)) Beschwerden werde ich also in Zukunft an diese kleine Warnung verweisen.

Nun aber geht es weiter mit Kapitel 4

Kapitel 4 Das Ende des Friedens:

Vor dem Fuchsbau war bereits ein blutiger Kampf ausgebrochen, die Todesser waren zahlenmäßig selbst mit der neuen Verstärkung 4 zu 1 überlegen und dabei waren die Werwölfe noch nicht mal mitgezählt die sich um Fenrir Greyback sammelten.

Der Wachhabende Auror war bereits ausgeknockt und von Fred und George fehlte jede Spur. Der Fuchsbau hatte bereits Feuer gefangen und nun stürzten sich die Todesser auf die überraschten Verteidiger. Nein, nicht auch noch sie, nicht auch noch die Weasleys, das durfte nicht geschehen, das durfte einfach nicht geschehen.

„Harry, ihr müsst weg, der Orden wird gleich kommen, sie werden schon alles ins Lot bringen aber ihr müsst verschwinden bevor die Todesser bemerken das ihr nicht in den Trümmern liegt.“

Drängte Bill während er selbst seinen Stab zog. „Nein Bill, wir stehen das hier zusammen durch, ihr braucht jede Hilfe die ihr kriegen könnt, ich lasse nicht zu das euch was passiert, ich lasse nicht zu das es wegen mir noch mehr Opfer in diesem Krieg gibt. Der Orden wird zu spät kommen um Tote zu verhindern, wir müssen es selbst in die Hand nehmen.“

Und damit zückte Harry seinen eigenen Stab und schickte einen riesigen Phönix in die Luft. Es war ein goldener Phönix, wie er auf die Umhänge des Ordens gestickt war und noch während er in den Himmel schoss breitete er seine Flügel aus und begann das Schlachtfeld zu umkreisen.

Jeder Magier im Umkreis von mindestens 100 Kilometer musste ihn sehen, sein Licht überstrahlte selbst die Leuchtkraft der Sterne um mindestens das 10-Fache. Doch nun hatten die Todesser natürlich auch die zweite Gruppe bemerkt.

Ohne dass ein Wort nötig war trennte sich ungefähr ein Viertel des Verbands ab und steuerte direkt auf die 5 zu.

Nun wurde es Zeit zu zeigen was sie im Training gelernt hatten. Die erste Schockerwellen trafen sich fast in der Mitte des Wegs, im Gegensatz zu den Todessern waren die 5 jedoch schon in Deckung gesprungen als die Schocker einschlugen.

Danach herrschten zumindest zahlen mäßig gleiche Bedingungen aber von den Kräften waren die Todesser vor allem Bill als Fluchbrecher und Halb-Werwolf massiv unterlegen. Er legte sich gleich mit 3 Todessern an während sich Harry und Ginny zusammen um Malfoy Senior und Hermine und Ron um Mac Nair kümmerten. Malfoy lies keine Gnade walten und begann die beiden mit Todesflüchen zu beschießen.

„Was ist los Lucy? Hat dein Meister endlich eingesehen, dass ich nicht überwechseln werde? Das hab ich ihm doch schon vor 6 Jahren gesagt.“

Harry Stimme war kalt, ohne jegliche Emotion, dieser Mistkerl wollte nicht nur ihn sondern auch noch

Ginny umbringen also sollte er sehen was ihm das einbrachte.

Bevor Malfoy den nächsten Fluch sprechen konnte schickte Harry bereits einen Schmerzfluch gegen ihn, Ginneys Fesselzauber kurz dahinter. Die Flüche schlugen fast synchron ein und das arrogante in Malfoys Augen wandelte sich in Hass.

„Ist das alles was du drauf hast Potter? Da ist ja jeder Auror brutaler!“

„Oh nein Lucy, das war erst der Anfang.“ Er verdreifachte die Kraft des Zaubers und Lucius entfuhr ein Aufkeuchen.

„Wir werden uns wieder sehen Potter und dann wirst du bezahlen, Askaban wird nicht mehr lange stehen.“

„Oh Lucy bist du wirklich so dämlich zu glauben das ich dich noch mal nach Askaban schicke? Nein wir beenden es hier, aber wieso sollte ich dir einen schnellen Tod gönnen? Du wolltest mich umbringen, mich und meine Freunde, also wieso sollte ich nicht gleiches mit gleichem bekämpfen? TARANTULA!“

Der Tarantula war ein sehr alter Fluch, selbst die anderen kannten ihn nicht und das war auch ganz gut so denn zumindest Hermine hätte ihm deswegen ewig vorbehalte gemacht.

Dieser Fluch fügte keine körperlichen Schmerzen zu, gegen solche Schmerzen konnte man sich immunisieren.

Nein dieser Fluch griff den Geist an, zeigte dem Opfer das was er am meisten fürchtete, folterte ihn damit über den Wahnsinn hinaus bis das Opfer auch die letzte Lebenskraft verlor und das Herz aufschlug zu schlagen.

Es konnte Stunden dauern bis der Tod eintrat und die Anwesenheit von Dementoren war dagegen nicht mehr als ein schwacher Abklatsch. Grimmig scannte Harry das Schlachtfeld. An ihrer Front sah es gut aus, Bill hatte bereits zwei der Todesser geschockt und der dritte würde sich vermutlich nie wieder regen, Hermine und Ron hatten zwar einige Schrammen aber auch ihr Todesser war geschockt und gefesselt.

Auf der anderen Front jedoch verließen die Weasleys langsam die Kräfte, sie hielten sich zwar gut und hatten bereits 15 Todesser besiegt doch die letzten waren extrem zäh. Wo blieb das Ministerium? Wo der verfluchte Orden? Selbst wenn es keinen Alarm gegeben hatte, der Phönix hätte bemerkt werden müssen, von den Diggorys, von den Lovegoods und von noch hunderten anderen Zauberern, irgendetwas stimmte das ganz und gar nicht.

Jetzt legte sich Harry gleich mit 2 Todessern auf einmal an, sie waren jung, verflucht jung, keiner der beiden konnte älter als er selbst sein, seit wann nahm Voldemort minderjährige auf? Malfoy war zu diesem Zeitpunkt bereits 17 gewesen aber trotzdem, das waren keine Mörder, das waren doch noch Kinder. „Ruhm und Ehre dem dunklen Lord, Avery, Mac Nair wir haben Potter hier!“ Brüllte einer der beiden, ein grobschlächtiger Junge vom Schlage eines Crabes oder Goyles.

Sofort lösten sich ein weiterer Todesser aus dem Kampfgetümmel. „Mac Nair ist Tod kleiner und das wirst du auch gleich sein wenn du es darauf anlegst.“

„Glaubst du jetzt habe ich Angst vor dir Potter? Glaubst du ich würde vor Schock einfach umfallen? Jeder von uns hat bereits getötet also kannst du dir die kleine Jungs Tour sparen, CRUCIO!“ Spuckte ihm der Jugendliche entgegen, mit einem Hechtsprung wich er dem Strahl aus und musterte den Jugendlichen genauer, sein Akzent kam ihm irgendwie bekannt vor.

Das war einer von Karkaroffs Schüler gewesen, vor 3 Jahren als die Durmstrangs gekommen war. Nun gut, wenn sie sterben wollten konnte er auch nichts daran ändern. Mit einem schlichten Erstickungsfluch schickte er den Jungen auf die Bretter, seine Maske verrutschte und zeigte ein vernarbtes Gesicht das Moody alle Ehren gemacht hätte, die Narben waren teilweise erst wenige Tage alt und schienen nicht von Zaubern zu stammen. Avery erreichte die beiden und schrie vor Wut auf bevor er einen Folterfluch auf Harry abfeuerte.

Er wich dem Fluch einfach aus und schickte ihm seinerseits einen Schmerzfluch entgegen bevor er ihm mit einem verstärkten Wundfluch die Arterien aufschlitzte.

Jetzt blieb nur noch der andere Jung-Todesser übrig, er wirkte unschlüssig, nicht so fanatisch wie der andere und sich durchaus bewusst was für Chancen er jetzt gegen ihn hatte, das Harrys Umhang jetzt Blutüberströmt war schien seine Angst auch nicht gerade zu lindern.

„Entscheide dich Junge, noch ist es nicht zu spät. Entweder du nimmst jetzt diese Maske ab, gibst mir deinen Stab und lässt dich von mir Schocken oder du stirbst wie die anderen such es dir aus.“

Eine Sekunde zögerte der Junge dann nahm er die Maske ab, schmiss sie auf den Boden und warf seinen Zauberstab weg.

„Gute Entscheidung kleiner, du wirst von den richtigen Leuten gefunden werden Stupor.“

Der Junge brach ohne Angst zusammen, er kannte dieses Gesicht, Blaise Zabini, ein Slytherin aus seinem Jahrgang und Kind einer Schwarzmagischen Familie, vielleicht hatte er hier einen zweiten Sirius vor sich, einen Slytherin der nicht so vernarrt in die Reinblütigkeit war wie der Rest seiner Familie.

Inzwischen zog der Phönix schon fast 10 Minuten seine Kreise und immer noch war keine Hilfe in Sicht, die Weasleys waren am Ende ihrer Kräfte und Charlie hatte sich bereits hinter die Wand der Kämpfenden zurückgezogen. Er markierte den Umhang von Zabini noch mit einem goldenen Phönix bevor er sich um den Rest der Todesser kümmerte welche die Weasleys bedrängten. Wo blieb der verdammte Orden?

Die hätten schon längst hier sein müssen, sie wussten doch, dass er hier war, sie mussten doch wissen wie wichtig die Verteidigung des Fuchsbaus war.

Plötzlich verzogen sich die letzten Wolken und ein klarer, runder Vollmond tauchte das Schlachtfeld in sein silbernes Licht, ein erneutes Heulen und mit einem böse grinsenden Fenrir Greyback stürmten die Werwölfe in die Schlachtreihe. Das waren noch einmal 15 bis 20 Gegner, das konnte er nicht alleine Schaffen, das würde keiner von ihnen überleben aber wenn sie schon sterben mussten dann würde er noch so viele von diesen Mistkerlen wie möglich mitnehmen. „Argentum Patronum!“ Brüllten Harry und 3 weitere Stimmen hinter ihm, Ginny, Ron und Hermine hatten sich zu ihm durchgekämpft während Bill Charlays Platz in der Formation einnahm. Ein Hirsch, ein Terrier, ein Adler und eine Großkatze brachen aus den Stäben der Vier, im Gegensatz zu normalen Patroni waren diese Formen körperlich und bestanden aus erstklassigem Silber, dem tödlichsten was man gegen Werwölfe einsetzen konnte.

Und tatsächlich trat die Wirkung nur Sekunden nach dem Aufprall ein, während die Patroni nicht einmal einen Kratzer bekamen krümmten sich die Werwölfe die von den Tieren getroffen wurden vor Schmerzen während sie sich gewaltsam zurückverwandelten und schließlich mit klaffenden Wunden auf dem Boden liegen blieben.

Inzwischen war der Boden des Fuchsbaus blutgetränkt und der Boden hatte es bereits aufgegeben die Mengen aufzunehmen, stattdessen begannen sich kleine Blutseen zu bilden wo auch immer ein Werwolf von einem der Patroni getroffen wurde.

Die Todesser welche noch standen schienen erstmals zu zögern, nachdem Blutbad an den Werwölfen und dem Verlust der Hälfte ihrer Gruppe waren sie das erste Mal unsicher.

Wenn jetzt das Ministerium oder der Orden auftauchen würden hätten sie vermutlich gewonnen doch kein Auror, kein Ordensmitglied und auch sonst niemand apparierte.

„Worauf wartet ihr? Vernichtet sie! Sie haben sich uns in den Weg gestellt und müssen bestraft werden!“ Brüllte ein Todesser aus der hinteren Reihe, mit einem Blutroten Wappen auf dem Umhang und einer silbern glänzenden Maske anstatt der golden lackierten die der normale Todesser trug. Seit wann verwendete Voldemort Rangabzeichen bei seinen Leuten, was hatte diese Maske zu bedeuten? Und wieso verflucht noch mal kam keine Unterstützung? Mit einem Kampfschrei stürmten die übrigen Todesser mit dem Abzeichenträger voran auf die Gruppe zu. Die erste Salve der Weasleys traf sie mit voller Wucht und nur 10 Todesser blieben übrig, Harry bekam es mit dem Anführer zu tun, er kämpfte besser als alle vor ihm, besser als Malfoy Senior, besser selbst als es Mac Nair getan hatte und der war aus dem inneren Zirkel gewesen.

Allmählich dämmerte es Harry während er immer wieder den roten Strahlen ausweichen musste.

Der Todesfluch hatte nicht ihm gegolten, dieser Angriff hatte nicht ihm gegolten, Voldemort hatte gar nicht wissen können wo er sich versteckt hielt. Nein sie wollten die Weasleys ermorden, sie wollten jeden umbringen der ihm wichtig war, sie wollten ihn brechen.

Das war schlau ausgedacht und ohne die Unterstützung von ihm und Hermine hätten sie vermutlich Erfolg gehabt aber nun waren sie am Widerstand gescheitert und wollten nicht mit leeren Händen zurückkommen. Der Todesser erhöhte das Tempo des Fluchtanzes noch einmal und selbst Harry musste nun aufpassen, er war gut, fast schon zu gut für einen normalen Menschen.

Harry kam kaum dazu auch nur einen Fluch abzuschießen und die wenigen Flüche wurden mit einer Leichtigkeit pariert die er nicht einmal bei Dumbledore gesehen hatte.

Wer auch immer er war, er hatte eine sehr gute Ausbildung hinter sich, die Flüche die er außer dem Schocker benutzte waren tief in der schwarzen Magie verankert, sie brachten ihr Opfer nahe an den Tod jedoch nie darüber hinaus, es waren Flüche gegen selbst der Crucio alt aussah, es waren Flüche wie sie seit Jahrhunderten nicht mehr verwendet wurden und nur theoretisch in Dumbledores Büchern über die Verteidigung behandelt wurden.

Woher kannte dieser Todesser all die Flüche? Wie war er so stark geworden? Der einzige der es ihm hätte sagen können war Tom selbst aber das würde bedeuten ... nein, das war absolut abwegig, das konnte nicht sein, niemals würde Voldemort so etwas akzeptieren. Plötzlich brachen 2 Schocker an den Seiten aus und nahmen den unbekannten Todesser in die Mangel. Hermine und Bill hatten sich ihrer Gegner entledigt und nun gab es ein ungefähres Gleichgewicht, nun hatten sie eine Chance.

„Das war erst der Anfang Harry Potter, wir werden uns wieder sehen und wir werden es zu Ende bringen!“ Die Stimme des Todessers klang kalt, emotionslos und doch irgendwie vertraut, irgendetwas daran kannte er, mit einem ‚Plopp‘ verschwanden die letzten Todesser und ließen ein Schlachtfeld vor einer Ruine zurück, irritiert betrachtete Harry die Stelle an der der Todesser disappariert war, er kannte diesen Todesser irgendwoher doch wer war so mächtig? Selbst Voldemort konnte nur geringfügig stärker sein als dieser Kämpfer und das ließ nur einen Schluss zu. Voldemort hatte einen Schüler aufgenommen, er hatte einen Nachfolger bestimmt, einen Thronerben der im Falle seiner Niederlage die Todesser zusammenhalten würde.

Tom Vorlost Riddle hatte sich doppelt abgesichert. Aber wieso jetzt? Wieso jetzt auf der Spitze seiner Macht? Wieso tolerierte Voldemort plötzlich einen Schüler? Einen Todesser der fast so stark wie er selbst war?

„Was war das denn für ein Irrer? Diese Flüche habe ich noch nie gesehen.“ Meldete sich Ron zu Wort.

„Ich weiß nicht mal ansatzweise was das für Flüche waren und unsere Schocker, sie, sie haben ihn nicht mal etwas ausgemacht!“ Hermine wirkte das erste mal seit Harry sie kannte wirklich geschockt.

„Ich habe eine Vermutung, diese Flüche, sie werden in Dumbledores Büchern beschrieben wenn auch nur in der Theorie, ist euch an ihm nichts aufgefallen?“

„Er war ziemlich stark?“

„Das auch Ron aber sonst etwas?“

„Er war anscheinend der Anführer der Gruppe.“

„Das stimmt auch Ginny, aber ist euch beim Aussehen etwas aufgefallen?“ Hermine schnappte nach Luft.

„Er trug nicht den normalen Todesserumhang, auf dem Rücken war eine silberne Schlange eingearbeitet.“

„Das ist mir nicht aufgefallen Mine aber es passt gut zu meiner Theorie, er trug ein Blutrotes Abzeichen und seine Maske war aus Silber. Wieso stattet ihn Voldemort mit diesen Besonderheiten aus?“

Ein absolutes Schweigen erfüllte die Runde, Hermines Augen weiteten sich. „Du hältst es für möglich?“

„Ein Horkrux schützt nicht vor einem natürlichen Tod. Er ist unbesiegbar aber nicht unsterblich und das weiß er selbst. Da er selbst keinen Nachwuchs hat und auch nicht vorhat jemals einen zu bekommen hat er einen Schüler ernannt.“

„Einen Schüler? Harry das ist ziemlich abwegig, wieso sollte Voldemort das zu lassen? Ein Schüler hätte genug Macht ihn umzubringen!“

„Das ist der Knackpunkt, wem vertraut Voldemort genug um ihn in seine Geheimnisse einzuweihen? Nach dem was ich im Denkarium gesehen hatte hielt ich das für unmöglich. Aber es gibt keine andere Erklärung dafür, Voldemort hat einen Schüler akzeptiert.“

„Aber wer kommt dafür in Frage? Er müsste ein extrem mächtiger Magier sein so wie er sich eben duelliert hat.“ Bemerkte Bill zweifelnd.

„Nicht unbedingt, Tom war auch ein normaler Mensch bevor er Voldemort wurde. Er hat sich mit Experimenten stärker gemacht. Er hat künstlich in seinen Magiekern eingegriffen.“

„Wer würde das tun? Wer wäre zu so etwas bereit?“

„Jemand der für Macht alles tun würde, mit anderen Worten so gut wie jeder Todesser aber ich habe keine Ahnung wenn er akzeptiert hat. Nur irgendetwas kam mir an ihm bekannt vor, ich habe diesen Kampfstil schon mal gesehen. Aber das ist nebensächlich, wichtig ist erstmal das wir alle in Sicherheit kommen und wir uns endlich auf die Suche machen, wir dürfen jetzt keine Zeit mehr verlieren. Arthur, versuchen sie so schnell wie möglich herauszufinden wieso weder der Orden noch das Ministerium uns geholfen hat. Bill schau in der Winkelgasse nach dem rechten, Charly, check den Grimmauld Place.“

Die angesprochen nickten und verschwanden. Danach musterte Harry das erstmal das Schlachtfeld wirklich gründlich. Das Feld hatte inzwischen eine dunkelrote Färbung angenommen, es würde vermutlich mehr als ein Reinigungszauber nötig sein um das Blut zu entfernen doch das war nicht das schlimmste, der Fuchsbau war nur noch eine Ruine, mindestens ein dutzend Explosionszauber mussten das Haus getroffen haben, die oberen Stockwerke waren eingestürzt, die Fenster waren zerstört und die Tür war aus den Angeln geflogen.

Von diesem Haus war vermutlich nichts mehr zu retten da auch das Stützgerüst beschädigt schien. Der Fuchsbau war zerstört worden, diese Erkenntnis traf alle mit einer Wucht die selbst einen Riesen umgehauen hätte.

Der Fuchsbau, Heimat der Weasley Familie seit über 20 Jahren existierte nicht mehr, die Welt in der die Weasley-Kinder aufgewachsen waren, in denen Arthur und Molly alt werden wollten, in denen sich außerhalb Harry das erste mal wirklich Willkommen gefühlt hatte war ausgelöscht worden.

Mit dem Fuchsbau war etwas zerbrochen was schon nach Cedrighs Tod Risse bekommen hatte. Der Frieden der magischen Welt, der Frieden der letzten Jahre war endgültig vorbei. Voldemort wollte einen Krieg, nun denn würde er jetzt bekommen.

tbc

## Kapitel 5 Konflikt:

Über die Weihnachtstage gab es mal wieder eine Reihe neuer Eingebungen :) Es wird jetzt definitiv einen zweiten Teil geben, vermutlich wird es sogar eine Triologie werden.

Ursprünglich dachte ich ja ich käme mit 15 Chaps aus aber wir haben inzwischen Kapitel 5 und sind immer noch nicht bei der Haupthandlung und da wird noch einiges kommen :)

Zum Review:

Die Härte in Kampfszenen hat einige Gründe, zum einen liegt das vermutlich an der Hintergrundmusik die ich für solche Szenen auflage, zum anderen gibt es natürlich auch logische Schlussfolgerungen.

Harry stellt das Leben seiner Freunde über sein eigenes, so viel dürfte ja inzwischen klar sein. Entsprechend bekämpft er jeden der nicht nur ihn sondern gerade seine Freunde angreift mit einer gewissen Härte.

Erschwerend kommt hinzu, dass Askaban nicht mehr sicher ist (Sieht man ja an den diversen Ausbrüchen, vor allem in Band 5 und 6). Werden die Todesser also nur geschockt kommen sie höchstens einige Tage ins Gefängnis bevor sie befreit werden würden, wenn sie nicht vorher von einem Todesser aufgelesen werden.

Tod stellen sie dagegen keine Bedrohung mehr da.

Außerdem gibt es da noch ein Sprichwort das hier ganz gut passt "Was du nicht willst das man dir zufügt, das füge auch keinem anderen zu".

In diesem Sinne arbeiten die Auroren und die Todesser genau nach dem gleichen Muster, wieso sollte Harry sich da zurücknehmen?

Schließlich kommt als letztes auch noch hinzu, dass die früheren Konflikte, im Vergleich mit diesen Kämpfen, nur kleine Scharmützel waren, der traumatische Effekt kommt also auch noch mit rein.

Was die 'schönen Stunden' angeht, mal sehen was sich einrichten lässt :)

Kapitel 5 Konflikt:

„Was sollen wir jetzt tun? Wo sollen wir hin? Wieso ist der Orden nicht gekommen?“ All diese Fragen spuckten den Weasleys, Harry und Hermine im Kopf herum. „Erst mal müssen wir hier weg. Das Auto ist noch fahrtüchtig und wenn wir durchfahren dann können wir morgen in London sein.“

„London? Das ist einmal durchs ganze Königreich!“

„Aber wir haben dort drei Vorteile. Erstens sitzt dort das Ministerium und wird die Stadt beschützen, zweitens steht dort der Grimmauldplace den wir mit einem neuen Fidelius schützen können. Drittens muss ich sowieso in die Winkelgasse wegen meiner Erbschaft das Auto können wir auch gut als Hauptquartier benutzen. Damit sind wir mobil und unortbar.“

„Das ist genial, absolut genial, selbst wenn Scrimgeour ganz England nach uns absuchen würde, er könnte uns nie finden. Das einzige Problem ist, dass wir Kontakt zur Muggelwelt brauchen. Wir brauchen Benzin, einen Führerschein und so weiter. Außerdem brauchen wir X-Schutzzauber auf dem Auto, Blocker für die Magische Signatur, Fidelius Zauber und was weiß ich noch.“

„Wir brauchen noch etwas eine Woche Mine, ich werde Scrimgeour kontaktieren...“ „Du tust was?“ Unterbrach ihn Ron abrupt.

„Ich kontaktiere Scrimgeour, keine Sorge ich sag ihm nichts über unsere Mission aber glaubt ihr nicht das Ministerium wird sich wundern wenn wir nicht in Hogwarts auftauchen? Außerdem weiß er noch nichts von diesem Todesser. Wenn Voldemort ihn als Waffe im Ministerium einsetzt wird es eine Katastrophe geben. Im Gegenzug für diese Informationen werde ich das verlangen was wir brauchen, die Aufhebung der Spur für Ginny, Papiere für die Muggelwelt und am besten noch eine Spezialerlaubnis für uns vier.“

„Und du glaubst, dass gibt er dir nur weil du fragst? Das glaubst du doch selber nicht!“ Kam es skeptisch von Hermine.

„Er hat keine andere Wahl, entweder wir entkommen mit unseren Informationen Spurlos, das Ministerium fällt und Scrimgeour stirbt oder er akzeptiert den Deal, weiß in groben Zügen was wir tun und kann das

Ministerium umstrukturieren. Was wird er wohl tun?“

„Das wird er nicht tun, niemals.“ Kam es entsetzt von Ron.

„Dann schaufelt er sich sein eigenes Grab, wir werden sehen was er tut. Wenn er das tut verdient er es auch nicht besser.“

„Das wäre der Tod für tausende, dass kannst du doch nicht einfach zulassen!“

„Ich kann nicht Ron? Ich kann es genauso wie uns der Orden hier allein kämpfen ließ, Ich kann es genauso wie das Ministerium, dass seine Auroren hier sterben ließ. Ich mach dem Minister ein faires Angebot, wenn er ablehnt ist er Schuld an den Konsequenzen, nicht wir.“

„Das kannst du nicht ernst meinen, du weißt ganz genau das der Minister nicht verhandeln wird.“

„Er muss es wenn er seinen Arsch retten will Ronald und er wird es tun.“ Kam es von Ginny.

„Na schön, wir warten das Ergebnis ab aber egal was Scrimgeour sagt, ich werde dem Propheten alles erzählen egal was ihr sagt.“

„Ron verdammt noch mal überleg dir das noch mal...!“

„Nein Harry, ich werde nichts über die Horkruxe sagen, nichts über eure Mission aber ich werde sie vor diesen Irren warnen.“

„Sie werden dir nicht zuhören, der Prophet ist unter Ministeriumskontrolle. Hast du schon vergessen was vor 2 Jahren passiert ist? Was sie aus mir gemacht haben nur weil ich die Wahrheit herausposaunen wollte? Das gleiche werden sie mit dir tun! Ron, wenn du uns bei der Suche nach den Horkruxen hilfst tust du mehr als wenn du alleine einen Feldzug gegen das Ministerium führst.“

„Was tust du wenn Scrimgeour ablehnt? Würdest du zulassen wenn die Winkelgasse überrannt wird? Wenn hunderte sterben, wenn unsere Freunde sterben nur weil sie etwas besorgen müssen?“

„Was könnten wir tun? Wenn überhaupt könnte der Orden eingreifen aber nicht wir, wir sind viel zu wenige und außerdem sind wir für so was nicht ausgebildet.“ Mischte sich Hermine ein.

„Aber der Orden ist heute Nacht nicht gekommen, genau wie sich das Ministerium nicht blicken lässt.“ Kam es nachdenklich von Ginny.

In diesem Moment tauchte Arthur wieder auf. „Es gab heute Nacht drei Angriffe, der Grimmauld Place ist schwer beschädigt worden aber er hält, das Ministerium hat heute schwere Verluste zu verzeichnen gehabt aber sie haben sich verteidigt.“ Kam es niedergeschlagen vom ältesten der Weasleys.

„Wie schwere Verluste?“

„20 % Der Aurorenabteilung, mindestens 12 tote Ordensmitglieder. Alles in allem hatten wir heute Nacht mindestens hundert Tote. Scrimgeour gibt morgen eine Pressekonferenz.“

„Dann haben wir keine Zeit zu verlieren, Ron du fährst.“ Kam es entschieden von Hermine.

„Moment, Mist... Arthur, wo bleiben sie, Molly, Bill und Charly? Fred und George haben ihre Wohnung über dem Scherzartikelladen aber wo übernachten sie?“ Hielt Harry sie auf.

„Wir finden etwas, auch wenn es nur ein Zimmer im Tropfenden Kessel ist. Wir könnten auch im Grimmauld Place unterkommen und beim Wiederaufbau helfen. Die können da jetzt jede Hilfe brauchen.“

„Springt rein, wir müssen so wie so nach London und dann kann sich Ron auch noch ein bisschen aufs Ohr hauen.“

Das ließen sich die Weasleys nicht zweimal sagen und innerhalb weniger Minuten waren alle Betten und Sessel besetzt. Todmüde ließ er sich auf die Couch fallen und ließ den Kampf noch einmal Revue passieren.

Er hatte getötet, nein falsch er hatte sich verteidigt. Die Todesser hatten ihn umbringen wollen und geschockte Todesser wären wiederbelebt worden und hätten wieder in den Kampf eingegriffen. Die Todesser hatten sich ihr Los selbst ausgesucht. Er hatte keine andere Wahl gehabt, sie alle hatten keine andere Wahl gehabt.

Dann war da noch der neue Feind, die neue Nummer zwei im dunklen Orden. Woher hatte er diesen Kampfstil nur gekannt? Er hätte schwören können, dass er damals im Duellkurs bei Lockart dabei gewesen war aber er konnte es einfach nicht zuordnen. Vermutlich war ER nur zwei, vielleicht drei Jahren älter als sie.

Wie konnte man in so geringer Zeit so eine Macht entwickeln, die unbekannten Flüche waren ja nicht mal das schlimmste, dieser Typ hatte Schocker wie Luft behandelt und er hatte mindestens vier Schocker gesehen die diesen Typen getroffen hatten. Kein normaler Mensch konnte das auch nur annähernd schaffen, selbst mit allem Training und aller Zeit der Welt nicht.

Ergo blieben nur drei Möglichkeiten, aus irgendeinem Grund war der Typ von Natur aus Resistent gegen Magie, die Robe und der Umhang bestanden aus völlig neuem Material oder der Typ war kein Mensch.

Möglichkeit eins konnte ausgeschlossen werden, erstens wäre ihm der Typ dann schon mal aufgefallen und zweitens hätte Dumbledore ihn dann vermutlich nicht in Hogwarts unterrichtet sondern diese besondere Begabung gefördert.

Die zweite Möglichkeit konnte ebenso verworfen werden, falls es ein neues Material geben würde hätte Tom damit schon längst alle Todesser ausgerüstet. Blieb also nur Möglichkeit drei. Die Frage war, wo kam der Typ dann her? War er durch dunkle Rituale so mächtig geworden, so wie es einst Voldemort getan hatte? War er vielleicht gar nicht aus dieser Welt? Er wusste es nicht, wollte nicht darüber nachdenken. Wichtig war vor erst, dieser Typ war mächtiger als alles was er bisher gesehen hatte, vermutlich sogar stärker als Dumbledore. Beim Gedanken an Dumbledore traf ihn schlagartig die Erkenntnis.

Wieso war er nicht gleich darauf gekommen? Nagini war ein Horkrux, also war es möglich Lebewesen als Horkruxe zu verwenden. Was wenn Voldemort ein Menschliches Horkrux geschaffen hatte? Dadurch würde er alle Kräfte erhalten und auch alle Sprüche lernen die der dunkle Lord jemals gelernt hatte. Aber wer würde dieses Schicksal wollen? Seinen Körper mit der Seele eines Massenmörders zu teilen? Nicht einmal die treuesten Todesser würden das wollen, nicht einmal Bellatrix wäre verrückt genug dafür.

Nein unter den Todessern durfte er nicht suchen, wo sonst konnte er herkommen? Woher konnte Voldemort so einen Fanatischen Anhänger bekommen? Ihm fiel nur ein einziges Land ein, Albanien.

Dort war Voldemort Jahrelang untergetaucht, er kannte das Land vermutlich besser als sonst jemand und vermutlich hatte sich die Legende um Voldemort dort sehr schnell verbreitet. Ja es war sehr gut möglich, dass der dunkle Lord in Albanien seine Puppe gefunden hatte, seinen Strohmännchen und gleichzeitig seinen Nachfolger.

So oder so, der Kampf gegen beide war unvermeidbar und dafür mussten sie besser werden.

Mit diesem Gedanken rollte er sich endgültig auf der Couch ein, nun wusste er wer die 4 fehlenden Horkruxe waren, Nagini, der Becher von Huffelpuff, das Amulett von Slytherin und die neue Nummer zwei unter den Todessern.

Die Fahrt im umfunktionierten Wohnmobil verlief ruhig, fast schon zu ruhig. Die Straßen waren wie Leergefegt und als sie kurz vor Sonnenaufgang in London ankamen schlummerte die Stadt so friedlich als würde es keinen Krieg geben.

Doch gerade diese Ruhe beunruhigte die kleine Gruppe, keine Nachtschwärmer waren auf der Straße, keine Betrunknen, keine Obdachlosen wie es normalerweise für London üblich war.

Irgendetwas stimmte hier ganz und gar nicht. Hellwach fuhren sie über Piccadilly Circus, kein einziges Auto kam ihnen im sonst so überfüllten Kreisverkehr entgegen.

Schließlich erreichten sie die kleine Seitengasse in der der Tropfende Kessel lag, der letzte Zufluchtsort für Hexen und Zauberer in ganz England.

Auch hier herrschte gähnende Leere, einzig Tom putzte bereits seine Gläser, anscheinend brauchte der zahnlose Wirt wirklich niemals Schlaf.

Tatsächlich wirkte sein Gesicht als hätte in den letzten Nächten keine Sekunde geschlafen, die Falten zogen sich tief über sein Gesicht und das zahnlose Lächeln war längst nicht mehr so strahlend wie einst.

„Morgen Arthur, du hast es also noch nicht gehört?“ Kam es verbittert von dem Wirt.

„Was gehört Tom? Von dem Angriff auf das Ministerium?“

„Dann hast du heute Morgen noch keinen Blick in den Propheten geworfen? Natürlich nicht ihr müsst ja die ganze Nacht durchgefahren haben. Der Angriff auf das Ministerium ist nicht unbeobachtet geblieben. Die Muggel wissen bescheid.“

„WAS?“

„Der Premierminister war natürlich immer über die aktuelle Lage informiert und er hat denn Besucher Eingang bewachen lassen. Die Todesser haben gestern Nacht 20 Soldaten ermordet.“

„Sagt mir, dass das nicht wahr ist...“

„England befindet sich seit gestern Nacht 10 Uhr im Ausnahmezustand. Noch ist es nicht offiziell aber natürlich hat sich das Getöse in Whitehall ziemlich schnell rum gesprochen, deswegen gibt der Minister in gut 3 Stunden eine Pressekonferenz.“

„Verdammt, das war das schlimmste was uns passieren konnte! Was wissen die Muggel?“

„Das es in den letzten zwei Jahren eine Reihe unaufgeklärter Anschläge gab zu denen sich nun eine Irische Separatengruppe bekannt hat. Sie haben Namen, sie wissen dass sie nach Schwarzen Roben Ausschau halten



müssen und sie wissen, dass sie völlig neue Technologien benutzen. Nicht zuletzt nach dem Großeinsatz in Surrey letzte Woche.“

„Der Premierminister hält dicht?“

„Lange kann er das nicht mehr, die werden bald wissen, dass es keine neuen Separatisten gibt.“

„Verflucht noch mal, Tom wir brauchen 4 Zimmer für eine unbestimmte Zeit, beeilt euch wenn ihr denn Minister noch sprechen wollt!“ Kam es hektisch vom ältesten der Weasleys.

Keine zehn Minuten bog der Renault mit Höchstgeschwindigkeit in die White Hall Straße ein.

Ein drei Frontenkrieg, das war das schlimmste was geschehen konnte. Wenn das wirklich eskalierte waren zwei Jahrhunderte Geheimnisabkommen umsonst, keiner der vier wollte sich Ausmalen wozu das in der heutigen Zeit führen konnte, die 40er waren ihnen immer noch im Gedächtnis.

Damals hatte Grindelwald eine unheilige Allianz mit den Achsenmächten geschlossen, hatte die Englische Zauberergemeinschaft mit Muggelhilfe an den Rand der Vernichtung gebracht und seinerseits die Deutschen beschützt, erst sein Sturz im Frühjahr 1944 hatte den Krieg gedreht.

Ein neuer Krieg gegen die Muggel unter den heutigen Umständen war glatter Selbstmord.

Wie ein besengter hieb Harry auf die Tasten, 62443 (AN, interessanterweise ergibt das als Buchstaben MAGIE, sicher nicht unbewusst &#61514;).

Das Ministerium hatte sich gravierend geändert, statt einem einzigen Sicherheitszauberer stand nun ein ganzes Kontingent Auroren in der Eingangshalle einsatzbereit, dazu kamen mindestens zwei dutzend Spezialeinheiten in den dunklen Ecken des Atriums.

Augenblicklich richteten sich alle Stäbe auf die vier Neuankömmlinge.

„Wir haben keine Zeit für so was, sagen sie dem Minister dass Harry Potter mit ihm sprechen will und das er die Informationen hat, die er von ihm haben wollte.“ Kam es autoritär von dem Schwarzhaarigen.

Keiner der Auroren senkte seinen Stab, ein Laufbote nahm jedoch die Füße in die Hand und verschwand in den Aufzügen.

Es dauerte keine fünf Minuten bis Scrimgeour aus dem Fahrstuhl gehastet kam. Irritiert blickte er auf die Stäbe die immer noch auf die vier gerichtet war.

„Runter damit verdammt noch mal, Potter ist im Ministerium immer willkommen.“

„Wir können nicht sicher sein, dass das wirklich Potter ist Sir!“ Kam es knapp vom ältesten Auror.

„Sie hatten Recht Minister, ich bin durch und durch Dumbledores Mann und wenn es nicht so ernst wäre würde ich ihnen jetzt auch einen Vortrag über Stan Shumpike halten. Mein Patronus hat die Gestalt eines Hirsches, reicht ihnen das oder soll ich zur Verhandlung vor 2 Jahren kommen?“

„Das reicht, Banes, das ist mit Sicherheit Harry Potter und kein anderer, er und seine Freunde können passieren.“

Missmutig wurden die Stäbe gesenkt und die Auroren entspannten sich wieder.

Der Fahrstuhl fuhr diesmal wesentlich schneller als hätte Scrimgeour dafür gesorgt. Seine Augen strahlten jedes Mal als er zu Harry hinüber sah.

Kaum hatten sie sich im Büro niedergelassen setzte er auch schon zum Sprechen an als Harry ihn schnell unterbrach.

„Bevor sie bedanken Minister, diese Informationen sind mit einigen Zustimmungen ihrerseits verbunden. Zuerst einmal, ich werde heute auf der Pressekonferenz für das Ministerium aussagen aber mein Text wird nicht vorgegeben. Desweiteren erwarte ich, dass sie aus den Informationen die richtigen Schlüsse ziehen. Drittens brauche ich einen direkten Kontakt zum Ministerium der Muggel.“

„Die richtigen Schlüsse? Pott, Harry sie wissen doch bestimmt, das Entscheidungen erst durch den Gamott gebilligt werden müssen.“

„Natürlich Minister, außer sie berufen sich auf Paragraph 3 des MGBs (AN Abkürzung für Magisches Gesetz Buch)“ Antwortete Hermine für ihn sofort.

„Der Ausnahmezustands Paragraph?“

„Wir haben Krieg Minister, wie würden sie es sonst bezeichnen wenn 20 % ihrer Leute bei einem Angriff auf IHR Ministerium getötet werden? Die Muggelregierung hat bereits die richtigen Schlüsse gezogen da sollten sie nachziehen.“ Kam es von Harry

„In Ordnung, ich stimme zu Mister Potter. Kommen wir zu meinen Bedingungen, sie wollen für das Ministerium aussagen? Ein sehr vernünftiger Schritt aber sie wissen hoffentlich, dass es nicht gut wäre Salz in die Wunde zu streuen. Es wäre nicht empfehlenswert wenn sie Mister Shumpike erwähnen.“

„Das hatte ich auch nicht vor Minister.“

„Gut, sehr gut sogar. Dann wüsste ich gerne was sie von der Muggel Regierung wollen?“

„Legitimation, genauer gesagt legitimierte Dokumente, Diplomaten Ausweise und Führerscheine für mich und meine Freunde sowie die volle Unterstützung der Behörden bei unserer Mission. Außerdem werde ich sie vollständig aufklären.“

„Aufklären worüber?“

„Über das was ich ihnen nun auch Mitteile. Wie sie wissen müsste Voldemort seit fast 20 Jahren in seinem Grab vermodern. Wieso also zieht er mordend durch England? Er ist Unsterblich, genauer gesagt Unbesiegbar. Das wollen wir ändern. Er hat Horkruxe erschaffen, Horkruxe in der Mehrzahl Minister.“

„U, und sie wollen diese Horkruxe mit nur 3 Begleitern aufspüren?“

„Aufspüren und zerstören.“ Korrigierte ihn Harry mit dem Ansatz eines Grinsens.

„Das ist also ihre große Mission die Dumbledore ihnen vermacht hat? Unfassbar, wie konnte er nur so DUMM sein? Das wäre eine Aufgabe für ein Sonderkommando der Auroren Potter, keine Mission für 4 dumme Teenager.“

„Zu ihrer Information, es waren zum großen Teil diese 4 dummen Teenager die den Fuchsbau verteidigt haben, sie haben sicher davon gehört? Es waren diese vier dummen Teenager die in der Mysteriumsabteilung vor einem Jahr gekämpft haben. Wir haben vermutlich mehr Kampferfahrung gegen die Todesser als jede ihrer Eliteeinheiten zusammen.“ Kam es süffisant von Ginny.

„Miss Weasley, niemand bestreitet was sie geleistet haben, aber lassen sie uns wenigstens 4 Auroren zu ihrem Schutz abstellen...“

„Vergessen sie es Minister, je größer die Gruppe desto schneller werden wir entdeckt. Wenn die Zeit gekommen ist loszuschlagen werden sie als erster informiert und können so viele Auroren zur Unterstützung schicken die sie wollen aber vorher nicht.“ Kam es scharf von Harry.

„Na schön, das hat Sinn. Trotzdem gefällt mir das nicht. Wenigstens haben sie uns endlich informiert und das ist ein gewaltiger Fortschritt.“

„Ich war noch nicht fertig Minister, ich wollte sie noch warnen. Im Kampf gestern Nacht ist mir ein Todesser aufgefallen, ein Todesser der stärker war als der ganze Kampfverband zusammen.“

„Unmöglich...“

„Und wenn ich es ihnen sage Minister, dieser Typ hat fünf Schocker weggesteckt, er nutzte Flüche die seit Jahrhunderten unbekannt waren und er war absolut gnadenlos. Wenn er im Kampf auftaucht setzten sie sofort alle Auroren auf ihn an. Sie erkennen ihn an Rangmerkmalen. Ein Rotes Abzeichen an der Robe, eine silberne Maske und eine Schlange auf dem Umhang. Ich hielt es selbst nicht für möglich aber die Kräfte dieses Todessers sind vergleichbar mit denen von Voldemort.“

„E, er würde niemals einen so starken Magier neben sich dulden, niemals...“

„Verstehen sie nicht? ER ist das sechste Horkrux, Voldemort kontrolliert ihn über seine Seele.“

„Unfassbar, ich werde sofort eine entsprechende Mitteilung an alle Auroren rausgeben. Gut, was meinten sie mit den ‚richtigen Schritten‘ aus diesen Informationen?“

„Wie sie gestern gesehen haben ist Voldemort bereit für einen großen Krieg. Es gab einen synchronen Angriff auf den Fuchsbau, auf den Grimmauld Place und auf das Ministerium. Sie müssen endlich entsprechend handeln. Bilden sie so schnell wie möglich neue Auroren aus, rekrutieren sie jeden der kämpfen will und vor allem bringen sie die Wahrheit endlich an die Öffentlichkeit, die ganze Wahrheit! Tun sie das wird man sie zurecht als Held feiern, als denn Minister der den Krieg gewonnen hat. Zaudern sie weiter und man sie verdammen, als die Marionette Voldemorts.“

„Abe, aber wenn ich das tue wird es die Gemeinschaft spalten! Voldemort wird neuen Zulauf bekommen!“

„Und ebenso das Ministerium, glauben sie allen ernstes die grauen Familien werden sich mit einem Massenmörder verbünden? Nach den Massakern in den 40ern? Die Öffentlichkeit kann ihre mächtigste Waffe werden.“ Kam es von Hermine.

„Nun gut, wann soll ich das tun?“

„In der Pressekonferenz die in gut 2 Stunden beginnt, wann sonst? Und ich werde sie dabei unterstützen weil das Ministerium endlich den Ernst der Lage erkannt hat, nicht wie unter Fudge. Sie sind ein ehemaliger Auror, sie müssen doch wissen wie ernst die Lage ist.“

„Also noch mal, sie wollen das ich dem dunklen Lord den Krieg erkläre und mit Paragraph 3 den Gamott

außer Gefecht setze? Das ist Irrsinn!“

„Nein, das ist die einzig mögliche Konsequenz Minister, wenn sie wollen kann ich die Gemeinschaft auch als erster auf diesen Krieg einschwören, dann müssen sie nur die Maßnahmen verkünden.“

„Nein, ich werde es tun Po, Harry. Ich werde das Gespräch mit Mister Blair so schnell wie möglich einrichten. Außerdem sehe ich die Notwendigkeit ihnen einige Rechte einzuräumen. Miss Weasley, da sie noch Minderjährig sind werde ich ihnen eine Sondervollmacht gewähren. Zusätzlich bekommen sie alle die Rechte der Auroren, das schließt den Einsatz der dunklen Flüche ebenso wie die Vollmacht zur Erstellung mächtiger Schutzzauber und Portschlüsseln aus. Schließlich werden sie auch den Einsatz ALLER verbotenen Flüche legalisiert bekommen.“

Jetzt klappte den vieren tatsächlich der Unterkiefer herunter.

„Natürlich genehmigt dies auch den Einsatz von tödlichen Flüchen. Zur Abschreckung wird dies auch in der Presse erwähnt werden.“

„Moment mal, wie wollen sie DAS erklären?“

„Ich dachte das wäre offensichtlich? Sie werden auf einen Sonderauftrag des Ministeriums geschickt um die Todesser zu schwächen, zumindest offiziell. Sie haben, wie sie selbst erwähnten, mehr Kampferfahrung als die meisten unserer Auroren zusammen.“

„Und das Ministerium kann sich das Krieg den Sieg auf die Fahnen schreiben richtig?“

„Natürlich wird man auch sie feiern, sie und alle anderen Widerständler gegen die aufkommende Dunkelheit.“ Wich der Minister aus.

„Ich mache ihnen einen anderen Vorschlag, sie geben uns diesen Vollmachten und unterrichten die Presse NICHT darüber. Ich habe ihnen schon einmal gesagt, dass sie mich nicht zur Galleonsfigur machen können und das gleiche gilt für meine Freunde. Im Gegenzug liefere ich dem Propheten nach dem Kampf einen Exklusivbericht über die Mission und hebe vor allem die Unterstützung des Ministeriums hervor.“

„Dass wäre möglich Mister Potter, gut sie bekommen in den nächsten Wochen Kampfunterricht von Auroren wenn sie das wünschen, die Apparationsprüfung sollten sie ebenfalls so schnell wie möglich abschließen. Zuerst einmal müssen wir aber diese Konferenz hinter uns bringen.“

„Denn Kampfunterricht werden wir nicht brauchen Minister, ansonsten ist das der vernünftigste Vorschlag denn sie bisher angebracht haben.“ Kam es grinsend von Harry.

Tbc

## Kapitel 6 Unter besonderen Umständen:

So Chap 6 ist fertig und die Planung für den Rest des ersten Teils steht in etwa.

Zuerst einmal, ja es wird einen zweiten Teil geben, genauer es sieht nach 3 Teilen aus. Aufmerksame Leser werden vermutlich schon wissen was Teil 2 und Teil 3 beinhalten werden aber es wird auch noch einige weitere Überraschungen geben :)

In anderen Foren tauchten bereits die ersten Vermutungen auf, wer denn der besondere Todesser ist. Dahingehend gibt es nur einen Hinweis von mir, es ist keiner der üblichen Verdächtigen^^.

So genug den Vorbemerkungen, viel Spass mit Chap 6 :)

Kapitel 6 Unter besonderen Umständen:

„Und was machen wir in den zwei Stunden? Rumsitzen bis wir unsere Geschichte erzählen können?“

Maulte Ron kaum das sie das Büro verlassen hatten, sein Magen meldete sich mal wieder lautstark zu Wort.

„Natürlich nicht, heute ist der 31te oder? Es sind besondere Umstände aber trotzdem haben wir heute ein Geburtstagskind. Wir können zwar richtig erst nach der Konferenz feiern aber wir können ihm schon mal die Geschenke geben.“ Kam es lächelnd von Ginny.

Innerlich schlug sich Harry die Hand auf die Stirn, wie hatte er das vergessen können? Bill hatte ihn doch gestern noch einmal daran erinnert.

Auch Ron und Hermine sahen so aus als hätten sie im Eifer des Gefechts das Datum vergessen.

„Uhm, hört sich gut an, wir haben die Sachen ja schon vor ner Woche in den Wagen gebracht.“ Kam es verlegen von Ron.

Als sie wieder aus der Telefonzelle traten hatte sich die Straße gut gefüllt, doch kein einziges der Fahrzeuge schien einem Zivillisten zu gehören, mindestens ein halbes dutzend Challengers war vorgefahren, Soldaten mit schweren MGs bauten sich auf dem Bürgersteig auf, andere sperrten die ganze Straße mit Nagelfallen ab.

„Sie da, stehen bleiben! Sie haben soeben Sperrgebiet der Royal Army of England betreten, identifizieren sie sich!“

„Harry James Potter, Ginerva Molly Weasley, Hermine Jane Granger und Ronald Weasley, wir haben eine Ausnahmegenehmigung des Ministers Sir.“

Der Offizier sprang von seinem Challenger und musterte die vier scharf.

„Ihr seid jung, zu jung für die Armee geschweige denn irgendein Sonderkommando, wieso also sollte ich das euch glauben?“

„Fragen sie in Downing Street nach wenn sie wollen, das Ministerium wird es ihnen bestätigen.“

Sofort zückte der Offizier sein Handy und hackte wütend eine Nummer auf das malträtierte Tastenfeld. „General Higgs hier, wir haben hier vier Grünschnäbel sie hätten eine Ausnahmeregelung für White Hall... Ja einer von ihnen war Harry James Potter... In Ordnung Sir, ich wollte das nur überprüfen... Selbstverständlich Sir, ich tue nur meinen Dienst... Ja Sir es wird nicht mehr vorkommen.“ Schnaubend steckte der General sein Handy wieder ein.

„Ich weiß nicht wer sie sind aber sie scheinen verdammt wichtig zu sein. Sie werden heute 12 Uhr in der Downing Street erwartet, vorerst gilt für sie alle eine Generalvollmacht die vor nicht mal 5 Minuten in der Verteidigungsabteilung eingegangen ist. Die hier sollten sie immer bei sich tragen.“ Missmutig zog der General vier Marken aus seiner Tasche. „Die weisen sie als befugt aus, ohne die Marken würde ich für nichts garantieren.“

„Danke General, wir werden ihnen nicht lange zur Last fallen.“ Kam es von Hermine und mit diesen Worten verschwanden die vier in den Renault.

„Was sollte das jetzt? Wieso sperren die Muggel alles ab?“ Entrüstete sich Ron kaum das sie außer Hörweite der Militärs waren.

„Whitehall ist eine der wichtigsten Straßen von London, hier stehen die Hauptquartiere der meisten Verteidigungsabteilungen und ein dutzend Ministerien. Wahrscheinlich wollen sie auch unser Ministerium besser schützen.“ Kam es nachdenklich von Hermine.

„Und wie regeln die das dann mit der Telefonzelle? Ich meine das fällt doch auf wenn ständig Leute in die Telefonzelle verschwinden und nicht mehr rauskommen.“ Gab Harry zu bedenken.

„Dann dreh dich doch mal um, siehst du da noch eine Telefonzelle?“ Kam es grinsend von Ginny, tatsächlich stand an der Stelle der roten Telefonzelle nun ein Aufzug mit der Aufschrift „Nur befugtes Personal, dieser Aufzug ist Code Gesichert!“. Manchmal war Magie einfach nur verblüffend.

Die drei rannten in ihre Schlafzimmer und ließen einen verblüffenden Harry zurück, erst jetzt bemerkte er einen gewaltigen Stapel Geschenke auf dem Tisch, offenbar hatten die Eulen irgendeine Möglichkeit gefunden ihre Pakete dort abzuliefern. Es waren viel mehr als er erwartet hatte, von den Weasleys, Remus, vielleicht auch noch Kingsley und einigen anderen aus dem Orden aber das hier waren mindestens 2 dutzend Pakete.

„Tja sind ein bisschen mehr als letztes Jahr, seit dem du der einzige Hoffnungsträger der Zaubererwelt bist.“ Kam es grinsend von Ginny während sie versuchte ihr Paket auf dem Tisch zu platzieren ohne die ganze Konstruktion zum Einsturz zu bringen.

Schließlich gab sie es auf und drückte Harry das Päckchen gleich in die Hand, es war schwer einzuordnen was darin verpackt war. Einerseits stimmten die Proportionen nicht um es als Buch durchgehen zu lassen, trotzdem war es ziemlich hoch und viereckig. Dieser Moment der Irritation wurde jedoch gnadenlos unterbrochen als Ron unter großem Trampeln zurück ins Zimmer kam, gefolgt von Hermine die das mit Abstand größte Paket schleppte.

Bevor er auch nur ein Paket öffnen konnte segelte ein grauer Steinkauz durch den Schornstein herein und rußte das ganze Zimmer zu, keine Sekunde später ploppte es mehrmals und ein gutes dutzend Hauselfen begannen den Raum zu säubern, ein letzter Hauself griff resolut nach den Paketen und drapierte sie in Sekundenschnelle auf dem Tisch ohne den Geschenkeberg auch nur zum Wackeln zu bringen.

Innerhalb von Sekunden war der ganze Spuk vorbei und das Zimmer wirkte so sauber wie zuvor. „Ich dachte die Hauselfen hätte der Fuchsbau erwischt?“ Kam es skeptisch von Ron. „Wo hätten wir so viele Hauselfen unterbringen sollen? Sie haben in ihren eigentlichen Manors geschlafen. Außerdem hätten sie sich rechtzeitig Teleportieren können.“ Belehrte ihn Hermine, wenn auch mit einem etwas bitteren Unterton in der Stimme.

Erst jetzt fiel Harry der Brief auf, denn ihm der Steinkauz ungeduldig hinhielt, die Schrift war unverkennbar, Remus Lupin.

„Harry,  
zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Wie du gestern erfahren musstest ist der Krieg endgültig in England angekommen. So wie es aussieht wird Hogwarts nicht wieder geöffnet.

Trotzdem solltest du nicht überstürzen, trotz deiner Vorsichtsmaßnahmen ist zum Orden durchgesickert, dass Albus dir eine letzte Mission gegeben hat.

Ich weiß, du willst denn Orden nicht darüber informieren und ich respektiere deine Entscheidung, James, Sirius und vermutlich ich selbst hätten genauso entschieden, aber trotzdem solltest du nicht Kopflos in die Gefahr rennen.

Mein Vorschlag ist, dass ich euch begleite. Wie du weißt habe ich einige Erfahrung mit dunklen Kreaturen und gewisse Talente die sich auf dieser Mission als sehr hilfreich erweisen könnten.

Wir leben in besonderen Umständen und besondere Umstände verlangen besondere Aktionen.  
Moony“

Wumm, das hatte gegessen. Remus bot ihm seine Hilfe an, obwohl er im Orden war? Andererseits, er hatte ihm immer vertrauen können, er hatte ihn nicht nur als Professor sondern in den letzten Jahren auch als Freund der Familie zu schätzen gelernt. Er war der letzte der vier Rumtreiber und vielleicht der einzige aus dem Orden dem er wirklich noch vertrauen konnte.

Sicher ein Werwolf wäre sehr hilfreich bei der Suche nach den Horkruxen, nicht nur wegen der verbesserten Sinne und der übermenschlichen Kräfte sondern auch falls man sich in den Untergrund begeben musste. Trotzdem, diese Entscheidung konnte er nicht alleine treffen.

„Und was schreibt er? Gibt es Neuigkeiten vom Orden? Ist jemand Gestorben denn wir kennen?“ Kam es nach zehn Minuten von Ron, die Stille im Wagen war inzwischen greifbar.

„Keine neuen Nachrichten vom Orden, jedenfalls nichts das wir schon wissen. Molly muss mit dem Orden geredet haben bevor wir ihr alles erzählt haben, zumindest weiß der Orden, dass wir etwas planen.“

„Verdammt, Remus will dich also zur Rede stellen?“ Kam es wütend von Ginny.

„Nein, es ist kompliziert. Remus will sich uns anschließen.“

Stille, unendliche Sekunden herrschte einfach nur Stille im Zimmer, alle sahen ihn geschockt an doch keiner schaffte es ein Wort herauszubringen.

„ER WILL WAS? Harry das kannst du nicht zulassen, Remus kann doch nicht einfach alles hinter sich lassen, er hat jetzt eine Familie, er ist im Orden eingebunden!“ Kam es schließlich entrüstet von Hermine.

„Werwölfe sind nicht fürs Familienleben geschaffen Hermine, früher oder später würde er eine Bedrohung werden, wenn er nur einmal seinen Trank vergisst.“ Ereiferte sich Ron.

„Ronald Weasley, so etwas will ich NIE WIEDER aus deinem Mund hören...“

„Sehen wir es doch mal von seinem Standpunkt Hermine, er liebt Tonks, sonst hätte er sie nicht geheiratet, vielleicht will er sie einfach nur beschützen. Harry hätte es ja auch fast getan!“ Kam es vermittelnd von Ginny.

„Moment mal, Tonks und Remus? Seit wann sind die beiden?“

„Oh natürlich, du kannst es ja nicht wissen, einem Tag vor dem Angriff auf den Ligusterweg haben sie im kleinen Kreis geheiratet, ist dann allerdings in der ganzen Aufregung untergegangen.“ Kam es verlegen von Ronald.

„Also so wie ich das sehe ist Remus der gleichen Meinung wie Ron, er hält sich selbst für ein Monster und will Tonks vor sich schützen. Hinzu kommt, dass er es wie Sirius hasst zuhause festzusitzen und den Hausmann zu spielen. Drittens erinnert ihn Harry immer mehr an James und er will sich dem nächsten großen Abenteuer anschließen. Im Klartext, Remus sehnt sich nach den guten alten Zeiten und will dafür sein altes Leben aufgeben.“ Fasste Hermine zusammen.

„Mine, du solltest überlegen ob du nicht Psychologin werden willst.“ Kam es schockiert von Ron.

„Also ich würde sagen wir stimmen darüber ab, diese Entscheidung ist zu wichtig um sie allein zu fällen. Ich persönlich würde ihn gerne dabei haben aber nur wenn Tonks mitkommt.“ Kam es von Harry.

„Wenn Remus das zulässt bin ich dafür.“ Kam es knapp von Hermine.

„Einen Werwolf dabei zu haben ist nie verkehrt, ich bin dafür.“ Pflichtete Ron bei.

„Wenn ich schon gefragt werde, Remus versteht was von den dunklen Künsten, vermutlich mehr als wir drei zusammen. Ich wäre dafür.“ Kam es schließlich von Ginny.

„Gut ich schreibe ihm am besten gleich, wir treffen ihn am besten gleich nach der Konferenz.“ Beendete Harry die Diskussion und sah auf die Uhr. Bestürzt sah er, dass sie fast eine Stunde diskutiert hatten. „Leute, ich denke wir sollten uns fertigmachen wenn wir rechtzeitig zur Konferenz kommen wollen.“

Erst jetzt fiel ihm auf, dass er immer noch Dudleys abgetragene Kleidung trug, damit würde er mit Sicherheit keinen guten Eindruck machen. Ginny deutete seinen Blick richtig und rief nach einem der Elfen. Sekunden später hielt sie ein Paket in den Händen das größer war als alle anderen. „Das hier ist ein Gemeinschaftsgeschenk von Bill und Charly, ich weiß wir sollten die Geschenke erst nachher auspacken aber das könntest du jetzt schon brauchen.“

Seine Augen weiteten sich als er sah was ihm die beiden da geschickt hatten.

In mattem Schwarz fiel zuerst eine Hose aus dem Paket, gefolgt von einer Weste und dem dazu gehörigen Shirt, alles mit einer seltsamen Musterung und silbernen Fäden die auffällig eingestickt waren.

„Ist das?“

„Drachenhaut, genauer gesagt Ungarnischer Hornschwanz, noch genauer das Weibchen aus dem Trimagischen Turnier, das haben sie aus einer abgeworfenen Haut gemacht, diese silbernen Fäden sind Acromantula Seide, verstärkt noch mal die Resistenz gegen Magie.“ Kam es fachmännisch von Ron. „Das kann ich nicht annehmen, das muss Unsummen gekostet haben!“

„Selbstkostenpreis, die Acromantula Seide kommt von Hogwarts, die Verzauberungen von Bill, das Drachenleder von Charly und ich hab das ganze geschneidert, war ne Heidenarbeit in den Weihnachtsferien kann ich dir sagen.“ Kam es grinsend von Ginny.

„Außerdem wirst du sie ja jetzt gut brauchen können, wer weiß mit was wir es zu tun bekommen.“ Pflichtete Hermine den beiden bei.

Spätestens war ihm klar, dass er es annehmen musste und er musste zugeben, dass das ganze auch noch Maßarbeit war.

„Einer von Bills Verzauberungen, die Kleidung passt sich dem Träger an. Natürlich hat das ganze auch noch Thermo-Zauber, ist Atmungsaktiv und wurde noch zusätzlich abgehärtet damit man nicht an Dornen

oder ähnlichem hängen bleibt.“ Ginny klang dabei wie eine Verkäuferin für irgendein Premium Produkt und ihr Grinsen wurde mit jedem Wort breiter.

Tatsächlich lag die Schutzkleidung fast schon hauteng an und störte trotzdem in keiner Weise.

Erst im Spiegel fiel auf ein kleiner Schmuck auf, auf der linken Seite war statt einer Brusttasche ein goldener Phönix eingestickt der allerdings nach einigen Sekunden begann sich über die Kleidung zu bewegen.

„Ein kleines Andenken an den Orden, Bill hatte die Idee dafür.“ Kam es von Ron.

Ein letztes mal strich Harry über die Nähte und stellte sich das Gesicht von Scrimgeour vor wenn er in voller Montur auftreten würde. Nichts deutete mehr an den kleinen Jungen dessen Leben sich vor 6 Jahren so gravierend geändert hatte, einzig die Brille blieb als Erinnerung, an den kleinen Jungen der vor 6 Jahren seinen ersten Zauberstab erhielt, der mit elf Jahren einen ausgewachsenen Bergtroll bekämpfen musste.

Nein nun erinnerte nur noch die Brille an diesen alten Harry, an den alten Harry der vor zwei Jahren gestorben war.

Lächelnd trat er aus dem Wagen, unbehelligt von den Soldaten trat er auf den Fahrstuhl zu und die anderen hatten Schwierigkeiten Schritt zu halten. Sie erreichten denn Ort der Pressekonferenz eine halbe Stunde vor Beginn, es war eben jener Gerichtssaal in dem vor 3 Jahren über ihn Gericht gehalten wurde, es war eine Ironie des Schicksals die er in seiner Rede unbedingt zur Sprache bringen musste.

Scrimgeour würde heute sein blaues Wunder erleben.

Tbc...

# Kapitel 7 Squadron C

So frohes neues Jahr 2009, zur Feier des Tages gibt es das siebte Kapitel obendrauf :)

Was die Probleme mit der Rechtschreibung angeht, normalerweise hab ich schon einen festen Beta aber er konnte leider die Geschichte bisher nicht korrigieren, das dürfte sich aber bald ändern. Insofern danke für das Angebot aber ich war mit meinem Beta bisher sehr zufrieden.

## Kapitel 7 Squadron C

Der Minister erwartete ihn bereits mit einem halben dutzend wichtig tuender Persönlichkeiten.

„Ah Mister Potter, schön das sie es so früh einrichten konnten, darf ich ihnen vorstellen: Gawain Robards, mein Nachfolger im Aurorenbüro und Leiter der Spezialkräfte, General Mc Guire, zuständig für die Ausbildung neuer Rekruten in der RAE, Amelia Bones dürften sie ja kennen, Kingsley Shakelbolt, verantwortlich für die Ausbildung neuer Rekruten und last but not least Mr. Q vom MI6, in Anbetracht der Umstände werden wir die Konferenz bezüglich ihrer Sicherheit in diesem Ministerium besprechen.“

„Natürlich Minister, zu erst einmal muss ich mich noch einmal für ihr Entgegenkommen bedanken, die Garantien sind doch Schriftlich unterzeichnet?“ Harry fühlte sich mies eine solche Schleimspur ziehen zu müssen aber er brauchte die Garantien vor der Konferenz, nur zur Sicherheit.

„Natürlich Mister Potter, Miss Bones hat sie vor erst ein paar Minuten unterzeichnet, sie haben jetzt die Rechte der Auroren, eigentlich sogar mehr Rechte als unsere Sondereinheiten. Deswegen wollte der General auch noch mal mit ihnen sprechen.“

Umstands los gab der Minister das Wort weiter. „Mister Potter, wie ich höre sind sie in unserer Welt aufgewachsen, das vereinfacht die Dinge erheblich. Wir haben bereits alle Unterlagen für sie und ihre Freunde zusammengestellt und in Absprache mit der Downing Street und White Hall etwas modifiziert. Sagt ihnen der Begriff SAS etwas?“ Das diebische Grinsen des Generals sprach Bände, Hermine stand kurz davor in Ohnmacht zu fallen, Ron und Ginny zogen einfach nur die Augenbrauen hoch. „Die SAS ist das was die Spezialkräfte der Auroren für uns ist. Eine absolute Elitegruppe.“

„Exakt Mister Potter, natürlich können wir sie und ihr Team nicht in die SAS aufnehmen, nicht ohne ein Training das Monate dauern würde, deswegen unterstellen wir ihnen nach Absprache mit dem Ministerium das Squadron C. Sie können selbst bestimmen wenn sie aufnehmen. Sie erhalten natürlich alle Rechte eines Kommandeurs ehrenhalber, offiziell operiert ihr Squadron für die Bekämpfung der neuen Terroristischen Bedrohung, inklusive dem Recht jeden Bürger Britanniens unter Arrest zu stellen, ohne Vorankündigung das Feuer zu eröffnen und im Zweifelsfall steht ihre Gruppe in der Hierarchie über den lokalen Behörden. Sie können sich 16 Mann für ihr Team auswählen.“

Ron klappte tatsächlich der Kiefer herunter.

„Damit bekommen wir aber auch die Pflichten der SAS nicht wahr General?“

„Wenn sie abkömmlich sind ja, ihre Aufgabe hat jedoch immer Vorrang. Wenn sie diese abgeschlossen haben erwarten wir von ihnen allerdings die Bekämpfung dieses Lord Voldemorts mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Außerdem können sie in besonderen Notfällen hinzugezogen werden. Dies ist jedoch nur in einem dutzend Fällen notwendig und wird als letzte Maßnahme behandelt.“

„Gut, ich gebe ihnen die Liste nachher General, gibt es eine besondere Zusammensetzung die ich beobachten sollte?“ „Sie sollten jeweils die Hälfte mit Zauberern, die andere Hälfte mit Muggeln besetzen. Ihre Einheit wird nach dem Krieg vermutlich nicht aufgelöst sondern wird weiterhin als eine Art bilaterale Einheit weiterarbeiten.“ Antwortete Scrimgeour für den General.

„Gibt es sonst noch Überraschungen oder war es das vorerst?“

„Keine gravierenden Änderungen, ich werde ihnen eine Liste mit Freiwilligen für die Spezialeinheit zukommen lassen, brauchen sie was bestimmtes? Scharfschützen? Sprengstoffexperten? Sanitäter? Nachrichtenoffiziere?“

„4 Scharfschützen, 3 Sprengstoffexperten, ein Nachrichtenoffizier hört sich gut an General.“

„Sehr schön, wir sehen uns dann nach der Konferenz Mr. Potter, ich denke den Titel können wir noch



weglassen?“

„TITEL?“

„Offiziell heißt es jetzt Harry James Potter, Major des 22ten Regiments Herenford, Abteilung C aber diesen Titel werden sie nur bei Appellen brauchen keine Sorge.“ Das erste mal zeigte sich bei dem General ein leichtes Grinsen.

„Junge, du brauchst wirklich einen langen Stempel wenn das vorbei ist.“ Brach es aus Ron heraus als sich der General zurückgezogen hatte. „Das wird nicht auf einen einzigen Stempel passen Ronald.“ Kam es von Ginny, keiner der vier konnte jetzt noch ernst bleiben.“

„Chrm, Chrm, Mister Potter das war es von Seiten der Muggel, Mr. Q wird sie mit der Ausrüstung vertraut machen. Kommen wir nun zu den Problemen die das für uns aufwirft. Wie ich bereits andeutete würde ich diese Einheit gerne dauerhaft bestehen lassen. Wir können von den Muggeln noch viel lernen was die Bekämpfung von irregulären Truppen angeht. Das Problem ist, rechtlich müssten sie für diese Einheit in den Rang des Aurors gehoben werden, sie alle müssten in diesen Rang gehoben werden und zwar in den vollen. Als Mitglied der Spezialkräfte würden sie jedoch nicht mir sondern der Magischen Brigade und damit den Auroren unterstehen. Ich denke das ist in ihren Interesse?“

„Wenn das bedeutet, dass sie gegenüber meiner Truppe nicht Weisungsbefugt sind allerdings Minister. Was das angeht, ich bräuchte verlässliche Mitglieder und das bedeutet ich werde nur bedingt auf Auroren zurückgreifen können.“

„Wie meinen, was meinen sie damit Mr. Potter? Natürlich werden wir ihnen Auroren zur Seite stellen!“

„2 Auroren Minister, genauer Miss Tonks und Mister Shakelbolt. Ich versichere ihnen die Mitglieder der Einheit werden bestens für diesen Job geeignet sein und ich habe bereits gute Erfahrungen mit ihnen gemacht.“

„Schön, an wenn haben sie gedacht Mister Potter?“ „Zuerst einmal Neville Longbottom, Sohn von zwei Auroren, absolut loyal und ein hervorragender Duellant, desweiteren Remus John Lupin, ein Werwolf aber einer der besten Männer die ich auswählen könnte, danach Miss Luna Lovegood, Expertin für Runen und magische Kreaturen, ich werde ihnen die Liste zu schicken Minister.“

„Im Klartext, sie wollen die DA mit einbeziehen, schön dagegen ist nichts zu sagen aber ich bestehe darauf, dass sie mindestens 4 Auroren einbauen.“

„Für die Zusammenstellung ist nur Mister Potter zuständig Minister, ich finde die Wahl bisher sehr interessant.“ Widersprach Amelia Bones lautstark.

„Schön, das können wir nach der Konferenz diskutieren, dafür haben wir jetzt keine Zeit. Mister Potter sie werden zuerst sprechen.“

„Also schiebt er mir denn schwarzen Peter zu, er wird es noch bereuen.“ Schoss es ihm grinsend durch den Kopf.

Darauf platzierte sich die Gruppe um den Minister auf einer Ehrenloge während sich die vier zurückzogen.

„Was besseres hätte es uns gar nicht passieren können, allerdings brauchen wir dafür bessere Platzzauber.“ Kam es grinsend von Ginny.

„Was soll daran denn gut sein? Wir stehen jetzt unter dem Befehl der Muggel!“ Schäumte Ron.

„Besser als unter Kontrolle des Ministeriums, der Minister kann uns nicht in die Personalplanung reinreden und hat keine Kontrolle über die stärkste Waffe des Widerstandes gegen Voldemort. Außerdem können wir damit unsere Leute mit reinziehen ohne den Orden informieren zu müssen und bekommen auch noch modernste Muggeltechnologie dazu.“ Kam es nüchtern von Hermine.

„16 Leute? Du redest als hätte die uns das Kommando über eine Armee gegeben! Voldemort befiehlt ein paar hundert Todesser.“

„16 Mann mit überlegener Technologie können mehr ausrichten als hundert Todesser Ron. Wusstest du das die Muggel Waffen haben die über 2 Kilometer absolut zielsicher sind? Das sie Granaten haben die dutzende Todesser mit einem Angriff aufhalten können?“

„Un, unmöglich, das ist absolut unmöglich.“

„Du würdest dich wundern was alles möglich ist Ronald, solltest vielleicht auch mal Muggelkunde belegen.“ Belehrte ihn Hermine.

„Also, wer sind die letzten vier die wir ins Boot holen? Neville und Luna halte ich für eine sehr gute Idee aber der Rest?“

„Lavender war immer ziemlich gut in Verteidigung.“ Kam es unschuldig von Ron.

„LAVENDER? Oh Ronald das reicht, DAS REICHT ENDGÜLTIG!“ Keifte Hermine. „Mine, reg dich ab. Er... versteht es einfach nicht.“

„Ich verstehe was nicht?“

„Das musst du schon selbst wissen Ronald, sag bescheid wenn du es endlich weisst.“ Kam es neutral von Harry. „Ich fürchte er hat Recht, Lavender war wirklich gut, sie war eine der ersten die den Patronus gemeistert hat und sie kennt sich in der Muggelwelt aus.“ Kam es nach einigen Minuten zögernd von Ginny.

„Jetzt schlägst du dich auch noch auf seine Seite? Ginny ich dachte du würdest...“

„Ich sage nur wie es ist, mir gefällt es auch nicht aber Lavender wäre eine logische Wahl.“

„Schön wieso fragen wir dann auch nicht gleich Cho? Wie würde dir das gefallen Ginny?“

„Das ist nicht fair Mine und das weisst du ganz genau. Außerdem ist sie nicht annähernd so gut in Verteidigung wie wir und kann uns auch nicht anders helfen.“ Mischte sich nun Harry lautstark ein.

„Ich finde wir sollten noch einen Spezialisten für Todesser ins Boot holen und da fällt mir leider nur einer ein der uns helfen würde.“

„Du denkst doch nicht etwa an ihn?“ Kam entsetzt von Ron.

„An denn und keinen anderen, Blaise Zabini. Besser können wir keinen Todesser umdrehen.“

„Das ist Wahnsinn, er ist ein Slytherin, er hat das dunkle Mal verflucht!“ Entsetzte sich Ron wieder.

„Und er hat denn Stab gesenkt, was wenn er ins Todesserdasein hinein geboren wurde? Ich denke er ist die logischste Wahl.“ Kam es von Ginny.

„Schön, wenn ihr beide der Meinung seit bin ich es auch.“ Schnaubte Hermine, sie würdigte Ron nicht einmal eines Blickes.

„Gut die Briefe gehen heute noch raus.“

„Ich denke das ist nicht nötig Harry, die DA ist komplett eingeladen worden.“ Mischte sich nun eine neue Stimme ein. Alle vier wirbelten herum und erstarrten. Neville setzte sich wie selbstverständlich zu ihnen, die wenigen Tagen hatten ihn verändert, die Entwicklung des letzten Jahres hatte ihn fast fünf Zentimeter wachsen lassen und nichts erinnerte mehr an den tollpatschigen Jungen von früher.

„Wie viel hast du mitbekommen Nev?“

„Nur die Diskussion um Lavender und Zabini, worum geht es hier eigentlich?“

„Wir arbeiten mit den Ministerien einen Schlachtplan für unsere Mission aus. Eine kleine schlagkräftige Gruppe aus Zauberern und Muggeln die uns unterstützen soll. Wir sind inzwischen bei den letzten beiden Namen angekommen. Sind dir in der DA noch zwei besonders aufgefallen?“

„Vom Duellieren her? Da sind mir eigentlich nur 2 aufgefallen...“

tbc :)

Dieser Cliff ist nicht nur eingefügt worden um es spannender zu machen, nein nun kommen wir zu einer Abstimmung, wer außer Lavender, Neville und Luna soll aus der DA noch nominiert werden ? Ausgenommen sind natürlich Harry, Hermine, Ginny und Ron. Die Abstimmung auf allen Foren ist ab jetzt bis zum 16.1 geöffnet. ;)

Wer mit dem Begriff SAS nichts anfangen kann:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Special\\_Air\\_Service](http://de.wikipedia.org/wiki/Special_Air_Service)

Das Squadron C bezieht sich auf eine 1980 geschlossene Abteilung.

Das Chap wird wieder etwas länger werden, versprochen :)

Ron0903

## Kapitel 8 Pressekonferenz und Konsequenzen:

So Leute noch sind die Kanäle offen, aber nächste Woche werden sie endgültig geschlossen also solltet ihr euch bald entscheiden :)

Kapitel 8 Pressekonferenz und Konsequenzen:

„Vom Duellieren her? Da sind mir eigentlich nur zwei aufgefallen...“

Neville wurde von einem schrillen Ton unterbrochen, die Flügeltüren des Gerichtssaals öffneten sich und eine bunte Menge aus Teenagern, Journalisten, Militärs und Auroren nahm Platz. Die ersten Reihen wurden komplett von der DA besetzt, demonstrativ alle in ihren Hogwarts Umhängen ohne Hauswappen, unter ihnen fanden sich auch die Weasley Zwillinge, Wood, Alicia, Katie und Angelina sowie einige Schüler aus Beauxbatons und Durmstrang. Dahinter saßen die Auroren in ihren blauen Umhängen, Flankiert von den Militärs die über und über mit Orden bestickte Paradeuniformen trugen und wie aufgeplusterte Gockel auf ihren Plätzen saßen, in die letzten Reihen hatte man schließlich die Journalisten verbannt, Fotografen hatte man erst gar nicht zugelassen und die Federn waren sowieso mit den Mikros verbunden, dadurch brauchten sie sich keine Sorgen um die Entfernung machen. Ginny, Hermine und Ron ließen sich Amelia Bones nieder während Scrimgeour vortrat.

„Guten Morgen Ladies und Gentlemen. Wie sie wissen gab es gestern eine Reihe von Sabotageakten gegen dieses Gebäude und diverse Widerstandsgruppen. Ich kann mit Stolz verkünden, dass das Ministerium trotz schwerster Bedrohung standhaft blieb und dies auch bleiben wird. Zu diesem Thema möchte nun auch Mr. Harry James Potter zu ihnen sprechen, ich brauche ihn ja wohl nicht weiter vorstellen.“ Mit einem diebischen Grinsen ließ sich Scrimgeour auf seinen Platz fallen, das Getuschel erstarb bevor es richtig begonnen hatte als Harry ans Mikro trat.

„Wie der Minister bereits erwähnte gab es gestern Nacht eine Reihe von Angriffen, namentlich auf das Ministerium, das Hauptquartier des Phönix Ordens und schließlich auf den Fuchsbau. Dabei gab es schwere Verluste auf beiden Seiten.

Diese Serie von Angriffen verdeutlicht noch einmal die Lage der Dinge. Voldemort zieht mit seinen Truppen fast ungestört durch das Land. Das Ministerium versucht ihr möglichstes aber die Jahre unter Fudge fordern immer noch ihren Tribut. Das Aurorenbüro hat allein gestern Nacht 20 % seiner Kämpfer verloren, sie sind unterbesetzt und mangelhaft ausgebildet. So kann das nicht weitergehen. Wir müssen endlich etwas tun um die Dunkelheit zu bekämpfen bevor sie uns umarmt. Wir haben Krieg Ladies und Gentlemen, es gibt kein anderes Wort dafür. Aus diesem Grund hat der Minister nach Absprache mit mir und dem Orden des Phönix einige Punkte beschlossen.“ An diesem Punkt war der Minister drauf und dran aufzuspringen aber der General war schnell genug ihn aufzuhalten.

„Als erstes wird das Aurorenbüro für jeden geöffnet der Kampferfahrung hat und gewillt ist zu kämpfen. Die Bedingungen für Rekruten werden für die Dauer des Krieges herabgesetzt. Desweiteren wird mit sofortiger Wirkung der Ausnahmezustand nach Paragraph 3 in Kraft gesetzt. Dieser Krieg wird nicht mit hohlen Worten gewonnen, nicht mit PR-Aktionen wie es unter dem früheren Minister der Fall war. Ich bin stolz zu sagen, dass wir mit Rufus Scrimgeour zum ersten mal seit fast 20 Jahren einen Minister im Amt haben der diesen Titel wirklich verdient.

Vielen Dank Gentlemen.“

Augenblicklich brach ein Tumult los, Jubelrufe ließen den Gerichtssaal erbeben und innerlich grinsend wartete er auf die Reaktion des Ministers.

Er eilte in Höchstgeschwindigkeit zum Mikrofon und sofort herrschte wieder Ruhe.

„Ja meine Damen und Herren wir sind im Krieg, ja ich habe den Ausnahmezustand verhängt und ja ich habe die genannten Maßnahmen beschlossen. Die Situation ist ernst, so ernst wie seit 20 Jahren nicht mehr und wir müssen gleiches endlich mit gleichem vergelten. Bisher hat uns vor allem der Gamott blockiert und er wird uns solange blockieren wie Sympathisanten des dunklen Lords den Lordstatus innehaben. Die Zabini, die Malfoys, die Lestranges, selbst die Snapes sind noch im Gamott vertreten. Damit müssen wir aufräumen sobald dieser Krieg ausgestanden ist. Wir werden in diesen Krieg ziehen und wir werden Siegreich sein! Ihnen sind vielleicht die zahlreichen Gäste neben den Auroren aufgefallen. Diese Herren gehören zum Kommando

der RAE, der Armee der Muggel. Wir werden mit ihnen in diesem Krieg zusammenarbeiten. Natürlich obliegt das alles immer noch dem Geheimhaltungsabkommen. Wir haben die schwerste Krise seit dem ersten Krieg gegen den dunklen Lord vor 20 Jahren. Nun wird ihnen General Mc Guire zu ihnen sprechen und ihnen alles weitere erläutern.“

Scrimegour war ein verdammt guter Schauspieler aber kaum hatte er die Ehrenloge erreicht legte er einen Schallschutz über die ganze Kabine.

„WAS FÄLLT IHNEN EIN? WIR HATTEN EINEN DEAL!“ Kreischte dieser kaum, dass der Zauber gesprochen war.

„Ich habe die Wahrheit erzählt Minister, ihre Untersekretärin hat mir einst eine wichtige Lektion eingebläut, ich soll keine Lügen erzählen.“ Und wie zur Bestätigung schlug er den Ärmel zurück, die Gruppe keuchte bei den Narben erschrocken auf, selbst Scrimegour schien einiges an Farbe zu verlieren.

„Trotzdem, was sie da eben getan haben, das war keine Rede, das war eine Kriegserklärung.“

„Sollte es etwas anderes werden Minister? Was ist es anderes als Krieg wenn Tag für Tag Menschen bei Angriffen sterben? Was ist es anderes als Krieg wenn das Ministerium Spezialkommandos von Spezialkommandos bildet? Diese Erklärung war überfällig und sie hätten sich wieder irgendwie raus gewunden. Ich habe nur dafür gesagt, dass sie ihre Maßnahmen auch umsetzen.“

„Maßnahmen? Das waren nur Vorschläge ihrerseits, sie haben sie zu Maßnahmen gemacht! Ich sollte dafür die Verbindlichkeiten in der Luft zerreißen!“

„Minister, die Maßnahmen sind nicht nur gut, sie sind absolut notwendig. Wollen sie mir damit sagen das all diese Ideen auf Mr. Potter zurück gehen?“ Kam es geschockt von Amelia Bones.

„Ich bin mit einigen Vorschlägen an den Minister herangetreten, unter anderem die Idee sich mit den Muggeln kurzzuschließen. Der Minister durfte sie sich auf die Fahnen schreiben wenn ich in meiner Rede Narrenfreiheit habe.“

„Wenn ich gewusst hätte was das bedeutet...“

„Sie wussten, dass ich durch und durch Dumbledores Mann bin Minister, dachten sie wirklich ich verzichte auf eine Möglichkeit das Ministerium in die richtige Richtung zu lenken? Auch wenn sie mir verboten haben Stan Shumpike zu erwähnen, übrigens ist er immer noch ohne Verhandlung in Askaban?“

„Potter, treiben sie es nicht zu weit.“

„Dann tun sie das was sie als Minister tun müssen, wofür sie gewählt wurden. In dem sie für Ruhe und Ordnung unter den Zauberern sorgen.“

„Das ist eine Unver...“

„Ich muss ihm leider zustimmen Minister, die Maßnahmen von heute waren die erste Schritte in die richtige Richtung. Es müssen allerdings noch viele folgen. Da wäre zum Beispiel die Aufstockung des Verteidigungsetats, bessere Kontrolle der Auroren und so weiter.“ Kam es von Amelia.

„Mister Potter, auch wenn sie heute das richtige getan haben, ihnen ist schon klar, dass sie damit eine Lawine los getreten haben?“ Kam es flüsternd von Gwain Robards.

„Das hatte ich auch erwartet Mister Robards, diese Lawine wird in einem Bürgerkrieg enden aber anders ist die Dunkelheit nicht mehr zu stoppen. Wir haben bereits schon einen faktischen Bürgerkrieg und müssen endlich dafür sorgen, dass unsere Leute mobilisiert werden. Ich denke heute Mittag haben sie mehrere dutzend Bewerbungen der DA auf dem Tisch. Sie sind gut ausgebildet und absolut loyal glauben sie mir.“

„Ja von denen hört man einiges hier im Ministerium, waren sie es nicht der diese Gruppe gegründet hat.“

„Allerdings, es sollte eigentlich nur eine Lerngruppe werden aber am Ende waren die Speerspitze des Widerstands gegen Umbridge. Natürlich bevor Scrimegour sie wieder eingestellt hat.“

„Erinnern sie mich nicht an diese Schande Mister Potter, leider gibt es immer noch eine Altersbeschränkung. Mitglieder des Aurorenkorps müssen mindestens 20 Jahre alt sein. Aber ich bin sicher da wird sich eine Lösung finden lassen.“

„Robards, wir sollten noch mal die Sicherheitsvorkehrungen für die Downing Street durchsprechen, sofort!“ Unterbrach Scrimegour das Gespräch, der Minister schien vor Wut am Rande eines Herzinfarktes zu stehen.“

Der Rest machte sich in Richtung der Fahrstühle auf, die 4 Teenies waren drauf und dran Harry zu folgen als sich ihnen ein dutzend grimmiger Auroren in den Weg stellten. „Diese Konferenz ist SEHR vertraulich, Mister Potter wird sie über das nötigste informieren.“ Kam es gehässig vom Minister.

„Minister, entweder meine Freunde können mich begleiten oder sie können die Konferenz ohne mich

anfangen.“ Kam es energisch vom schwarzhaarigen.

„Sir, wenn sie Mr. Potter begleiten sollten sie eingeweiht werden.“ Pflichtete Robards ihm bei.

„Hmpf, schön kommen sie mit aber glauben sie deswegen nicht, das wir sie zu allen Sicherheitskonferenzen einladen.“

„Dazu werden wir auch keine Zeit haben Minister, wir würden mit der Suche so schnell wie möglich anfangen wollen.“ Kam es mit einem leichten Lächeln von Harry.

„Vernünftige Entscheidung Major, ich werde ihnen die Liste mit der engeren Wahl aus Whitehall in den nächsten Stunden zu kommen lassen, brauchen sie auch noch jemanden mit guten Fahrer Qualifikationen?“

„Ich denke nicht General, Ron kann mit dem Auto umgehen und wir mussten das Cockpit etwas umstrukturieren. Außerdem kann es durchaus sein, dass Muggel die Orte nicht kennen, bzw. nicht erreichen können.“

„Natürlich, wo finden wir sie falls sie sich die Auswahl selbst ansehen wollen?“

„Vorerst parken wir vor dem Ministerium, ein metallic Renault inmitten von Panzern dürfte nicht zu verfehlen sein.“

„Meine Herren, wir würden dann gerne anfangen also könnten sie ihre Gespräche BITTE beenden?

Danke!“ Fauchte der Minister wieder einmal angriffslustig über den Tisch, sie hatten sein Büro erreicht und nahmen nun an einer kleinen Tafel Platz, die fünf suchten sich dabei bewusst die Plätze aus die möglichst weit vom Minister entfernt waren.

„Nun gut, ich denke in Anbetracht der Umstände ist eine kleine Vorstellung notwendig da wir heute auch Muggel dabei haben. Nun denn ich bin Rufus Scrimgeour Minister für Zauberei, weiterhin anwesend sind Gwain Robards, Leiter der Auroren Abteilung, Kingsley Shacklebolt Vermittler zwischen den Muggeln und den Zauberern, Nymphadora Tonks als Repräsentantin des Spezialkommandos zur Bekämpfung der Todesser, Amelia Bones. Leiterin der Straf Magischen Behörden, General Steve McGonagall, Verbindungsperson zum Muggelmilitär und Kommandeur der SAS und schließlich Q vom MI6, zuständig für Ausrüstung. Fehlt noch jemand?“

„Dann müssen wir uns wohl selbst vorstellen. Harry James Potter, Gründer der Gruppe ‚Dumbledores Armee‘, einer Schülergruppe die sich den Kampf gegen Voldemort auf die Fahnen geschrieben hat, Hermine Granger, Schatzmeisterin der DA und zuständig für neue Rekrutierungen, Ronald Weasley Taktiker der DA, Ginerva Molly Weasley stellvertretende Leiterin der DA und schließlich Neville Longbottom, Verbindungsperson zwischen der DA und dem neuen Squadron C.“

Die vier sahen ihn einen Moment erschrocken zu Harry hinüber bevor sie sich zusammenrissen.

„Ah ja, unsere ‚Gäste‘, nun dann wollen wir nicht lange drum herum reden. Wie sie inzwischen alle Wissen herrscht Krieg, beide Welten werden von einem dunklen Magier bedroht. Mister Potter hat es bereits einmal geschafft ihn zu besiegen und wird daher ein kleines Kommando anführen um den dunklen Lord zu schwächen, unter den Muggeln ist dieses Kommando als Squadron C bekannt. Für die Ausführung seiner Mission brauchen Potter und seine Leute großzügige Sondervollmachten wie sie sonst nur unsere Auroren und Spezialeinheiten erhalten. Wir haben das bereits mit Miss Bones abgesprochen, jeder von ihnen erhält das Recht JEDEN Zauber einzusetzen der nötig ist, sie genießen während des Krieges absolute Straffreiheit wenn es um die Verfolgung von Verdächtigen oder deren Ausschaltung geht. Desweiteren erhalten sie natürlich umfassende Reiserechte mit allen Mitteln, darunter auch die Genehmigung zur Erstellung von Portschlüsseln.

Natürlich wird bei jedem Mitglied ihrer Einheit die Spur aufgehoben wenn das noch nicht geschehen sein sollte und die Spur ihrer Zauberstäbe wird aus den Archiven gelöscht. Damit sind sie für die Magischen Strafverfolgungsbehörden nicht mehr existent. Wie sieht es mit den Vollmachten in der Muggelwelt aus General?“

„Zuerst einmal bekommen sie vollständige Papiere, inklusive Führerschein und Diplomatenpass, ich habe die Papiere bereits mit. Zweitens wird ihnen wie gesagt das neu gegründete Squadron C des SAS zur Seite gestellt. Damit erhalten sie auch alle Rechte des Sonderkommandos, vollständige Straffreiheit in ganz Britannien, Papiere nach Wahl, freien Zugriff auf die Datensätze der Geheimdienste und so weiter. Daneben bekommen sie eine Reihe von Ausnahmegenehmigungen, beispielsweise die Nutzung von schweren Waffen, das Recht auf Verhaftungen ohne Absprache mit den Behörden und deren Arrestierung. Natürlich erhalten sie auch freien Zugriff auf die Sonderausrüstungen, sprechen sie sich da mit Mr. Q ab. Abschließend, sie sind zwar offiziell der Downing Street und White Hall unterstellt aber in Anbetracht der Umstände ist das zu vernachlässigen, ich habe vor ein paar Minuten mit White Hall gesprochen und dort wurde mir noch einmal

bestätigt das sie nur in wirklichen Notfällen kontaktiert werden wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden. Das wäre von unserer Seite alles.“

„Zu Bemerken wäre noch, dass das Squadron zur Zeit nur aus zwei Truppen ah vier Mann besteht, bei Bedarf können sie das Squadron natürlich zur vollen Stärke aufstocken, sie brauchen dafür nur die Genehmigung des Generals.“ Ergänzte Q schnell.

„Gut, wo dass erledigt wäre kommen wir zum nächsten Punkt, ihre Teamzusammenstellung. Mr. Shakelbolt und Miss Tonks sind eine hervorragende Wahl aber mir wäre es lieber wenn sie noch zwei Auroren integrieren könnten.“

„Minister, das hatten wir doch schon mal durchgekauft. Kingsley und Tonks sind nicht nominiert worden weil sie Auroren sind sondern weil ich mich auf sie verlassen kann. Das muss auf alle Mitglieder der Einheit zutreffen. Deswegen werde ich keine wildfremden Auroren integrieren sondern auf meine eigene Leute zurückgreifen...“

„Also auf einen Haufen Teenager!“

„Teenager die mehr Kampferfahrung haben als der durchschnittliche Auror Minister, ich habe sie selbst ausgebildet und sie auf den Kampf vorbereitet, ich garantiere ihnen, dass sie mich nicht enttäuschen werden.“

„Dem stimme ich zu Mister Potter, was mir über diese Truppe zu Ohren gekommen ist war beeindruckend, jeder von ihnen beherrscht den Patronus?“

„Sicher Mr. Robards, wie soll man sich sonst gegen Dementoren verteidigen können, jetzt wo sie außer Kontrolle des Ministeriums sind?“

„Nicht einmal 10 % Der Auroren bekommen diesen Spruch zustande Minister, vielleicht sollten sie meine Ratschläge zum Training der Rekruten endlich mal lesen.“ Nahm der neue Leiter des Aurorenbüros den Faden auf.

„Entschuldigen sie die Frage aber was sind Dementoren?“ Kam es stirnrunzelnd vom General.

„Sie erinnern sich an die starr blickenden Soldaten gestern vor dem Ministerium? Das waren die Dementoren, für Muggel sind sie leider unsichtbar.“ Gab Amelia Bones ernst zur Antwort.

„UNSICHTBAR? Q kö, können sie da irgendwas tun?“

„Natürlich Sir, ich müsste nur wissen wie man diese Viecher töten kann, wie wirkt dieser Patronus?“

„Mit guten Erinnerungen und sie werden dadurch nur vertrieben, nicht getötet.“

„Verflucht, ich denke Feuer könnte helfen, auf jeden Fall brauchen unsere Leute Infrarotbrillen. Ich gebe so schnell wie möglich eine Notiz an meine Leute raus.“ Kam es geschockt von Q.

„Das wäre dann denke ich alles, Mr. Potter ein Kobold von Gringotts wird sie hier gleich besuchen, es schien ihm ziemlich wichtig zu sein.“

„Natürlich Minister, ich hätte die Bank heute sowieso noch besucht.“ Scrimegour schien auf mehr Details zu warten doch diesen Gefallen tat ihm der schwarzhaarige nicht, diese Pressekonferenz hatte ihn noch einmal vor Augen geführt wie Recht Hermine gehabt hatte ,wenn wir durchgreifen wollen brauchen wir einen neuen Minister und vor allem ein neues Ministerium' (Kapitel 1).

Kaum hatte Scrimegour als letzter die Tür zugeschlagen öffnete sich diese auch schon wieder und ein nur allzu bekannter Kobold betrat das Büro. „Guten Morgen Mr. Potter, normalerweise würde ich darauf bestehen ihnen alleine zu sprechen aber angesichts der Umstände wird das leider nicht möglich sein. Nun denn, wie sie vermutlich bereits alle wissen hat Mr. Potter nach seiner Volljährigkeit noch eine Reihe von Erbschaften ausstehend. Vor allem betrifft dies natürlich das Haus Potter und deren Vorgänger, die noblen Häuser Gryffindor und Ravenclaw. Auf ausdrücklichen Wunsch des Lord Blacks fallen desweiteren alle Besitztümer der Blacks und deren Angeheirateten, den Malfoys und den Lestranges an das Haus Potter wenn im laufe eines Jahres keine andere Familie Anspruch darauf erhebt. Dieser Fall ist eingetreten. Drittens haben wir hier noch den ausdrücklichen Wunsch von Albus Wulfrick Brian Dumbledore. Mr. Potter wird zum Alleinerben des Hauses Dumbledores erklärt nachdem Aberforth Dumbledore aufgrund einiger Zusammenstöße mit dem Ministerium enterbt wurde. Die Zusammenfassung kennen sie ja schon aus den Dokumenten.

70 Millionen Galleonen und über ein dutzend Immobilien in Britannien und Europa. Kommen wir also zu den Details. Als Lord Potter – Gryffindor – Ravenclaw – Dumbledore – Peverell – Black – Malfoy – Lestrangle...“ „Bleiben sie bitte bei Mr. Potter Mr. Grifphook, ich habe nicht die Absicht mit diesem Titel zu prahlen.“ „Ich fürchte diesen Titel werden sie jetzt öfters hören, sie stehen der mächtigsten Familie Englands vor, leider bedeutet das auch eine Reihe von Verpflichtungen und Bürden. Zuerst einmal brauchen sie einen Verwalter, ist leider Vorschrift um schweren Fehlentscheidungen vorzubeugen. Dies kann ein Kobold aber

auch jeder andere Mitarbeiter von Gringotts sein. Daneben würde ich ihnen raten einen kleinen Personalstab einzuführen, ab sofort laufen alle Geschäfte der Familien über ihren Namen. Sie bräuchten zumindest einen Anwalt und einen Vertreter im Gamott wenn sie das nicht selbst erledigen möchten.

Natürlich gilt ihre Familie nun auch wieder als eine der ‚alten Lord-Familien‘, mit allen verbundenen Rechten und Pflichten.

Der letzte Punkt wäre die Bündelung der Macht die ihre Familie nun besitzt. Mit 12 Sitzen im Gamott werden sie fürchte ich ein sehr beschäftigter Lord werden wenn sie nicht schnell handeln. Bildlich gesprochen, die alten Familien werden ihnen mit ihren Töchtern die Bude einrennen wenn sie nicht verlauten lassen, dass sie daran kein Interesse haben und bereits ‚vergeben‘ sind. Ich denke eine Bekanntmachung im Tagespropheten dürfte ausreichen.

Wo wir gerade beim Tagespropheten sind, hier ist eine Liste ihrer Firmenanteile. Wir hätten sie ja schon mit der ersten Post geschickt wenn das nicht den Umschlag gesprengt hätte.“

Mit einem diabolischen Grinsen holte der Kobold 5 dicht beschriebene Pergamente aus der Aktentasche.

„Um das ganze abzukürzen, wir sprechen hier von etwa 10 000 Firmen, vornehmlich in der Zaubererwelt aber immerhin ein Pergament mit Investitionen in der Muggelwelt. Vornehmlich sind es kleine Anteile bis 10 %, das erste Pergament beschäftigt sich allerdings nur mit Investitionen über 50 %. Ihre Investitionen erstrecken sich über die ganze Welt, vornehmlich sind hier die Investitionen ihres Vaters in Quidditch und die Investitionen ihrer Mutter in Profitable Betriebe zu nennen.“

Mit weit aufgerissenen Augen verfolgte Harry die Liste, an einigen Punkten hing sein Blick hängen, wenn er das richtig las gehörte ihm die halbe Winkelgasse, einschließlich ‚Qualität für Quidditch‘ und ‚Flourish und Blotts‘.

„In den meisten Fällen sind es nicht die Geschäfte sondern nur die Gebäude die von den Geschäften gepachtet wurden aber das kommt aufs selbe heraus. Wie gesagt Mr. Potter sie werden ein gefragter Mann werden.“ Erläuterte der Kobold, immer noch mit diebischen Grinsen.

„Um noch mal auf die Ausgangslage zurückzukommen Mr. Potter sie brauchen so schnell wie möglich einen Verwalter für Gringotts, leider haben wir bereits jetzt ein Auftragsvolumen von mehreren 100 000 Galleonen pro Tag Tendenz steigend, optimal wären 2 Verwalter.“

„Wenn das so ist, sie sind mit den Geschäften vertraut Mr. Grifffhook?“

„Natürlich, ich verwalte ihr Vermögen seit ihrer Geburt Sir.“

„Dann sind sie auch weiterhin mein Verwalter bei Gringotts, stellen sie Bill Weasley als zweiten Berater ein, zusätzlich zum Gehalt überweisen sie ihm bitte pro Monat 500 Galleonen für Beratertätigkeiten.“

„Selbstverständlich Mr. Potter, danke für ihr Vertrauen. Nun kommen wir zu den weiteren Personalien, einen Anwalt stellen wir ihnen natürlich zur Verfügung, falls sie keinen anderen wünschen und mit 200 Galleonen Monatshonorar zufrieden sind. Blicke nur noch ein Mann für den Gamott.“

„Der Anwalt hört sich nach einer vernünftigen Idee an, ist ein Mann für den Gamott wirklich notwendig?“

„Nun ihre Sitze würden als Neutral gewertet werden, allerdings gäbe es dann ein massives Übergewicht des Ministeriums im Gamott da die Hälfte der Familiensitze leer blieben.“

„Gut ich schick ihnen so schnell wie möglich einen Vorschlag zu Gringotts. Wäre das alles?“ „Das wäre alles Mr. Potter, schönen Tag noch.“

Die anderen hatten sich einfach in ihre Stühle fallen lassen, Ginny sah so aus als ob er gleich in Ohnmacht fallen würde, Hermine und Neville hatten für den Fall der Fälle schon ihre Stühle nach hinten geschoben um sie auffangen zu können, Ron sah so aus als ob die Cannons gerade die Meisterschaft gewonnen hätten.

„Ist dir klar was das heißt Kumpel? Eine alte Lord-Familie, noch dazu eine mit 12 Sitzen im Gamott? Das erste was du bauen solltest wäre eine Festung um die ganzen Reporter abwehren zu können.“ Trotz des Schocks fand Ron relativ schnell zu seiner alten Art zurück, wenn es noch einen Beweis brauchte, dass sich die alten Zeiten (AN, eine Anspielung auf den vierten Band) nicht wiederholen würden dann war es diese Reaktion.

„Wir sollten besser untertauchen bevor das die Runde macht, ich glaube Scrimgeour wird nicht begeistert sein wenn er erfährt was du ihm schon wieder verschwiegen hast Harry.“ Kam es von Hermine.

„Ja das sollten wir wirklich, kommt schon wir haben noch ne Menge zu tun...“

tbc...

## Kapitel 9 Hoffnungsschimmer

Lange hat es gedauert und kurz ist das Kapitel geworden aber es geht weiter :)

Zu aller erst, es tut mir wirklich leid, dass ich euch solange sitzen gelassen hab. Die letzte Zeit war etwas stressig und ich hatte auch teilweise eine ziemliche Schreibblockade. Dafür wird es ab jetzt jede Woche ein neues Chap geben :)

Zu den Reviews:

Die Story ist inzwischen auf eine Fortsetzung ausgelegt, deswegen wird es vermutlich etwas länger dauern bis es mal wieder Konfrontationen mit den Todessern kommt (oder auch nicht :))

Es werden mit Sicherheit 15 Chaps werden, nicht mehr und nicht weniger. Zur Zeit sind wir bei knapp 65 Seiten, 100 sollten es für den ersten Teil schon noch werden.

Für alle die sich Fragen was danach kommt, nun es gibt ja noch eine zweite Story die weitergeschrieben werden muss :)

Ansonsten, solange bei der Story noch 'in Arbeit' steht geht die Story auch weiter :)

Kapitel 9 Hoffnungsschimmer:

Mit frischem Elan erhoben sich die 5, sie hatten heute noch einiges zu erledigen.

Das Atrium war inzwischen erfüllt von aufgeregtem Summen, nicht wenige der Journalisten versuchten weiter auf die Ministeriumsmitarbeiter einzubohren und ein großer Block aus Hogwartsuniformen tummelte sich vor den Aufzügen.

All das nahmen die 5 nur ein paar Sekunden war bevor sie in den Block der DA hineingezogen wurde.

50 Augenpaare richteten sich auf Harry als erwarteten sie ihre nächsten Befehle.

„Nein, vergesst es! Die DA war nie darauf ausgelegt einen Krieg gegen Voldemort zu führen, wir sind eine Schülergruppe nicht mehr, nicht weniger. Ich werde keinen von euch in den Tod schicken nur weil ihr euch beweisen wollt.“

„Ach ja? Das hat sich eben aber ganz anders angehört! Verdammt noch mal wir müssen etwas unternehmen!“ Fuhr Zacharias Smith auf.

„Das ist kein Spiel mehr Smith, wir haben gegen eine einzige Hexe den Aufstand geprobt und wir haben verloren...“

„Das ist doch nicht dein Ernst! Wir haben wie besessen trainiert, nur für diesen Moment!“ Kam es vielstimmig aus der Gruppe.

„Schön ihr wollt uns helfen? Dann überlebt. Es wird genügend Opfer geben, ich werde nicht zulassen das es noch mehr geben wird bloß weil die Kämpfer nicht gut genug ausgebildet sind.“

„Du verstehst es nicht oder? Es ist uns egal wie wenig wir gelernt haben, wir lassen euch da nicht allein in diese Schlacht raus, wir helfen euch so oder so!“ Kam es von Colin Crevey, der Sechstklässler wirkte zu allem entschlossen und viele standen ihm dabei in nichts nach.

„Harry, ich dachte, dass hätten wir hinter uns? DAS IST NICHT DEIN KAMPF! Wir hängen da zusammen drin und wir werden das zusammen durchstehen, alle zusammen.“ Kam es aufgebracht von Ginny.

„Schön, wenn ihr unbedingt in den Tod stürzen wollt. Wir treffen uns morgen früh wieder hier, Hermine besorg am besten noch 10 von diesen Autos, Ron, Ginny ihr kümmert euch um die Verzauberungen. Neville du hilfst mir bei der Teamzusammenstellung. Susan, Ernie, Luna, Lavender, kommt mal mit.“

Die vier sahen sich verdutzt an folgten aber den beiden in einen Nebenraum.

„Hört zu, ihr vier gehört zu den besten die ich je in der DA trainiert habe.“

Der Kampf gegen Voldemort wird sich nicht nur auf Kämpfe gegen Todesser beschränken sondern auch einige Spezialaufträge beinhalten. Fühlt ihr euch gut genug bei diesen Aufträgen zu helfen?“

„JA!!!!“ schallte es synchron vierstimmig zurück und jetzt hatte er wirklich die Neugier geweckt.

„Um Voldemort zu schwächen müssen wir eine Reihe von Kraftspeichern ausschalten, tun wir das nicht wird er uns einfach plattmachen. Das wird unsere wichtigste Aufgabe sein.“

„Wir halten uns also aus dem Kampfgeschehen zurück während die anderen draufgehen?“ Kam es wütend von Ernie.



„Natürlich nicht, für den täglichen Kampf gegen die Todesser gibt es den Orden und die Auroren, wir unterstützen sie nur.“ Kam es von Harry zurück.

„Schön und wo finden wir diese ‚Kraftspeicher‘? Britannien ist verdammt groß.“

„Wir suchen Orte die für Voldemort besonders wichtig sind, Stätten seiner Erinnerung, sein Waisenhaus zum Beispiel, Hogwarts, das Haus seiner Eltern, Godrics Hollow und so weiter. Wir werden also ziemlich viele Bücher wälzen müssen.“

„War ja klar, also gut ich bin dabei aber wenn es ernst wird helfen wir auch den anderen.“ Kam es widerstrebend von Ernie.

„Natürlich, schön das du endlich deine Lehre aus der Mysteriumsabteilung gezogen hast.“ Kam es von Luna.

„Also auf mich kannst du zählen.“ Pflichtete Susan den beiden bei.

„Alles was Voldemort schwächt ist gut.“ Kam es bestimmt von Neville.

„Irgendwer muss den Job ja übernehmen.“ Kam es von Lavender.

Keine zehn Minuten löste sich die Gruppe wieder auf, das Atrium war immer noch voller Menschen, auch wenn ein Großteil bereits den Rückweg angetreten hatte. Eine lange Schlange zog sich durch die ganze Eingangshalle und legte am Brunnen der magischen Geschwister eine Pirouette ein. Die Schlange endete erst kurz vor den Aufzügen, wo ein Trupp Auroren so etwas wie einen Stand aufgebaut hatten, auf einer großen Markise prangte in goldenen Lettern „MBB, Magische Brigade Britanniens, Rekrutierung.“

„Die Konferenz war doch vor nicht mal einer Stunde, wie konnte sich das so schnell rumsprechen?“ fragte sich Harry etwas zu laut. „Der Prophet war nicht der einzige der drüber berichtet, der MRF hat live übertragen und ich glaub ich hab auch ein paar von diesen Weitseh Typen gesehen.“ Kam es grinsend von Ron, der mit den anderen am Ende des Atriums auf ihn wartete.

„Fernsehen Ron, es heißt Fernsehen.“ Berichtete ihn Ginny leicht grinsend.

„Und wo kommen die alle her? Ich meine in ganz Britannien kann es doch nicht SO viele Zauberer geben? Das hätten die Muggel doch gemerkt.“

„Machst du Witze? Das sind doch nur einige 1000 Mine, wenn du nur die Zauberer in den Muggelorten mitzählst hast du schon Recht aber du glaubst doch nicht, das es nur die paar hundert von uns gibt oder? Oben in den Highlands und unten in Wales gibt es einige hundert Zufluchtsorte ähnlich dem vom Hogsmeade, nur nicht ganz so zugänglich.“

„Aber in Geschichte von Hogwarts...“

„Steht das es nur eine Magische Siedlung gibt, das sind bloß keine Dörfer, die haben 7000 bis 8000 Zauberern pro Ort. Galad allein hat 20 000 Einwohner.“ Kam es erklärend von Ginny während Ron so aussah als wollte er diesen Moment für immer in Erinnerung behalten, der Moment in dem Hermine Grangers Bücher etwas nicht wussten.

„Und wieso haben die sich nicht früher für die Auroren gemeldet? Oder sind Todesser geworden? Das waren doch immer nur relativ kleine Kämpfe.“

„Nun, sie kommen aus den ‚Cantrefs‘\*, sie kümmern sich nicht um Politik solange sie nicht selbst betroffen sind. Das letzte mal waren sie neutral, allerdings haben die Todesser einige dutzend Leute verloren weil sie sich in die Berge gewagt haben. Laut Ministerium sind sie Bürger dritter Klasse, noch hinter den Muggelfreunden. Normalerweise dürften sie gar keine Auroren werden, die meisten werden nicht mal in Hogwarts unterrichtet. Sie sind ziemlich... konservativ trifft es wohl am besten.“ Die letzten Sätze hatte Ginny fast schon geflüstert.

Tatsächlich trugen die wenigsten der Zauberer Umhänge, stattdessen wirkten sie wie aus einem schlechten Monumentalfilm, nicht wenige waren halbnackt und hatten oftmals den ganzen Oberkörper tätowiert, andere hatten ein Tuch wie eine Toga um ihren Leib geschlungen die in hunderten von Farbmustern gehalten waren. Statt Zauberstäben trugen viele Schwerter, einige wenige auch einen langen Holzstab an dem oftmals eine Art Wimpel, eine Feder oder einfach nur ein gefärbtes Stück Holz prangte.

„Wow, das müssen alle Cantrefs sein, das letzte mal gab es das im großen Krieg gegen Grindelwald. Zumindest hat uns das Dad erzählt.“ Kam es ehrfürchtig von Ron als hätte Scrimgeour gerade eine ultimative Waffe vorgestellt.

„Sie bringen euch das zu Hause bei?“

„Was, die Herkunft der Cantrefs? Denn meisten wird das beigebracht kurz bevor sie nach Hogwarts gehen,

wenn es zu den Kriegen mit Grindelwald geht. Ohne die Cantrefs hätten wir den Krieg verloren.“ Kam es von Ron.

„Familien wie die Malfoys behandeln die Geschichtsschreibung natürlich etwas anders.“ Ergänzte Ginny grimmig.

„Aber wieso hat Fudge nicht versucht sie zu aktivieren?“

„Fudge? Harry ich dachte du hättest den alten Minister verstanden, die Cantrefs waren für ihn nicht besser als die Riesen, Vampire oder Werwölfe, sie halten nichts von reinem Blut und schon gar nichts von Familien wie denn Malfoys. Selbst denn Muggeln stehen sie nicht gerade freundlich gegenüber, Stirling und Bannockburn (AN wichtige Schlachten im Schottischen Unabhängigkeitskrieg), das waren sie. Du könntest Fudge genauso fragen ob er mit den Todessern verhandeln will.“ Kam es von Ron.

Sie hatten inzwischen das Atrium hinter sich gelassen und standen nun hinter der Barrikade. Die Soldaten begannen gerade damit schwere Geschütze aufzubauen und beäugten eine Gruppe von gut 40 Schotten nicht gerade Freundlich.

Die Schotten hatten sich auf dem Boden niedergelassen und schienen ihre Schwerter zu polieren.

Die Sonne spiegelte in den blanken Scheiden und warf ein funkelnendes Licht auf die Szenerie.

„Jetzt haben wir wirklich eine Chance die Todesser zu dezimieren.“ War das letzte was Ron zustande brachte bevor er wieder im Renault verschwand.

tbc

## Kapitel 10 die wenigen schönen Stunden:

So der Countdown läuft, noch 5 Chaps bis zur ersten Pause :)

Für alle die sich fragen was danach kommt, nun zuerst wird mal an den alten Storys weitergeschrieben. Genauer, 'Turn back time' bekommt endlich den dritten und vielleicht sogar schon den vierten Teil :).

Aber keine Panik, diese Story wird auf jeden Fall weitergeschrieben, ich brauch halt nur manchmal Pausen um den Plot des nächsten Teils und so weiter zu planen.

### Kapitel 10 die wenigen schönen Stunden:

Zufrieden ließen sich die vier in die Sessel fallen, sie hatten heute mehr erreicht als sie gehofft hatten und die Ankunft der Cantrefs hatte die Laune kräftig aufgehellt. Es war wie ein Sonnenstrahl der die Wolkendecke aufgebrochen hatte, sie hatten jetzt wirklich eine Chance heil aus diesem Krieg herauszukommen. Sie und alle anderen aus der DA.

Minutenlang sagte keiner ein Wort, Ron starrte einfach nur an die Decke, Hermine kramte sogar nach einem Buch, Harrys Gedanken kreisten das erste mal seit Tagen nicht um die Vorbereitungen für die Mission und Ginny schien die Wohnung das erste mal wirklich wahrzunehmen.

Plötzlich sprang sie auf und deutete auf den Berg mit Geschenken denn sie in all dem Trubel ganz vergessen hatten.

Nun sprangen auch Hermine und Ron auf während Harry geschlagene 5 Sekunden auf den Tisch starrte bevor er realisierte welcher Tag heute war.

Wenige Minuten später war der Boden übersät mit den Überresten von Geschenkpapier. Der Tisch musste magisch vergrößert werden da die meisten der Geschenke einfach den Rahmen sprengten und teilweise noch magisch verkleinert gewesen waren.

Die Mitte des Tisches nahm eine Reihe von 4 dicken Wälzern ein, jeweils eins von Moody, Remus, Tonks, Kingsley und Professor McGonagall. Der Titel lies Harrys Augen aufleuchten „Die hohe Kunst der Magie, vergessene Hexereien und wie sie genutzt werden“.

Von Neville bekam er einen Zauberstabholster mit unaufspürbarkeitszauber, Seamus und Dean hatten für einen Schildhut aus „Weasleys zauberhafte Zauberschere“ zusammengelegt. Luna schickte etwas das wie eine überdimensionierte Pflanze aussah die sich Spiralförmig in die Höhe schraubte, vermutlich ein weiterer Glücksbringer über den der „Klitterer“ berichtet hatte.

Hagrid schickte ausnahmsweise kein Monster Buch sondern eine große Feldflasche mit roströter Flüssigkeit und einer „ANTI-T“ Gravur auf der Außenseite.

„Antidot gegen Tierbisse, dürfte nützlich werden wenn wir in die Wildnis müssen.“ Kam es wissend von Hermine während sie die Flasche interessiert musterte.

Von Professor Slughorn kam die Flasche daneben, sie war fast identisch, nur das diese Flüssigkeit giftgrün glitzerte und ein „ANTI-P“ eingraviert war. „Antidot gegen Pflanzengifte, damit dürften wir gegen alles abgesichert sein.“ Kam es von Ron.

Den Großteil der rechten Seite nahm ein großer Koffer ein der sich als verbesserte Version des Besenpflege Sets herausstellte, zu den größten Verbesserungen gehörte eine Werkbank um den Besen besser Reparieren zu können, das erklärte auch die enorme Größe des Koffers.

Daneben lag Ginnys Hauptgeschenk, ein großer Band mit Fotos aller DA Mitglieder, hauptsächlich jedoch mit Gruppenbildern. Die meisten der Bilder waren um Weihnachten des vorletzten Jahres entstanden doch es waren auch viele neuere Bilder dabei, vom Jahresabschlussfest desselben Jahres, von der Party nach dem Sieg in der Quidditchmeisterschaft und auch ganz alltägliche Aufnahmen aus dem Gryffindor Gemeinschaftsraum. „Die meisten Bilder sind von Colin. Eigentlich waren sie für den Abschluss dieses Jahr gedacht aber nachdem du vermutlich nicht zurück gehst... was ich sagen will, wir werden immer hinter stehen, wir alle. Ich denke das haben wir heute klar gemacht oder?“

Das ist nicht nur dein Krieg, das ist UNSER Krieg, du bist nicht der einzige der seine Familie verloren hat, der Rache will...“

Weiter kam sie nicht, sie konnte einfach nicht weiter sprechen. „... also solltest du diesmal auf Alleingänge verzichten Harry, wir brauchen dich verdammt noch mal.“ Sprang Ron für sie ein.

Daraufhin senkte sich Stille über die Wohnung, keine Eisige Stille wie es im letzten Jahr so oft der Fall gewesen war als sich Ron und Hermine mal wieder gestritten hatten, diesmal war es eine erwartungsvolle Stille. Jedem schien irgendetwas auf der Zunge zu liegen aber keine traute es sich auszusprechen.

„Diesmal wird es keine Alleingänge geben, diesmal nicht. Ich weiß der Krieg wird Opfer fordern, auch unter der DA und wenn ich könnte würde ich vermutlich wieder allein gegen Voldemort und die Horkruxe ziehen aber es hat sich etwas verändert. Früher hätte ich gar nicht erst darüber nachgedacht euer Leben zu riskieren, eher hätte ich mich selbst in Gefahr gebracht.“

„Hat dir endlich jemand Vernunft eingehämmert?“ Kam es leicht grinsend von Ron.

„Die Vernunft war schon da, nein ich wusste immer genau was ich tat aber es gibt einen Grund nach diesem Kampf weiterzuleben...“ Mehr brauchte er nicht zu sagen, mehr konnte er auch nicht sagen. Ginny hatte die letzte Distanz zwischen den beiden überbrückt und umarmte ihn so stark, dass ihm tatsächlich die Luft ausging.

Hermine lächelte wissend und auch Ron schien es endlich zu dämmern.

Die Zeit schien endgültig stehen zu bleiben, in diesem Moment war alles egal, die Zuschauer, der Krieg, Voldemort. In diesem Moment war alles egal. Dieser Moment würde sich für immer in sein Gedächtnis einbrennen, der Moment in dem sie sich beide bewusst wurden das es kein Leben ohne den anderen mehr geben konnte, sie würden das entweder beide überleben oder beide in den Tod gehen.

Nach endlosen Sekunden räusperte sich Ron lautstark.

„Kommt schon ihr beide, oder wolltet ihr nicht noch Feiern?“

Das ließen sich die beiden nicht zweimal sagen und schon allein der Umstand, das Ron sich scheinbar mit der Beziehung der beiden abgefunden hatte war ein Grund zum Feiern.

Zehn Minuten hatten die Elfen ganze Kisten mit Butterbier organisiert und die Küche besetzt. Für wenige Stunden vergaßen sie den Krieg, vergaßen sie ihre Aufgabe, vergaßen das Voldemort nicht ruhen würde bis auch der letzte Widerstand gebrochen war.

Tief in ihnen wussten sie jedoch, dass es vermutlich die letzten schönen Stunden für eine längere Zeit werden würden.

tbc

# Kapitel 11 Zusammenkunft:

So nach dieser kleinen Feier wird es wieder düster.

Wer sich gefragt wer der 'besondere' Todesser aus dem Fuchsbau ist bekommt hier eine ganze Reihe von Hinweisen, denn Namen wird es aber erst im nächsten Teil geben, wenn er bis dahin nicht gefunden ist :)

Ansonsten viel Spaß mit dem neuen Chap.

Ron0903

## Kapitel 11 Zusammenkunft:

Während in London noch gefeiert wurde plante die Gegenseite bereits den nächsten Schlag. Riddle Manor war seit Jahren nicht mehr lebendig gewesen, hunderte Schwarzkutten gingen hier täglich ein und aus und noch einmal hundert fanden hier eine sichere Zuflucht zu Füßen des dunklen Lords.

Heute Nacht summt das Manor nur so vor Betriebsamkeit, die Hauselfen wurden noch schlimmer als sonst behandelt und immer wieder hallten laute Knalllaute durch die Luft wenn ganze Todesserkolonien aus dem ganzen Land gleichzeitig apparierten.

Es würde eine wichtige Zusammenkunft werden, da waren sich alle sicher. Die letzte Versammlung dieser Größe hatte es vor 20 Jahren gegeben, nach dem Mord an den Bones.

Die Versammlungshalle war magisch vergrößert worden, dutzende schwere Kronleuchter warfen ein flackerndes Licht auf die lange Tafel, über 600 Stühle waren bereits besetzt und mehr als die Hälfte der Stühle war noch leer.

Voldemort hatte seinen besten Umhang angelegt, dunkelgrün und mit silbernen Schlangen verziert. Seine Augen strahlten in einem satten Rot das nur in zwei Gemütszuständen in seine Augen trat. Bei rasender Wut oder bei wirklich finsterner Zufriedenheit, das letzte mal war das nach dem Sturm auf Askaban geschehen und da noch kein einziger Delinquent gefoltert worden war schien es nun zum zweiten mal seit seiner Auferstehung zu geschehen, dass der dunkle Lord wirklich glücklich war.

Zu seiner linken saß Lucius Malfoy, nicht ganz so glücklich wie sein Meister, vor allem wegen der Sitzverteilung, er saß auf der Seite der Verlierer, dort wo die Handlanger saßen nicht die Kommandeure.

Seit 2 Monaten nun saß auf der Rechten Seite ein neuer Todesser, er war aus dem nichts aufgetaucht und war vom Lord wie ein alter Freund begrüßt worden. Jeder fragte sich wer dieser alte Freund war der vom dunklen Lord weit mehr geschätzt wurde als die erfahrensten und treuesten Anhänger, mehr als Snape dem Mörder Albus Dumbledores, mehr als Bellatrix Lestrange seiner treuesten Anhängerin und mehr als Lucius Malfoy, dem Kopf hinter einigen der wichtigsten Operationen der Vergangenheit.

Niemand kannte sein Gesicht und er sprach nur wenn er direkt dazu aufgefordert wurde doch sein Blick alleine reichte um den versammelten Todessern einen Schauer über den Rücken laufen zu lassen.

Pettigrew, Crabbe und Goyle Sr. hielten sich im Hintergrund und richteten ihre Stäbe überflüssigerweise auf zehn Gefangene, es war gang und gäbe geworden besonders große Versammlungen mit der Exekution von Muggelgeborenen auf besonders grausame Weise zu feiern. Meist waren es nur ein oder zwei Gefangene für solche ‚Feiern‘ aber große Versammlungen verlangten auch nach großen Festen.

Die Stille in der Halle war drückend während immer wieder Todesser auf ihre Plätze huschten, es war nicht nötig ihnen zu sagen wo ihre Plätze waren, jeder wusste das nur allzu gut und kleine Streitigkeiten wurden meist durch Blickduelle entschieden. Nur die Stirnseite der Tafel wurde von Voldemort persönlich ausgewählt, hier saß sein innerster Zirkel, die 20 besten Kämpfer für den dunklen Orden.

Nach fast einer Stunde waren die letzten Plätze besetzt und die Türen fielen mit einem lauten Krachen ins Schloss.

„Meine treuen Freunde, lange ist es her das wir eine so große Zusammenkunft hatten. Und doch es hat sich wieder einmal eine Gelegenheit dazu ergeben. Heute Nacht feiern wir mehrere Dinge. Zuerst einmal denn baldigen Sturz des Ministeriums, unser geschätzter Severus hier hat es endlich geschafft durch die Sicherheitskontrollen zu kommen. Dein Bericht!“

„Die Sicherheitskontrollen des Ministeriums sind wie wir alle wissen massiv erhöht worden, es gibt nur noch einen Eingang der vom Muggelmilitär und schweren Schutzzauber geschützt ist. Es gibt keine andere Möglichkeit mehr hinein zu kommen. Im Atrium gibt es Prüfungen mit Veritaserum, Tests auf den Imperio,

das dunkle Mal und auf den Vielsafttrank. Trotzdem ist es mir gelungen einen Spion zu installieren, einen Spion der uns wenn es soweit ist ins Ministerium hineinbringen kann. Außerdem habe ich hier die Einsatzpläne der Auroren, ihre Namen, Wohnorte und Schwachstellen.“

„Wie gewohnt sehr präzise Arbeit, Mulciber?“

„Die Teams sind unterwegs, Morgen könnten wir losschlagen.“

„Gute Arbeit, ich denke deine Schuld nach der Befreiung aus Askaban ist abgetragen, es war nicht DEINE Schuld das WEGEN EINES KLEINEN FEHLERS mein halber Zirkel verhaftet wurde. Lucius wie sieht es bei dir aus.“

„Nun Herr, es ist für mich selbst natürlich nach meiner Flucht aus Askaban nicht mehr möglich nützlich zu sein, allerdings haben meine Kontakte jüngst einige Erfolge...“

„CRUCIO Lucius, ich habe mehr von dir erwartet, wesentlich mehr! Mit deinem letzten Kommando hast du fast alles ruiniert, die Prophezeiung ist verloren und nur durch Serverus weiß ich überhaupt von der Gefahr die dir droht! Ich habe dich nicht aus Askaban geholt um jetzt mit INKOMPETENZ BESTRAFT ZU WERDEN! DEIN AUFTRAG WAR DER EINFACHST DENKBARE UND DU BIST UNFÄHIG IHN AUSZUFÜHREN???“

„He, Herr, meine Kontakte versuchen ihr möglichstes aber...“

„ICH DULDE KEIN ABER MEHR LUCIUS! WIR WERDEN NICHT MEHR AUF DICH WARTEN CRUCIO!!!“

Diesmal hielt der dunkle Lord denn Zauber volle fünf Minuten aufrecht. Als er schließlich den Stab senkte war Lucius Malfoy von seinem Stuhl auf den harten Steinboden gekracht und blieb bewusstlos liegen.

„Schafft diesen Dilletanten raus!“ Voldemorts Stimme war nicht mehr als ein Flüstern aber sofort sprangen 4 Todesser am Ende der Tafel auf und levitierten den bewusstlosen aus dem Saal.

„Wie ich eben sagte, wir werden nicht mehr auf Lucius warten, es wäre wesentlich einfacher geworden aber seine ‚Kontakte‘ sind nicht notwendig. Morgen Nacht wird die Zaubererwelt nicht mehr so sein wie wir sie bisher kannten. Doch nun genug der Zukunft, ich habe euch nicht zusammengerufen um euch auf die Zukunft einzuschwören, man soll den Knut nicht zur Galleone machen wie es so schön heißt. Nein heute Abend schwören wir unseren jüngsten Neuzugang ein, einen Magier wie es ihn nur wenige auf dieser Welt gibt und der mehr Macht hat als ihr alle in diesem Raum.“

Einige wenige Auserwählte durften ihn bereits beim Kampf gegen die Blutsverräter von Devonshire in Aktion erleben. Heute Abend soll er initiiert werden wie es der Brauch ist.“

Unaufgefordert erhob sich der Todesser zur rechten Voldemorts und spätestens jetzt war es still geworden in der Halle, selbst die Luft schien den Atem anzuhalten. Natürlich hatten sich die Gerüchte verbreitet, Voldemort hatte sie zum großen Teil sogar gefördert. Angst war oftmals mächtiger als Gewalt um ein Geheimnis in den eigenen Reihen zu behalten und dieser Todesser war die personifizierte Angst.

Mit einem Handgriff löste er die Kapuze, welche tief über seinen Kopf gezogen war und ein Aufkeuchen ging durch die Menge.

„Ja meine treuen Mitstreiter, mein fähigster Kämpfer ist ein Gryffindor. Ich war selbst erstaunt als mich seine Bereitschaft für den dunklen Orden zu kämpfen erreichte und ich war höchst positiv überrascht als er mir seine Bereitschaft demonstrierte. Mein Fähigster Kämpfer war einer derjenigen die sich vor zwei Jahren Dumbledores Armee nannten. Doch er ist geläutert, mehr noch er hat mir seine Loyalität mehr als einmal bewiesen...“

„Wie kann ein Muggelstämmiger mächtiger sein als wir alle zusammen Herr? Er ist Dreck! Wir sind eure treuen Diener, eure wahren Diener!“ Diese Unterbrechung kam von einem der jüngeren Mitglieder, ein Slytherin der vielleicht gerade in die sechste Klasse von Hogwarts kam. „Avada Kedavra! ICH DULDE KEINE UNTERBRECHUNGEN, AUCH NICHT VON NOCH SO REINBLÜTIGEN FAMILIEN! Williams, ich erwarte das du deine anderen Kinder WESSENTLICH besser erziehst. Ja man sagt er sei Muggelstämmig doch das ist nur die halbe Wahrheit, er ist ein Halbblut das ist wahr doch wie viele von diesen Knospen sind zu Rosen geworden und wie viele zu Dornen? Nur ein Bruchteil von ihnen wird aufgenommen aber ja es gibt viele Halbblüter unter euch und ich habe diese Entscheidung nie bereut. Reinblütigkeit bedeutet nicht nur Abstammung, es bedeutet Bereitschaft für die Reinblütigkeit einzutreten, für die Säuberung der Zaubererwelt zu kämpfen. Außerdem, nachdem ich erfuhr wer sein Vater war konnte ich nicht anders als ihn in unsere Reihen aufzunehmen. Ja, vor euch steht der letzte Nachfahre von Gellert Grindelwald, der letzte Nachfahre eines starken Geschlechts das mehr dunkle Lords herausbrachte als alle anderen. ALSO WENN NOCH

JEMAND MEINT ER SEI BESSER ALS GRINDELWALD DER SOLL NUN SPRECHEN!“

Stille legte sich über die Halle, eine geschockte Stille, nicht wegen Ted Williams, nein allein die Tatsache das Grindelwald ein Kind gehabt hatte, das die mächtigste der dunklen Familien nicht ausgestorben war, für die meisten Todesser kam das einer Offenbarung gleich.

„Nun kommen wir zum Formellen Teil. Darth Lord Grindelwald, schwört ihr dem Licht ab und schwört ihr es zu bekämpfen wo immer ihr es findet?“

„Das schwöre ich bei meinem Titel!“

„Schwört ihr dem Dunklen Orden ewige Treue so wie es euer Vater und der Vater vor ihm tat?“

„Das schwöre ich bei meinem Namen.“

„Schwört ihr mir, Lord Voldemort, Lord der dunklen Künste und Großmeister des dunklen Ordens ewige Treue und Bündnishilfe im Kampf?“

„Das schwöre ich euch bei meiner Magie.“

„Und schwört ihr mir Loyalität bis in den Tod?“

„Das schwöre ich euch bei meinem Leben.“

„Dann erhebt euch Lord Grindelwald, mögen eure Ziele die meinigen seien, möge eure Magie die meinige sein, möge der dunkle Orden herrschen. MORSMORDRE!“

Grindelwald zuckte kurz zusammen als sich das Mal unwiederbringlich in seinen Arm einfraß, fasste sich aber im selben Moment wieder, im Laufe seiner Ausbildung hatte er weit schlimmere Schmerzen erlebt und sie überstanden. Er würde nicht versagen, nicht wenn er endlich erreicht hatte was er wollte. Endlich bekam er das wonach er sich seit Jahren gesehnt hatte. Ruhm, wirklichen Ruhm und die Möglichkeit zur Rache an Harry James Potter.

Tbc...

## Kapitel 12 Konfrontation:

So eine kleine Änderung in der Planung, das wird das Finale des ersten Teils werden :)

Auch zur Zukunftsplanung gibt es eine kleine Änderung.

Eigentlich wollte ich ja 'turn back time' weiterschreiben aber über Nacht kam mir eine Idee für eine neue Story die ich einschieben werde.

Nächste Woche dürfte das erste Chap von 'Dark Times' online gehen, je nachdem wie schnell der Beta ist :)

Also viel Spass mit Kapitel 12 und nehmt mir den obligatorischen Cliffhanger bitte nicht übel :)

Ron0903

Kapitel 12 Konfrontation:

Der nächste Tag begann ruhig, zu ruhig. Zum ersten Mal seit der Fuchsbau angegriffen wurden weckte nichts die Vier in ihrem Schlaf, keine Todesser, keine Pressekonferenzen, nicht einmal die Nachricht eines Angriffs holte sie aus den Federn. Genau wegen diesen Umstands waren die vier bereits um 10 Uhr vollständig angezogen während Dobby das Frühstück servierte.

„Also gut, Hermine du holst nachher die Wagen, sag Arthur er kriegt von der DA so viele Helfer wie er braucht um die Wagen zu verzaubern. Ron, du bleibst hier. Die wollen nachher noch unsere Ausrüstung liefern und irgendwer muss das Packet annehmen.“

„Und was ist mit dir und Ginny? Warum bleibt sie nicht hier?“

„Ich muss die DA organisieren und Ginny wird mir zusammen mit Neville dabei helfen. Die DA ist ja alles andere als klein und allein ist das einfach zu viel Aufwand.“

„War ja klar, ich bin mal wieder der dumme der...“

„Ronald Billius Weasley, wer hat denn in Hogwarts immer gejammert das Frühstück wäre viel zu kurz? Wer von uns hat seine Hausaufgaben immer auf die lange Bank geschoben um seinen Lieblingssessel zu ergattern?“ Zürnte Hermine sofort.

„Ich mein ja nur, alle dürfen was machen nur ich nicht!“

„Du kannst das Spielzeug auch gleich auspacken und testen Roni.“ Kam es schelmisch von Ginny.

„Sehr witzig wirklich sehr witzig Ginerva, wirklich einfallsreich. ICH GEH DUSCHEN!“ Und mit einem gewaltigen ‚Rumms‘ erhob sich der rothaarige und stapfte scharlachrot angelaufen ins Bad.

„Bei Merlin man darf doch mal einen Witz machen dürfen, SO hat er mich nicht mehr genannt seit ich mir seinen ersten Besen ausgeliehen hab, da war er acht!“

„Zumindest hast du ihn nicht Ronikins genannt, dann wäre er wirklich ausgerastet.“ Meinte Hermine nachdenklich.

„Das war Fred und Georges Spitzname, nicht meiner. Ich meine, ich hab ihm nie irgendwelche Streiche gespielt NIE, wieso ist er so?“

„Weil er denkt, dass er ersetzt wird, genauer gesagt das DU ihn ersetzt. Er ist neidisch auf dich weil du ihn verdrängst, weil du Harry näher stehst und Ron ‚nur‘ sein bester Freund ist, weil du eine bessere Fliegerin bist, weil du beliebter bist und du auch noch besser zaubern kannst als er, das du bei dieser Mission dabei bist war wohl ein Tropfen zu viel im Fass.“ Kam es von Hermine als sei es das natürlichste von der Welt.

„Du solltest wirklich Psychologin werden. Die Frage ist wie dringen wir jetzt noch zu ihm durch?“

„Gar nicht, das einzige was wir tun können ist warten, wir dürfen ihn auf keinen Fall provozieren sonst passiert noch wer weiß was und am besten wäre es wenn wir ihn auch mal außerhalb des Wagens einsetzen. Ich sag ja nicht, dass deine Entscheidung schlecht war Harry, im Gegenteil er wäre bei beiden Aufgaben nur ein fünftes Rad am Wagen aber trotzdem. Wir müssen verhindern das er sich von uns distanziert oder noch schlimmeres tut. Schon wegen den Informationen die er hat. Am besten wir lassen ihn erstmal in Ruhe.“

Ein lauter Knall erschütterte in diesem Moment den friedlichen Morgen. Sofort hatten alle drei ihre Stäbe in der Hand doch die Gruppe die gerade Appariert war bestand nicht aus Schwarzkutten, diese Gruppe trug rote Pelzmäntel. Ein zweiter lauter Knall, gefolgt von einem dritten, einem Vierten und einem fünften und der Platz stand plötzlich voller Schüler. Da waren die blauen Seidenumhänge der Beauxbatons, braungebrannte



Teenager mit grünen Umhängen die kunstvoll verziert waren, eine Gruppe munter schwatzender Schüler für die eine Reise per Portschlüssel und Apparation offenbar nicht ungewöhnlich war und schließlich eine Gruppe von Teenagern in rot – goldenen Umhängen, darunter trugen die meisten Muggelkleidung.

„Was um Merlins Willen sind...“

„Durmstrang und Beauxbatons kennst du schon Harry, die grünen kommen aus dem nahen Osten, Bagdad wenn ich die Umhänge richtig zuordne, die Schüler ohne Uniform sind vermutlich aus den Vereinigten Staaten, Salem oder Washington. Die fünfte Gruppe müsste aus dem Schwarzwald kommen. Findet man alles in dem weltweiten Führer der magischen Ausbildung.“

„Schön und, was’ wollen die alle hier?“

„Ist doch offensichtlich oder? Die Pressekonferenz wird sich langsam rum gesprochen haben, wenn man die Zeitverschiebung bedenkt.“

Die Gruppen hatten sich inzwischen in Bewegung gesetzt und steuerten schnell und zielstrebig auf den Eingang zum Ministerium zu. Eine Sekunde fragten sich die drei Geistig wieso bevor sie die Antwort in Form eines weiteren Knalls erfuhren. Diesmal bot sich ein anderes Bild, die Gruppe diesmal war wesentlich größer und in schwarzen Uniformen gekleidet, über der Brust prangten verschiedene Nationalflaggen, allesamt kamen sie aus dem Commonwealth. Bevor auch diese Gruppe den Platz räumte wurden die Muggelsoldaten die sich noch von dem Schock erholten mit Gedächtniszaubern belegt.

„Also wenn das so weitergeht brauchen wir mit Sicherheit ein neues Gebiet für Portschlüssel.“ Kam es von Ginny bevor auch sie ins freie trat, Harry knapp hinter ihr.

Wie Recht sie hatte wurde ihnen klar als der Fahrstuhl sie im Atrium ausspuckte. Aus den Feuern des Flohverbindungsnetzwerks wurden ständig große Gruppen von Zivilisten ausgespuckt die sich in eine lange Schlange von freiwilligen einreihete. Allein die Sprachbrocken aus dem Tumult reichten aus um den vieren klarzumachen, dass hier alle Herren Länder vertreten waren.

Die DA wartete zusammen gedrängt in einer kleinen Ecke beim Brunnen der Magischen Geschwister auf die beiden. Es waren viele, viel mehr als Harry gestern vermutet hatte. Neville kam auf die beiden zugehastet, ein langes Pergament in den Händen.

„Wir haben schon mal die Namen aufgenommen, sind doch einige Neulinge dabei die sich erst in letzter Sekunde in die DA eingetragen haben. Die sind alle geprüft, keine Sorge.“

Harry überflog die Liste schnell und stutzte bei einigen neuen Namen, da waren ein gutes dutzend Beauxbatons dabei und noch mal zwei dutzend aus Durmstrang.

Schließlich hob Harry den Blick ein zweites Mal und ließ ihn über die Gruppe wandern, viele von ihnen hatten Schrammen und Narben zu beklagen die noch nicht lange verheilt sein konnten, ihre Gesichter waren bis aufs äußerste angespannt und keiner von ihnen würde jetzt noch zurückziehen, sie wussten alle worum es ging, spätestens seit Dumbledores Tod.

„Also schön, erstmal guten Morgen zusammen. Bevor wir anfangen muss ich die neuen noch einmal Fragen, wisst ihr worauf ihr euch da eingelassen habt? Wir sind keine Prestigegruppe in der man einfach Mitglied wird nur weil sich das gut im Lebenslauf macht, wir sind eine Widerstandsgruppe und als solche werden wir auch kämpfen müssen wenn es darauf ankommt. Ich werde versuchen Verluste zu vermeiden aber ihr werdet trotzdem euer Leben riskieren müssen. Wer das nicht will hat jetzt seine letzte Möglichkeit zu gehen.“

Niemand bewegte sich, vielmehr schienen einige ihr Grinsen nicht mehr zurückhalten zu können.

„Damit wäre das geklärt, wir sind Dumbledores Armee, eine Widerstandsgruppe gegen Voldemort und alle anderen die uns oder Hogwarts bedrohen. Zur besseren Koordination werdet ihr in fünf Gruppen eingeteilt, jeder Gruppe wird eine andere Mission zu Teil. Padma, Parvati, Seamus, Oliver und Katie bitte zu mir.“

Innerlich hatte er jubiliert als er gesehen hatte, dass sich auch Oliver Wood in die Gruppe eingetragen hatte. Seine Trainingsbegeisterung und Fähigkeit zur Führung kam ihm gerade Recht.

„Ihr fünf werdet die Gruppenführer bilden, ihr gebt die Kommandos von uns an eure Leute weiter, koordiniert eure Aufgabenbereiche und erstattet mir regelmäßig Bericht. Oliver deine Gruppe übernimmt die Kampfunterstützung für das Ministerium, wenn die Auroren nicht ausreichen werdet ihr einspringen. Ich erwarte hartes Training und möglichst geringe Verluste von euch.“

Katie, deine Gruppe kümmert sich um die Bewachung einiger Ortschaften, genauere Anweisungen bekommt ihr noch ansonsten gilt das gleiche wie bei Oliver. Parvati, du leitest unsere PR-Abteilung, arbeite

sowohl mit der Zauberer und der Muggelpresse zusammen, nutzt am besten alle Massenmedien und sorgt für eine ordentliche Berichterstattung, lass es am besten so aussehen als hätte sich die ganze DA den Auroren angeschlossen. Padma, ihr sammelt Hinweise auf Todesseraktivitäten, merkwürdige Zeitungsmeldungen, Funde schwarzer Magie und so weiter, fordert wenn nötig Unterstützung von Oliver oder Katie an. Seamus, du kümmerst dich um die Kommunikation mit den Muggeln, darunter fällt auch die Ausrüstung mit Schusswaffen und weiterer Ausrüstung.

Ihr drei haltet euch aus Kämpfen möglichst raus. Wendet Gewalt an wenn ihr angegriffen werdet aber keine Erstangriffe klar? Meldet Todesseraktivitäten am besten an Oliver weiter. Wir werden euch im Endkampf alle brauchen also haltet eure Verluste möglichst klein in Ordnung? Gibt es irgendwelche Fragen?“

Keiner der Fünf sagte auch nur ein Wort, allen Fünf stand noch der Schock ins Gesicht geschrieben.

„ Gut denn, Neville, Ginny und ich werden euch die Leute zuteilen, zur besseren Differenzierung wird es farbliche Erkennungsmerkmale geben. Oliver Rot, Katie Gold, Seamus grau, Padma grün, Parvati blau. Setzt euch am besten da drüben hin.“ Mit einem Schwung seines Stabs beschwor Harry nacheinander fünf einfache Stühle neben den Brunnen.

„ Ok mal herhören, es gibt fünf Gruppen, wir werden das jetzt ganz einfach mit Handzeichen gestalten. Wer hat Erfahrungen im Duellieren?“

Knapp die Hälfte der alten DA und die Durmstrangs meldeten sich. „ Gut die Durmstrangs zu Katie, die anderen zu Wood. Wer kennt sich mit Zauberkunst aus?“ Diesmal hob etwa die Hälfte der Beauxbatons und ein Haufen aus Ravenclaw die Hand. „ Auch noch zu Katie. Wer jetzt zugeteilt ist gehört zu den Kampftruppen, ihr werdet es regelmäßig mit Todessern zu tun bekommen also erwarte ich auch ein entsprechend starkes Training von euch. Hat jemand Erfahrung mit Schülerzeitungen oder ähnlichem.“ Die restlichen Beauxbatons und 4 Huffelpuffs meldeten sich. „ Zu Seamus, wer ist häufig in der Bibliothek oder hat Erfahrung aus Archiven oder ähnlichem?“ Gut ein dutzend Schüler meldeten sich, die meisten davon waren aus Ravenclaw. „ Zu Padma bitte. Der Rest zu Parvati, eure Gruppenleiter werden euch aufklären was ihr zu tun habt. Danke für eure Aufmerksamkeit.“

In diesem Moment donnerte ein ohrenbetäubender Knall durch das Ministerium. Fluchend sprangen die Auroren auf, die Freiwilligen zogen ihre Stäbe, die Zivilisten verschwanden kreischend in die Aufzüge, nur die DA blieb ungerührt und sah Harry einfach nur abwartend an.

„ Hermine hol Ron aus dem Auto. Der Rest von euch, verteidigt euch mit allem was ihr habt, wir...“

„ HARRY JAMES POTTER !!! Das ist deine letzte Chance dich zu stellen. Du hast 10 Minuten Zeit dich ohne Stab zu stellen oder wir werden diesen lächerlichen Widerstand hinwegfegen!“

Voldemorts Stimme schnitt durch Harrys Rede wie ein heißes Messer durch Butter, Angst zeigte sich in allen Blicken aber keiner zog sich zurück.

„ Konzentriert euch auf die Todesser, Voldemort ist mein Schicksal. DU WILLST KRIEG TOM? DANN WIRD ES KRIEG GEBEN!“

Ende des ersten Teils :)